Kurzgefaßtes Lehrbuch der niederländischen Sprache

Von
Prof. Dr. C. Th. Lion



Kurzgefaßtes Lehrbuch
der
niederländischen Sprache

für den Selbstunterricht.

Von

Prof. Dr. C. Th. Lion.



Leipzig.
O. R. Reisland.
1919.

Druckfehlerverzeichnis

zu Lion, Lehrbuch der niederländischen Sprache.

S. 4 Z. 7 Raub roof, rauben rooven ist nach half, an das Ende von Z. 5 zu rücken.
S. 10 Z. 7 statt word lies wordt
S. 11 Z. 9 statt **schriftaal.** lies **schrijftaal.**
S. 20 Z. 10 statt pórtret lies portrét
S. 20 Z. 11 v. u. statt allen lies alten
S. 21 Z. 5 v. u. statt *r aedicatief* lies *praedicatief*
S. 22 Z. 8 v. u. statt *dapperen* lies *dappere*
S. 22 Z. 2 v. u. statt deelingsgenitief. lies verdeelingsgenitief.
S. 24 Z. 15 v. u. statt kwaader lies kwader
S. 24 Z. 17 v. u. statt dann lies dan
S. 30 Z. 10 v. u. statt vijt lies vijf
S. 30 Z. 3 v. u. statt §§ 26, lies § 27,
S. 33 Z. 19 v. u. statt **Veele** lies **Vele**
S. 34 nach iedere, elk man ist ; zuzufügen. onzijdig ist unter iedere, elke hond zu setzen und dann unter onzijdig
N. A. ieder, elk huis
S. 35 Z. 8 statt Morgen lies Morgens
S. 39 Z. 4 statt 36 lies 37
S. 41 Z. 13 v. u. mijne(r) ist unter mijner
mijnen ist unter mijne
Z. 12 v. u. mijne ist unter mijner
mijn ist unter mijnen zu rücken.
S. 45 Z. 2 statt Untanen lies Untertanen
S. 46 Z. 3 statt gezegt lies gezegd
S. 46 Z. 6 v. u. statt (*wat*, *dat*) lies *wat* (*dat*)
S. 50 Z. 4 v. u. statt **iemands z'n** lies **iemand z'n**
S. 64 Z. 5 statt an lies aan
S. 71 Z. 2 v. u. statt hoof- lies hoofd-
S. 83 Z. 13 v. u. statt vornaamwoordelijke lies voornaamwoordelijke
S. 88 Z. 17 statt as lies ras
S. 104 Z. 5 v. u. statt opvroelijken lies opvroolijken
S. 115 Z. 11 statt vrolijke lies vroolijke
S. 136 Z. 17 statt geschreben lies geschreven
S. 137 Z. 12 statt eensgauw lies eens gauw
S. 139 statt **§ 113.** En brief. lies **§ 113.** Een brief.

Vorwort.

Die Erlernung der holländischen oder vlämischen Sprache, die richtiger niederländische* genannt wird, empfiehlt sich wegen der engen Beziehungen, in die uns der Weltkrieg mit den Niederlanden, insbesondere mit Flandern, gebracht hat, sodann an und für sich wegen der nahen Verwandtschaft mit dem Plattdeutschen und mit dem Englischen, mit denen das Niederländische auf gleicher Lautstufe steht (vgl. Kzg. Lehrb. § 10). Es wird uns dadurch ein Einblick in das Leben der Sprache überhaupt eröffnet, wenn wir sehen, wie die Schwestersprachen bei allem, was sie miteinander gemein haben, doch ihre eigenen Wege gehen und sich ein selbständiges Dasein schaffen.

Das Bestreben war darauf gerichtet, ein für den Zweck brauchbares, seinem Inhalte nach ansprechendes und dadurch Lust und Liebe zur Sache weckendes Lehrbuch herzustellen, das nach der Durcharbeitung die Erreichung des vorschwebenden Zieles in sichere Aussicht stellt. Dafür sind denn verschiedene Wege eingeschlagen, je nach der besonderen Aufgabe, die die Teilstrecke dem Weiterschreitenden bietet. Grundsätzlich ist meist vom Beispiel ausgegangen und aus einer Reihe von voorbeelden (Vorbildern, Mustern, Beispielen) die Regel gewonnen. Die Beispiele dienen zugleich der Aneignung des Sprachschatzes, wofür hauptsächlich die Lesestücke bestimmt sind. Diese bringen eine angenehme Abwechselung mit dem grammatischen Lehrstoff, der sich an die Redeteile anschließt. Die Auswahl der Lesestücke wurde durch den verschiedenartigen, stets ansprechenden Inhalt bestimmt, von dem sich erwarten ließ, daß der Leser daran Gefallen finden würde. Als erstes Lesestück ist der erste Psalm aus Het Boek der

---

* Das Buch, das ich bei der Abfassung des „Lehrbuchs" vielfach benutzt habe, führt den Titel Beknopte *Nederlandsche* Spraakkunst door E. Rijpma. Zesde Druk. Bij J. B. Wolters. — Groningen 1917.

*

Psalmen nevens de Gezangen entnommen, der die dichterische, den Psalmen eigene Schönheit um so mehr bewahrt, als er in dichterische Form, in gereimte Verse gefaßt ist. Das hübsche Gedicht Grootmoeders Portret wird wohl allseitigen Beifall erzielen, und die Beschreibung des Löwen aus der Naturgeschichte für die Jugend wird in ihrer Komik wohl allgemein belustigen. 'Essen und Trinken' sind in belehrender und unterhaltender Weise behandelt, und 'Der Vogel in der Natur' ist in so schöner Darstellung zur Anschauung gebracht, daß man darüber seine helle Freude haben kann. Die beiden Lesestücke von Hendrik Conscience rechtfertigen ihre Wahl schon durch den rühmlich bekannten Namen ihres Verfassers, jeder wird sie mit Vergnügen lesen. Die drei letzten kleinen Stücke sollen die Sprache des täglichen Lebens und Verkehrs vorführen.

Dem Zwecke dient auch die Behandlung der Lesestücke. Das erste Stück zur Einübung der Aussprache und zur Einführung in die Sprache ist zwischenzeilig zunächst mit der Umschrift, dann mit der Übersetzung versehen. Nichts ist wohl so geeignet, die Übereinstimmung und die Verschiedenheit zweier Sprachen klarzulegen als die Wort für Wort wiedergebende Übersetzung; daher ist dies Verfahren bis zu dem Lesestück De Vogel in de Natuur eingehalten. Für dieses genügte schon die Angabe der Wörter, deren Bekanntschaft noch nicht mit Sicherheit vorausgesetzt werden konnte, in den § 93 und § 100 folgenden Bemerkungen, ebenso für das Lesestück De vroolijke smid van Westmal in § 106. Die folgenden Lesestücke, bei denen schon eine größere Wortkenntnis anzunehmen war, sind mit Angabe der Wörter am Fuße jeder Seite versehen. Den ersten Lesestücken sind ebenfalls Bemerkungen beigefügt, die sich für die Erklärung einiger, bisher noch nicht vorgekommener Spracherscheinungen als wünschenswert oder notwendig erwiesen; sie dienen zur Ergänzung des grammatischen Lehrstoffs und erweitern die Kenntnis der Wörter und des Sprachgebrauchs. Außerdem folgen den Lesestücken bis § 28 Fragen über ihren Inhalt in niederländischer Sprache, die die Sprechfertigkeit fördern sollen, und von da ab bis § 101 in deutscher Sprache zum Übersetzen und zur Beantwortung in gleicher Absicht. Für die von § 105 an folgenden Lesestücke schienen mir die Fragen entbehrlich, weil ich den (die) Schüler(in) schon für so weit vorgeschritten hielt,

um die Aufgabe stellen zu können (§ 106 am Schluß): Mündliche oder schriftliche Wiedergabe des Hauptinhalts des Lesestücks.

Überhaupt habe ich bis § 109 jedesmal nach Abschluß eines größeren Abschnittes die Aufgabe bezeichnet, deren Lösung mir wünschenswert erschien, um mit unfehlbarer Sicherheit das Ziel zu erreichen, d. h. die fremde Sprache lesen, sprechen und schreiben zu können. Doch möge man die darin gestellten Forderungen nur als einen unmaßgeblichen Vorschlag betrachten, dessen Befolgung dem Belieben eines jeden anheimgestellt ist. Die Hauptsache ist, daß man fest dem Ziele zusteuert; es sind der Wege gar manche, die zum Ziele führen.

Die Lesestücke unter XXXIV und XXXV sind darauf berechnet, als Probe auf das Ganze zu dienen. Wer imstande ist, sie glatt zu übersetzen und ihren Inhalt mündlich und schriftlich in den Hauptzügen wiederzugeben, darf sich ein gutes Zeugnis ausstellen.

Dortmund, im Juli 1918.

Professor Dr. **C. Th. Lion.**

Inhalt.

I. Das Alphabet. Die Laute und ihre Schreibung.

Das Verhältnis der niederländischen Laute zu den hochdeutschen.

§§ 1—10.

§ 1. Die niederländische Sprache benutzt die lateinischen Buchstaben, die dieselben Namen haben wie im Deutschen, mit Ausnahme des **c** (*sē*: *s*, scharfes *s*), **g** (χ*ē*: χ ch), **j** (*jē*), **q** (*kü*), **u** (*ü*), **v** (*vē*), **y** (*ei*), **z** (*zet*: *z*, weiches *s*).

q und **x** kommen nur in Fremdwörtern vor, **qu** wird meist durch *kw* ersetzt (kwartier); **u** lautet nicht *u*, sondern *ü*; **y** [dessen Name an engl. *uai* erinnert] ist veraltet und kommt jetzt nur noch in Namen vor: Van Dyk (*van deik*), oder in Fremdwörtern, bei denen die fremde Aussprache beibehalten wird; sonst wird dafür jetzt **ij** geschrieben: hij (*hei* er), z (*z*) stimmhaftes (weiches) s: zeer (*zēr* sehr).

§ 2. Die **Vokale** (klinkers) sind folgende:

a, e, i, o, u (*ü*), **oe** (*u*), **eu** (*ö*).

Diphthonge (tweeklanken):

ai (selten, dafür ei), **ei, ij** (*ei*), **au** (*áu*), **ou** (*aú*), **ui** (*eu*).

Die Umschrift *eu* deckt den dem Holländischen eigentümlichen Laut nicht vollständig. ui ist die Verbindung eines offenen ö mit einem kurzen ü, woraus sich ein eu oder äu immerhin ähnlicher Laut ergibt. Bei **ei** wird e stärker betont als i, mit dem es jedoch zu einem Laut verschmilzt; **ij** lautet wie deutsch 'ei', doch ist der Unterschied zwischen ei und ij in der Aussprache so gering, daß er überhaupt in Abrede gestellt wird. Man beachte nur, daß im Deutschen 'ei' gewöhnlich ai gesprochen wird, während im Holländischen e͡i oder ä͡i zu sprechen ist: für ei und ij Umschrift *ei*.

§ 3. Die Vokale in offener, d. h. nicht durch einen Konsonanten geschlossener Silbe sind lang, in geschlossener Silbe kurz: over (über), of (ob, oder), hand. Lange Vokale in geschlossenen Silben

werden in der Schrift durch Verdoppelung des Vokals dargestellt, nur tritt für *ī* **ie** ein; also **aa, ee, ie, oo, uu:** uur *ūr* Uhr, Stunde.

Es finden sich auch die Zusammenstellungen **aai** (*ā-ī*), **ooi** (*ō-ī*), **oei** (*u-i*), **eeu** (*ē-u*), **aau** (*au͡*), **ieu** (*ī-u*). Nach den drei letztgenannten folgt ein **w**, das aber nur gesprochen wird, wenn ein Vokal darauf folgt: blaauw, blaauwen (bei aauw wird jedoch jetzt von der herrschenden Schreibung das erste a weggelassen).

§ 4. Wird die Silbe aus einer geschlossenen zu einer offenen, so wird für aa, ee, oo, uu nur a, e, o, u geschrieben: vaart (*vārt*, fährt, Fahrt), varen (*vārĕn*; *ĕ* Umschrift für tonloses, fast stummes e), hij weet (*hei wēt* er weiß), weten (*wētĕn* wissen), hoop (Hoffnung), hopen (*hōpĕn* hoffen), stuur (*stūr* Steuer), sturen (*stūrĕn* senden, steuern); aber hoop ‘Haufe’, hoopen ‘häufen, anhäufen’; daher bei ee und oo zahlreiche Ausnahmen, die aus dem Gebrauch zu erlernen sind: deel (Teil), deelen (Teile), steen (Stein), steenen (Steine), boom (Baum), boomen (Bäume) usw.

§ 5. Die **Konsonanten** (konsonanten, mēdĕklinkers)

	weich	hart	gehaucht
Lippenlaute:	b	p	f, v, w
Gaumenlaute:	ng	k (c), qu (kw)	g, ch
Zahnlaute:	d	t	th
Zischlaute:	z	s	
Flüssige Laute (Schmelzlaute):	l, m, n, r		
Hauchlaut:	h		

§ 6. Für die Aussprache ist zu merken:

1. **v** wird weicher gesprochen als **f**, gilt als stimmhaft: vier, im Auslaut steht nur f.
2. **ng** entspricht dem deutschen ‘ng’, Umschrift *ŋ*, z. B. in zingen (ziŋĕn singen).
3. **c** vor a, o, u = **k**: calligrafie.
4. Über **qu** siehe oben: für quartier gewöhnlich kwartier.
5. **g** wie ch, Umschrift *χ* (weich, stimmhaft); **ch** (hart, stimmlos) ein noch kräftigerer Kehllaut, vollständig im Hintergaumen gebildet, Umschrift *χ*: geen (*χēn* kein), dag (*daχ* Tag), nacht (*naχt*).
6. **th** in thans (jetzt, heutzutage), thee, theologie (*tēoloχī*) und ähnlichen Fremdwörtern wie **t**, in **th**uis (zu Hause, aus tehuis *tĕheus*) wie **t'h**.

7. Wenn auf **l** ein Konsonant ohne Vokalzusatz folgt, wie z. B. bei elk, hielp, helpt, volk, wird zur Erleichterung der Aussprache nach dem **l** ein ganz kurzes *e* gesprochen (elĕk, hılĕp, helĕpt, volĕk).

8. Der deutsche Zischlaut 'sch' (š) ist dem Niederländischen fremd; in eingebürgerten Fremdwörtern wird dafür sj geschrieben: sjaal [engl. shawl] Schal. Daher sind auch **sp, st,** wie **sl, sm, sn, sw** ohne diesen Zischlaut zu sprechen. **sch** lautet *sχ*: school (*sχōl* Schule).

sch im Auslaut eines Wortes oder einer Stammsilbe wird *s* gesprochen, auch wenn noch eine Endung folgt: Mensch mensch *mens,* menschen *mensĕn*, frisch frisch (*fris*).

§ **7.** Lautwandel: Wenn ein Wort auf **f** oder **s** auslautet und eine Silbe zugefügt wird, verwandelt sich **f** in **v**, **s** in **z**: ik geef, hij geeft (*hei χēft* er gibt), wij geven (*χēvĕn*); gans (*χans* Gans), ganzen (*χanzĕn* Gänse), huis (*heus* Haus), huizen (*heuzĕn* Häuser).

§ **8.** Wenn an eine durch einen Konsonanten geschlossene Silbe mit kurzem Vokal eine Silbe zugefügt wird, muß der Konsonant verdoppelt werden; für unser 'ck' tritt **kk** ein: klok (Glocke), de klokken (z. B. an Schlitten, bei Herden usw. 'das Geläute'; pan (Pfanne), pannen (Pfannen), pannetje (Pfännchen), panne(n)-dak (Ziegeldach) (von dak Plural dāken Dächer).

§ **9.** Vom Ablaut wird bei der Deklination und Konjugation die Rede sein.

§ **10.** Für das Verhältnis der niederländischen Laute zu den hochdeutschen ist das Gesetz der Lautverschiebung in bezug auf die Konsonanten von besonderer Wichtigkeit. Das Niederländische steht auf derselben Lautstufe wie das Gotische, das Plattdeutsche, Friesische und Englische, demnach lautet das Lautgesetz: Für Hochdeutsch (Althochdeutsch)

b (**v**)	steht	im	Niederländischen	**f** (**v**)
f	"	"	"	**p**
p (pf)	"	"	"	**b** (p)
d	"	"	"	(**th**) d
z	"	"	"	**t**
t	"	"	"	**d**
h, g	"	"	"	**h, g**
ch, k	"	"	"	**k**
(**g**)	"	"	"	**g**

§ 11.

Zu b/v oder f vergleiche: geben geven [engl. give], leben leven [engl. live], lebendig lévendig, abbrechen afbreken, Absender afzender, Abenteuer avontuur [adventure, frz. aventure], treiben drijven [drive]. Kalb kalf, Plural kalveren, kalven, kalvers [calf, calves], halb half.

Zu f/p: helfen helpen [help], Hilfe hulp, kaufen koopen, schlafen slapen, Schlaf slaap [sleep], Raub roof, rauben rooven, Ruf roep, Wissenschaft wetenschap.

Zu p/b, dafür pf/p: pfeifen pijpen [pipe], Pfand pand, Pfad pad [path], Pfeffer peper [pepper], Pferd paard, Pflanze plant.

Zu z/t: bezahlen betalen, Zauberei tooverij, Zeit tijd, Zähne tanden, Zulage toelage, zurück terug, zwanzig twintig [twenty], zwei twee [two], (auch dw) zwingen dwingen, gezwungen gedwongen, Zwerg dwerg.

Zu t/d: Teil deel, Traum, träumen droom, droomen [dream], trinken drinken [drink], trocken droog [dry], Tod dood, der Tote de doode [death, dead], Tugend deugd, taugen deugen, Eigentum eigendom.

Zu ch/k: gleich gelijk, zierlich sierlijk*), ruchlos roekeloos, Eindeichung indijking, Buch boek, besuchen bezoeken, Dach dak.

Deutsch *šl, šm, šn, šw* wird **sl, sm, sn, zw**: schleppen sleepen, Schloß slot, schließen sluiten, schmecken smaken, Geschmack smaak, Schneider snijder, schwarz zwart, schwören zweren, Schwein zwijn, die Schweiz Zwitserland.

Für Deutsch **f** im Anlaut wird häufig **v** gesetzt: fest vast, fassen vatten, fechten vechten, Feder ve(d)er, fliegen vliegen, Flügel vleugel.

Für Deutsch s (ß, ss) tritt **t** ein: Wasser water, wissen weten, weiß (Farbe) wit, lassen laten, groß groot, grüßen groeten, genießen genieten.

Hochdeutsch **-ft** wird zu **-cht:** Luft lucht, Kraft kracht, gekauft gekocht.

---

*) Die Endung **-lijk** wird in der Aussprache zu *-lèk* verkürzt, also sierlijk *sīrlĕk*, aber gelijk *gĕleik*; i vor k, g, ng in zwei- oder mehrsilbigen Wörtern wird zu *ĭ*, das sich dem *è* nähert, auch in ik ich.

Die Vorsilbe 'er' wird oft **ver**: ersticken verstikken, erwärmen verwarmen, erwerben verwerven, erwecken verwekken, Erweichung verweeking.

Die Vorsilben 'emp, ent' werden zu **ont**: entdecken ontdekken, entheben ontheffen, entheiligen, entweihen ontheiligen, enthaupten onthoofden, entlasten ontlasten, entlaufen ontloopen, empfangen ontvangen.

Die Vorsilbe 'un' wird **on**: unveränderlich onveranderlijk, unaufmerksam onoplettend, unanfechtbar onbetwistbaar, unentwickelt onontwikkeld.

Die Vorsilbe 'auf' wird **op**: Auflage oplaag, aufheben oplichten, auflesen, aufsammeln oplezen, aufwerfen opwerpen, Aufsicht opzicht (in elk opzicht in jeder Hinsicht).

Die Vorsilbe 'ur' wird **oor**: Urteil oordeel, Ursprung oorsprong, ursprünglich oorspronkelijk, Ursache oorzaak.

Für die deutsche Endung '-tion' in Fremdwörtern, wie Deklination, Konjugation, Nation, Revolution, Portion tritt **-tie** ein, das *si* ausgesprochen wird, also declinátie, konjugátie, nátie, revolútie, pórtie.

§ 12. Ein Vergleich der **Vokale** im Hochdeutschen und Niederländischen ergibt, daß

- deutsch **u** zu **o** wird: Eigentum eigendom, dumm dom, unter onder, unmerklich onmerkbaar, Umgebung omgeving;
- deutsch **ü** zu **oe**: grüßen groeten, fühlen voelen, büßen boeten, Ermüdung vermoeding;
- deutsch **au** zu **oo**: auch ook, Baum boom, Haufe hoop, Augen oogen, laufen loopen; auch zu **ui**: Haus huis, Maus muis, Maul muil, gebrauchen gebruiken, aus uit, Braut bruid, Bräutigam bruidegom, brausen bruisen;
- deutsch **ei** zu **ee**: ein een, meist meest, Meister meester, Meinung meening, Stein steen, Bein been.

Beim Zusammenstoß mehrerer Vokale, die nicht zusammen gesprochen werden sollen (z. B. bei beeidigen, das drei e nacheinander haben würde), setzt man ein Trema über den Vokal, bei dem die Scheidung erfolgen soll, also beeidigen beëedigen, geehrt geëerd.

Der Umlaut hat in der niederdeutschen Sprache nicht die Ausdehnung wie im Hochdeutschen.

Aufgabe. Abschrift der Beispielswörter ohne die Bedeutung, alsdann laut Lesen und Angabe der Bedeutung.

II. Zur Einübung der Aussprache und Einführung in die Sprache Psalm 1.

Umschrift und Übersetzung. Bemerkungen.

§ 13. **Psalm 1.**

1.

1 Welzalig hij, die in der boozen raad
welzāliχ hei dī in der bōzĕn rād
Glückselig er (der), der in der Bösen Rat
2 Niet wandelt, noch op 't pad der
nīt wandelt noχ op 't pad der
nicht wandelt, noch (und nicht) auf dem Pfade (Wege) der
zondaars staat;
zondārs stāt
Sünder steht (den Weg der Sünder beschreitet);
3 Noch nederzit, daar zulken zamenrotten,
noχ nēderzit dār zülkĕn zāmĕnrottĕn
noch sich niedersetzt, (da) wo sich solche (die) zusammenrotten (ansammeln),
4 Die roekeloos met God en godsdienst spotten;
dī rūkĕlōs met χod en χodsdīnst spotten;
die ruchlos mit Gott und Gottesdienst (spotten) ihren Spott treiben;
5 Maar 's HEEREN wet blijmoedig dag
mār s hērĕn wet bleimūdig daχ
(aber) sondern des HERREN Gesetz (frohmütig) freudig Tag
en nacht
en naχt
und Nacht
6 Herdenkt bepeinst en
herdénkt bĕpéinst en
(hin und her) wieder und wieder bedenkt, (darüber) nachsinnt und (es)
ijverig betracht.
eiveriχ bĕtraχt
eifrig beobachtet (erfüllt).

2.

7 Want hij zal zijn gelijk een frische boom,
want hei zal zein χĕleik ĕn frisĕ bōm
Denn er (soll) wird einem frischen Baume gleich sein,

8 In vetten grond geplant bij eenen
in vetten χrond χĕplant bei ēnĕn
(der) in fetten Grund (in fettes Erdreich) an einem
stroom,
strōm
Strome gepflanzt (iſt),

9 Die op zijn' tijd met vruchten is beladen,
dī op zein teid met vrüχten is bĕlādĕn
der auf ſeine (zu ſeiner) Zeit mit Früchten beladen iſt,

10 En sierlijk pronkt met onverwelkte bladen,
en sīrlĕk proŋkt met onverwelktĕ blādĕn
und zierlich prunkt (prangt, Staat macht) mit unverwelkten Blättern,

11 Hij groeit zelfs op in ramp en
hei χruit zelfs op in ramp en
er wächſt ſelbſt (ſogar) (auf) heran in Unglück und Wider-
tegenspoed;
tēχĕnspūd
wärtigkeit(en) (Trübſal);

12 Het gaat hem wel, 't gelukt hem wat hij doet.
het χāt hem wel, t χĕlükt hem wat hei dūt
es geht ihm gut, es glückt (gelingt) ihm was er tut.

3.

13 Gansch anders is 't met hem, die 't kwaad bemint,
χans anders is t met hem dī t kwād bĕmint
Ganz anders iſt es mit (ihm) dem, der das Böſe liebt,

14 Hij is als kaf, dat wegstuift voor den wind;
hei is als kaf dat weχsteuft vōr den wind
er iſt wie (Kaff) Spreu, die wegſtäubt (zerſtiebt) vor dem Winde;

15 Geen zondaar zal 't gewis verderf ontkomen,
χēn zondār zal t gĕwis verderf ontkōmĕn
kein Sünder wird dem gewiſſen Verderben entrinnen (entkommen),

16 Als in 't gerigt door God wordt wraak ge-
als in t χērīχt dōr χod wordt wrāk χĕ-
wenn im (beim) Gericht (durch) von Gott Rache ge-
nomen;
nōmĕn
nommen wird;

17 Hij, die van deugd en godsvrucht is ontaard,
hei dī van dȫχd en χodsvrüχt is ontārd
Der, der von Tugend und Gottesfurcht entartet (abgefallen) ist,

18 Zal niet bestaan, daar 't vrome volk vergaârt.
zal nīt bĕstān dār t vrōmĕ volk verχārt
wird nicht bestehen (bleiben), wo sich das fromme Volk versammelt.

4.

19 De HEER toch slaat der menschen wegen gâ,
dĕ hēr toχ slāt der mensĕn wēgĕn χā
Der Herr merkt ja auf der Menschen Wege

20 En wendt alom het oog van zijn genâ
en wendt alom het ōχ van zein χĕnā
und wendet allenthalben (überall) das Auge seiner Gnade

21 Op zulken, die, oprecht en rein van zeden,
op zülkĕn dī opreχt en réin van zēdĕn
auf solche (die), die aufrichtig und sittenrein

22 Met vasten gang het pad der deugd betreden:
met vastĕn χaŋ het pad der dȫχd bĕtrēdĕn
mit festem Gange den Pfad der Tugend betreten:

23 God kent hunn' weg, die eeuwig zal bestaan,
χod kent hün weχ dī ēuwiχ zal bĕstān
Gott kennt ihren Weg, der ewig bestehen (Bestand haben) wird,

24 Maar 't heilloos spoor der boozen zal vergaan.
mār t heillōs spōr der bōzĕn zal verχān.
aber die heillose (verruchte) Spur (der heillose Weg) der Bösen wird vergehen.

§ **14.** Bemerkungen: 1. hij 'er' [engl. he] wird auch [wie he im Englischen] als Determinativ (bestimmendes Fürwort) vor dem relativen Fürwort gebraucht. Das meist gebräuchliche Relativ ist die (männlich und weiblich), dat (sächlich); Dativ und Akkusativ dien, dat; Plural von beiden Nominativ und Akkusativ die, Dativ dien.

2. noch (weder ... noch) unterscheidet sich in der Schrift von nog: tot nog toe bis jetzt. 't abgekürzt aus het, dem Neutrum des bestimmten Artikels: pad ist, abweichend vom Deutschen 'Pfad', sächlichen Geschlechts (onzijdig substantief [keiner Seite angehörend, neutral] sächliches Hauptwort). Nach op folgt wie nach allen Präpositionen der Akkusativ.

3. nederzit: Die Endung t der dritten Person sg. (Singular, Einzahl) des Präsens (der Zeit der Gegenwart) wird nicht zugefügt, wenn der Stamm des Verbs auf t auslautet (Infinitiv: nederzitten; so auch 6. betracht von betrachten).

5. maar: vgl. frz. mais; s geht häufig, namentlich zwischen zwei Vokalen, in r über: ik was ich war, wij waren wir waren, vriezen frieren, vroor fror, gevroren gefroren. — 's für des. — Zu blijmoedig vgl. mhd. (mittelhochdeutsch) blîschaft für blîdeschaft von blîde froh, heiter.

6. bepeinst, 3. sg. Präs. von bepeinzen. Bei den Verben, deren Stamm auf v oder z auslautet, wird vor der Endung t im Präsens v in f, z in s verwandelt, peinzen (von peine lat. poena; Pein, Mühe, eifrige Bemühung) sinnen, nachsinnen mit der Nebenbedeutung rusteloos, angstvallig 'ruhelos, ängstlich, peinlich genau'.

7. want, mhd. wande denn, weil; hij **zal** zijn er w i r d sein; vgl. zu 18 zal. — gelijk een frische boom gleich einem frischen Baum, wie ein frischer Baum: een frische boom ist Nominativ, ebenso z. B. gelijk de vogel in de lucht gleich dem (wie der) Vogel in der Luft. — frisch (frisch) kommt auch in der Form versch vor, die in gewissen Verbindungen (Brot, Butter, Eier, Spuren, Wunde, Pferde, Truppen) vorherrscht: een versch brood.

11. groeit: Infinitiv groeien (*grūi̯ĕn*) [engl. grow] wachsen. — ramp Unheil, Unglück, Unglücksfall; vgl. ramponeeren ramponieren, beschädigen. — tegenspoed: tegen gegen, wider, spoed (männlich) Eile, zich spoeden sich sputen, sich beeilen, tegenspoed (Gegenanstreben) Widerwärtigkeit(en), Mißgeschick, Trübsal.

12. hem, Dativ und Akkusativ, ihm, ihn [engl. him]; Nominativ hij.

13. kwaad, Adjektiv, Adverb und Substantiv: dat doet meer kwaad dan goed das schadet mehr, als es nützt, hij doet altijd kwaad er macht (treibt) immer Unfug, dat kan geen kwaad doen

das kann nicht schaden (schadet nicht). — beminnen lieben: minne (weiblich) Liebe, Minne (Freiheit, die ich meine, d. h. liebe).

14. wegstuift: Infinitiv wegstuiven, s. zu bepeinst 6.

15. Beachte ontkomen mit dem Akkusativ het gewis verderf; verderf, verderfelijk mit f, aber ten verderve leiden ins Verderbnis führen, verderven, verderver.

16. word wraak genomen: beachte die Wortstellung! — [Zu wraak vgl. mitteldeutsch wrâche] nemen, nam, namen, genomen.

17. deugd Tugend, von deugen taugen, deugniet Taugenichts. — godsvrucht (beachte die Stellenvertauschung von r und u!); sonst auch godsvrees; gottesfürchtig godsvruchtig, godvreezend, vroom.

18. zal: zullen sollen, dient zur Bildung des Futurums (der zukünftigen Zeit) [vgl. engl. shall]: werden. — vergaârt, zusammengezogen aus vergadert, daher mit dem Zirkumflex auf dem zweiten Vokal (samentrekkingsteeken); vergaderen versammeln, sich versammeln [vgl. engl. together], vergadering Versammlung, vergaarplaats Sammelplatz; bei gewöhnlichen Zusammenziehungen kann das Zeichen ^ fehlen.

19. Unterscheide doch und toch: doch aber, jedoch, toch dennoch, ja (freilich), so wie so, ohnehin, doch. — slaat gâ von gadeslaan beobachten, merken auf (mit Akkusativ).

20. van zijn genâ: die Umschreibung des Genitivs mit van ist üblicher als die einfache Genitivform; genâ für genade Gnade.

21. zeden, Plural von zede Sitte. Für rein van zeden sagen wir 'sittenrein'.

23. hunn' weg: hunn' für hunnen ihren.

24. spoor: sonst besonders üblich für 'Eisenbahn'; iemand aan 't spoor afhalen einen am Bahnhofe (an der Bahn) abholen; nu is alles weer in 't rechte spoor jetzt ist alles wieder im rechten Geleise.

Aufgabe. Abschrift und Auswendiglernen des Psalmtextes, der mit der deutschen Bibelübersetzung verglichen werden kann. Einprägung der Bemerkungen.

III. Der Artikel und das Substantiv: Fälle, Zahl, Geschlecht.

Bestimmter, unbestimmter Artikel (bepalend, niet-bepalend lidwoord). — Het substantief (zelfstandig naamwoord): Deklination (verbuiging). **Fälle** (naamvallen), erster, zweiter, dritter, vierter Fall (nominatief, genitief, datief, accusatief). **Einzahl** (enkelvoud), **Mehrzahl** (meervoud). **Geschlecht** (geslacht): männlich, weiblich, sächlich (mannelijk, vrouwelijk, onzijdig).

Spreektaal en schriftaal.

§§ 15—20.

§ 15. A. Starke Deklination (sterke verbuiging).

	Männlich	Weiblich	Sächlich
		Einzahl:	
N.	de (een) vader der (ein) Vater	de (eene) vrouw Frau	het veld das Feld
G.	des (eens) vaders des (eines) Vaters	der (eener) vrouw	des velds
D.	den (eenen, een) vader dem (einem) Vater	de(r) (eene[r]) vrouw	den velde (het veld)
A.	den (eenen, een) vader den (einen) Vater	de (eene) vrouw	het veld
		Mehrzahl:	
N.	de vaders die Väter	de vrouwen	de velden die Felder
G.	der vaders der Väter	der vrouwen	der velden
D.	den vaders den Vätern	den vrouwen	den velden
A.	de vaders die Väter	de vrouwen	de velden

Einzahl: een boekje ein Büchlein, eens boekjes, een (en) boekje, een boekje.

Mehrzahl: boekjes.

§ 16. B. Schwache Deklination (zwakke verbuiging).

		Einzahl:	
N.	de (een) mensch	een graaf ein Graf	het (een) hart das (ein) Herz
G.	des (eens) menschen	eens graven	des(eens)harten
D.	den(eenen, een) mensch	eenen (een) graaf	den, het (eenen, een) hart(e)
A.	den mensch	eenen graaf	het (een) hart

Mehrzahl:

N. de menschen	graven	de harten
G. der menschen	graven	der harten
D. den menschen	graven	den harten
A. de menschen	graven	de harten.

aber het graf das Grab, des graves, het graf, het graf, de, der, den, de graven

und het glas das Glas, des glazes, het glas, het glas, de, der, den, de glazen: met sterke verbuiging.

§ **17.** Erläuterungen.

1. Die starke Deklination zeigt im **Genitiv der Einzahl** die Endung **s** bei männlichen und sächlichen Hauptwörtern, die weiblichen bleiben unverändert. Die schwache Deklination zeigt im Genitiv die Endung **(e)n.** Schwach dekliniert werden aber überhaupt nur a) die männlichen Personennamen auf **e**, de bode der Bote, de geleerde der Gelehrte, de getuige der Zeuge u. dgl.;

b) die Wörter:

de graaf Gen. des graven des Grafen
de heer „ des heeren des Herrn
(ausgenommen in Zusammensetzungen: des huisheers des Hausherrn, des gastheers des Gastgebers)
de hertog Gen. des hertogen des Herzogs
de knaap „ des knapen des Knaben
de mensch „ des menschen
de paus „ des pausen des Papstes
de prins „ des prinsen des Prinzen
de profeet „ des profeten des Propheten
de reus „ des reuzen des Riesen
de vorst „ des vorsten des Fürsten

2. Der **Genitiv** kann wie im Deutschen und Englischen dem Substantiv, von dem er abhängig ist, vorgesetzt werden: für ‘der Hut des Vaters’ de hoed des vaders kann ‘des Vaters Hut’ des vaders hoed eintreten [angelsächsischer Genitiv]. In diesem besonderen Falle werden die weiblichen Familien- und Eigennamen mit s versehen: moeders boek Mutters Buch, und das diesem Genitiv etwa vorangehende Adjektiv oder Pronomen bleibt ohne Endung: mijn moeders verjaardag meiner Mutter Geburtstag.

3. Der **Akkusativ** der Substantive und meistens auch der Dativ ist dem Nominativ gleich.

4. Der **Genitiv** und **Dativ** werden häufig durch Umschreibung mit den Präpositionen (voorzetsels) **van** und **aan** gebildet: het huis van den burgemeester das Haus des Bürgermeisters, het boek van dien leerling das Buch jenes (Lehrlings) Schülers, geef dit boek aan uwen broeder gib dieses Buch deinem Bruder (aber geef het mij gib es mir). Die Umschreibung mit van muß stattfinden a) bei den Wörtern, die auf **s**, **sch** oder **st** endigen, b) bei den sächlichen auf e: van het huis, van het einde (Ende).

5. Der **Genitiv** wird auch als **verdeelings-genitief** partitiver Genitiv gebraucht: een weinig wijns, eene som gelds ein wenig (etwas) Wein, eine Summe Geld(es), weinig goeds wenig Gutes, iets moois etwas Schönes, wat aangenaams etwas Angenehmes.

§ 18. Die Bildung der Mehrzahl (meervoud).

1. Mit s bilden die Mehrzahl 1. die Diminutiva (Verkleinerungswörter verkleinwoorden) mit der Endung je (dafür auch wohl ke, ken, kijn, lijn): nach ie, l, n, r, w wird vor je ein t, nach m ein p eingeschoben; 2. die Wörter, die sich auf **el, em, en, er, aar, ier, or, eur, aard, erd, age** endigen, insbesondere die Fremdwörter oder Wörter fremden Ursprungs, doch ist bei diesen sowohl wie bei den auf **aar, ier, or, eur** auch die Endung en zulässig.

boekjes kleine Bücher, swaluw**t**jes Schwälbchen, uur**t**jes Stündchen, somm**et**jes Sümmchen, boom**pt**jes Bäumchen, kind**ert**jes Kinderchen; alle o. (onzijdig).

lepels (m.) Löffel
bezems (m.) Besen (nieuwe bezems vegen schoon neue Besen fehren gut)
ketens (v.) / ketenen } Ketten
garens (o.) Garne
beker (m.) Becher
priesters Priester
wateren Gewässer
leeraars / leeraren } (Realschul-, Gymnasial-) Lehrer, Oberlehrer
bankiers Bankiers

grijsaards Greise
generaals Generäle
majoors Majore
officiers / officieren } Offiziere
korporaals Korporale
in (al zijn) geuren (m. Gerüchen) en kleuren (v. Farben) in allen Einzelheiten
auditeurs / auditeuren } Auditoren
lieverds Lieblinge
stellages (v.) Gestelle, Gerüste.

Bei einigen Wörtern entsteht durch die Vertauschung der Endung s mit en eine andere Bedeutung, z. B. letters Schriftzeichen, letteren Literatur; doch wird der Unterschied nicht immer eingehalten: de eerste regel stond vol groote letteren die erste Zeile stand voll von großen Buchstaben, de maagd veegde twee of drie verkeerde letters met den vinger uit die Magd wischte zwei oder drei verkehrte Buchstaben mit dem Finger aus. vaders Väter, vaderen Ahnen, wortels Wurzeln, wortelen Möhrchen, Karotten: De beide *vaders* hebben over 't geval gesproken die beiden Väter haben über den Vorfall gesprochen. Onze *vaderen* hebben moedig tejen Spanje gestreden unsere Vorfahren haben mutig gegen Spanien gestritten (gekämpft).

2. Fast alle anderen Substantive bilden die Mehrzahl mit **en**; dabei kommen in der Schreibung der Laute a, e, o, u, ferner f und s und des konsonantischen Auslauts nach kurzem Vokal die in I. erwähnten Schreibungsvorschriften zur Anwendung.

	de zaak (v.)	zaken Sachen
	de peer (v.)	peren Birne
aber	het feest	feesten Feste
	het deel	deelen Teile, u. dgl. m.
	de muur (m.)	muren Mauern
	de hoop (v.)	hopen Hoffnungen
aber	hoop (m.)	hoopen Haufen, bij hoopen haufenweise
	de stap (m.)	stappen Schritte
	de pen (v.)	pennen Federn
	de klok (v.)	klokken Glocken, Geläute
	de duif (v.)	duiven Tauben
	de gans (v.)	ganzen Gänse
	het huis	huizen Häuser
	de muis (v.)	muizen Mäuse.

Wörter fremden Ursprungs behalten meist in der Mehrzahl das s der Einzahl bei:

struisen Sträuße, kruisen Kreuze, kaarsen Kerzen, kersen Kirschen, dansen Tänze, kransen Kränze, lansen Lanzen, prinsen Prinzen, sponsen Schwämme, pausen Päpste, kousen Strümpfe, und einige andere.

In einigen Wörtern wird bei Hinzufügung der Endung **en** der kurze Stammvokal verlängert (vgl. norddeutsch Gläs, Gläses):

het glas — de glazen (*glāzĕn*) die Gläser
het bad — de baden die Bäder
het blad — de bladen (oder bladeren) die Blätter
de dag (m.) — de dagen die Tage
het dak — de daken die Dächer
het dal — de dalen die Täler
het gat — de gaten die Löcher
de god — de goden die Götter
het graf — de graven die Gräber
het pad — de paden die Pfade
het rad — de raderen die Räder
de slag (m.) — de slagen die Schläge
het vat — de vaten die Fässer
het verdrag — de verdragen die Verträge
het verlof — de verloven die Urlaube
het spel — de spelen die Spiele
het hol — de holen die Höhlen
het lot — de loten die Lose
het slot — de sloten die Schlösser
het bevél — de bevelen die Befehle.

3. Der deutschen Mehrzahlbildung mit 'er' entsprechend, bilden einige sächliche Wörter die Mehrzahl mit er, dem jedoch noch en zugefügt wird, also mit **eren**:

het ei das Ei — de eieren
het goed die Ware — de goederen
het kalf das Kalb — de kalveren (oder kalven, auch kalvers)
het kleed das Kleid — de kleederen
het lam das Lamm — de lammeren
het lied das Lied — de liederen
het rad das Rad — de raderen (oder raden)
het volk das Volk — de volkeren (oder volken)
het gemoed das Gemüt — de gemoederen
het been der Knochen — de beenderen;

einige haben **eren** und **ers**:

het blad das Blatt — de bladeren, bladers (auch bladen)
het hoen das Huhn — de hoenderen, hoenders
het kind das Kind — de kinderen, kinders
het rund das Rind — de runderen, runders.

Verschiedene Bedeutung durch Vertauschung der Endungen **en** und **eren** entsteht bei:

beenen Beine, Knochen	beenderen Gebein, Gebeine
bladen Blätter (in allen Bedeutungen, z. B. Blätter eines Buches)	bladeren Blätter (der Bäume)
kleeden Teppiche	kleederen (kleeren) Kleider.

4. Mehrzahlbildung mit Lautveränderung des **i** zu **e** bei:

het lid (Körperglied, Mitglied)	de leden
het gelid (Glied, Reihe)	de gelederen
het ooglid (Augenlid)	de oogleden
het schip (Schiff)	de schepen
de smid (Schmied)	de smeden
de stad (v. Stadt)	de steden;

mit Einschiebung eines **i** bei:

de vloo (v. Floh)	de vlooien
de koe (Kuh)	de koeien
het kleinood (Kleinod)	de kleinoodiën (auch kleinooden)
het sieraad (Zierat)	de sieradiën (auch sieraden).

5. Die weiblichen Wörter auf **heid** verändern heid in **heden:**

de gelegenheid die Gelegenheit	de gelegenheden
de schoonheid die Schönheit	de schoonheden
de aanminnigheid die Liebenswürdigkeit	de aanminnigheden
de feestelijkheid die Festlichkeit	de feestlijkheden.

6. Wie im Deutschen von Mann als Mehrzahl 'Männer, Mannen, Leute' gebraucht wird, so erscheinen im Niederländischen die Formen **mannen, lieden** oder **lui** als Mehrzahl zu man; **mannen,** wenn ein Volk oder dgl. bezeichnet wird:

Franschmannen Franzosen, Muzelmannen Muselmänner;

lieden oder **lui,** um ein Amt oder einen Beruf zu bezeichnen:

koopman Kaufmann	kooplieden (kooplui) Kaufleute
landman	landlieden (landlui)
staatsman	staatslieden (Staatsmänner)
timmerman (Zimmermann)	timmerlieden (timmerlui).

Dem Deutschen 'hundert Mann' entspricht honderd **man.**

7. Merke noch die Mehrzahlbildung der Fremdwörter:

de genius	de geniën	
het gymnasium	de gymnasien	
het bureau	de bureau's	so überhaupt die auf einen betonten Vokal auslautenden, ausgenommen die auf ie.
de sofa (v.)	de sofa's	

§ 19. Für das **Geschlecht der Hauptwörter**, insbesondere insoweit es vom Deutschen abweicht, ist folgendes zu beachten:

Die Namen der Bäume und Jahreszeiten sind männlich (m.) mit Ausnahme der linde und tamarinde, die weiblich (v.) sind (aber tamarindeboom Tamarindenbaum m.), und lente (v.) Lenz, Frühling.

Die Wörter auf **dom,** die einen Zustand bezeichnen, sind m.:

de eigendom (m.) das Eigentumsrecht
de ouderdom (m.) das Altertum.

Die Wörter auf dom jedoch mit konkreter Bedeutung sind o.:

het eigendom das Eigentum, Besitztum
het Christendom, het Jodendom das Christentum, das Judentum
het vorstendom, hertogdom, bisdom das Fürstentum, Herzogtum, Bistum.

Die Namen der Blumen, Feld- und Gartenfrüchte, ausländischen Produkte sind weiblich (v.), daher abweichend vom Deutschen:

de rogge (v.) der Roggen	de tarwe (v.) der Weizen
de spinazie (v.) der Spinat	de koffie (v.) der Kaffee
de stroop (v.) der Sirup	de zwavel (v.) der Schwefel;

ferner die Namen (auch Eigennamen) der Schiffe:

de aak (v.) der Nachen, Kahn; die auf **er** sind ausgenommen, die, wie überhaupt die Wörter auf **er** (de gieter [der Gießer] die Gießkanne), männlich sind:

de schoener (m.) der Schoner de driemaster der Dreimaster.

Die Namen der Buchstaben und Ziffern sind weiblich (v.):

eene d ein d eene 6 eine sechs.

Weiblich sind die Substantive auf **de, te, heid, teit, nis,** die auf **ing** (deutsch 'ung') oder **st** von einem Verb abgeleiteten, auf **iek, age** (*āžĕ*), **ij, uw:**

de ellende (v. das Elend)	de hoogte (v.) die Höhe,
aber de vrede (m.) der Friede	aber het gebergte das Gebirge (als Sammelname)

de aardigheit (v.) die Artigkeit
de majesteit (v.) die Majestät
de kennis (v.) die Kenntnis
(aber het vonnis das Urteil, weil das Verb vonnissen 'verurteilen' lautet)
de getuigenis (v.) das Zeugnis
de bekentenis (v.) das Bekenntnis
de verbeelding (v.) die Einbildung
de herdenking (v.) die Erinnerung
de kunst (v.) die Kunst
de gunst (v.) die Gunst
aber de last (m.) die Last, de dienst (m.) der Dienst, de twist (m.) der Zwist
de fabriek (v.) die Fabrik
de kleedage, kleedij (v.) die Kleidung
de schaduw (v.) der Schatten
de zwaluw (v.) die Schwalbe.

Die Wörter auf **schap**, die eine Vereinigung oder einen Zustand bezeichnen, sind weiblich (v.), aber die, die eine Würde oder eine Örtlichkeit, ein Gebiet angeben, sächlich (o.):

de vriendschap (v.) die Freundschaft
de burgerschap die Bürgerschaft
de priesterschap die Priesterschaft (Vereinigung der Bürger, der Priester) (v.)
het burgerschap das Bürgerrecht
het priesterschap der Priesterstand, die Priesterwürde.

Sächlich (onzijdig, o.) sind die Stoff- und Sammelnamen mit der Vorsilbe **ge** und der Nachsilbe **te** oder **de**, oder auch ohne diese:

het brood das Brot
het vleesch das Fleisch
het goud das Gold
het gebloemde die Blumenzier
het gebeente das Gebein
het volk das Volk
het woud [engl. wood] der Wald

Die Wörter auf **sel**:

het schepsel das Geschöpf
het overblijfsel das Überbleibsel
het blauwsel die Waschbläue
het raadsel das Rätsel.

Die meisten von Verben abgeleiteten Hauptwörter mit den Vorsilben **be, ge, onder, ont, ver**:

het bericht der Bericht
het geloof der Glaube
het onderzoek die Untersuchung
het ontwerp der Entwurf
(aber de ontvang [m.] der Empfang, de ontvangst [v.] der Empfang, die Aufnahme)
het verraad der Verrat
het gezang der Gesang
het besluit der Beschluß
und viele andere.

Es ergibt sich daraus die Vorschrift, daß man sich bei jedem Hauptwort, das einem begegnet, zugleich sein Geschlecht merken muß.

Zunächst präge man sich das Geschlecht der als Beispiele angeführten Hauptwörter fest ein und versäume nicht, beim Aufsuchen der Wörter im Wörterbuch ihr Geschlecht mit zu verzeichnen.

§ 20. Es macht sich außerdem in diesem Falle, wie auch in manch anderer Beziehung, der große Unterschied geltend, der zwischen der **spreektaal** (der Sprache der Gebildeten, wie sie im ganzen Lande gesprochen wird) und der **schrijftaal** (der altertümlicheren und gewählteren Sprache, die meist beim Schreiben gebraucht wird) besteht. Das Geschlecht der Wörter in der Schriftsprache weicht häufig von dem in der allgemeinen Verkehrssprache üblichen ab. So setzt man z. B. den Worten: Mijn pen is weg in der Schriftsprache hinzu Daar ligt ze (zij; pen v.), in der Sprache des täglichen Lebens Daar ligt ie (aus hij gekürzte Form: m.) Meine Feder ist weg, da liegt sie. Statt die kip heeft *haar* poot gebroken die Henne (das Huhn) hat ihren [engl. her] Fuß (Pfote) gebrochen, sagt man die kip heeft *z'n* (zijn) poot gebroken. Eine Spracherscheinung, die sich mit dem deutschen Sprachgebrauch deckt, zeigt sich z. B. in Dat meisje is heel vlug, *ze* (zij) is de eerste van de klas Das (jenes) Mädchen ist sehr gescheit, sie ist die erste der Klasse.

§ 21. IV. Grootmoeders Portret.

§§ 21—23.

1 In grootmoeders kamer daar hangt het beeld
In Großmutters Stube (da) hängt das Bild
2 Uit hare kinderjaren;
aus ihren Kinderjahren;
3 Een lachend mondje, peerlenoog
ein lachendes Mündchen, Perlenauge
4 En bruine kroezelharen.
und braunes Kraushaar.

5 De kinderen stonden en staarden 't aan,
Die Kinder standen (da) und schauten (starrten) es an,
6 En 't een zei tegen 't ander:
und das eine sagte (gegen) zu dem andern:
7 „Och, ware dat schoone kindje hier,
„Ach, wäre das (jenes) schöne Kindchen hier,
8 Wij speelden met malkander,"
Wir spielten mit ihr zusammen (einander)."

9 En d' oude in de leunstoel met bril en toer
Und die Alte in dem Lehnstuhl mit Brille und Kopfputz
10 Keek op bij deze rede:
blickte auf bei dieser Rede:
11 „Wie zou dat schoone kindje zijn?
„Wer sollte das (jenes) schöne Kindlein sein?
12 Gij speelt er altijd mede.“
Ihr spielt immer mit ihr.“

Virginie Loveling.

§ 22. Bemerkungen. het pórtret das Porträt, Bild, Bildnis.

1. In grootmoeders kamer: über den angelsächsischen Genitiv grootmoeders vgl. § 17, 2. daar hangt het beeld: daar [wie engl. there] vor dem Verb, das dem Subjekt vorangeht (bei der Inversion des Subjekts).

2. hare, acc. pl. von haar, besitzanzeigendes Fürwort einer dritten weiblichen Person [engl. her].

4. kroezelharen, pl. (meervoud); enkelvoud: kroezelhaar gekräuseltes Haar, Kraushaar, Locke.

5. Über kinderen (meervoud) vgl. § 18, 3. — stonden: staan stehen, stond, stonden, gestaan (gestanden). — staarden: (Zeit der) unvollendete(n) Vergangenheit von staren starren, stieren, aanstaren anstarren, anstaunen.

6. 't für het. zei, unvollendete Vergangenheit (onvoltooid verleden tijd), entstanden aus zegde (sagte) von zeggen (sagen), gezeid (gesagt) aus gezegd; ebenso lei, geleid für legde, gelegd (legte, gelegt). Die Formen zegde, gezegd, legde, gelegd werden namentlich in der schrijftaal gebraucht. Vgl. (Nibelungenlied) Uns ist in allen mæren wunders vil *geseit*.

7. ware wäre: Konjunktiv (aanvoegende wijs, verleden tijd) — schoon gehört mehr der schrijftaal an, in der spreektaal gebraucht man mooi in den Bedeutungen: schön, hübsch, niedlich, gut.

8. Elkander, elkaar, *malkander*, mekaar einander, die Fürwörter der Gegenseitigkeit (wederkeerige of [oder] wederzijdsche voornaamwoorden), z. B. Zij helpen elkaar Sie helfen sich (einander).

10. keek op: (op)kijken, keek, keken, gekeken.

11. Wie wer, Fragefürwort: als vragende voornaamwoorden werden gebraucht: wie wer, wat was, wat voor was für, wat voor

een was für ein, welke welch. — zou: onvoltooid verleden tijd (vgl. 6 zei) von zullen: ik zou, hij zou, wij zouden, gij zoudt (u zou[dt]), zij zouden sie sollten; ik zal ich soll, wij zullen wir sollen.

12. er, auch 'er geschrieben, für haar, das nach den Präpositionen (voorzetsels) gewöhnlich für ze als Objektsfall (Akkusativ voorwerpsvorm) gebraucht wird: er abhängig von mede.

§ 23. Fragen, in vollständigen Sätzen mündlich und schriftlich zu beantworten:

1. Waar hing grootmoeders beeld?
2. Uit welke levenstijd was het beeld?
3. Wat was te zien op het beeld?
4. Wat zei een kind tegen 't ander, als ze stonden en het aanstaarden?
5. Waarmede zat de oude in de leunstoel? Wat zei ze, als ze opkeek bij de rede van het kindje?

V. Das Adjektiv (adjectief, bijvoeglijk naamwoord).

Deklination der Adjektive (buigingsvormen van de bijvoeglijke naamwoorden). **Steigerung der Adjektive** (de trappen van vergelijking).

§§ 23 und 24.

§ 24. Beispiele für den attributiven und prädikativen Gebrauch des Adjektivs:

Hooge boomen.	Die boomen zijn hoog.
Hohe Bäume.	Jene Bäume sind hoch.
Valsche vrienden.	Die hond lijkt valsch.
Falsche Freunde.	Jener Hund sieht falsch aus (scheint falsch).
Karel de Groote.	De jongen was beducht voor straf.
Karl der Große.	Der Junge war in Furcht vor Strafe.

In Gedichten heißt es noch Ik zing van een Ruiter koen ich singe von einem Reiter kühn.

Beispiele für *de verbuiging in verband met attributief en r aedicatief gebruik:*

De hooge boom is omgewaaid.
Der hohe Baum ist umgeweht (vom Winde umgeworfen).
We hebben den hoogen boom zien vallen.
Wir haben den hohen Baum fallen sehen.

Die boom is wel hoog.
Jener Baum ist recht hoch.
Wat maakt de metselaar dien muur hoog!
Was macht der Maurer jene Mauer hoch!

In der *spreektaal* werden die Adjektive nur insoweit verändert, als sie bisweilen e als Endung annehmen, die aber ebensogut wegbleiben kann; so kommen hoog und hooge, zijn und zijne, veel und vele nebeneinander vor; dies auch in der schrijftaal. Vor männlichen Hauptwörtern entsteht jedoch durch die Setzung oder Weglassung des e ein Unterschied in der Bedeutung, insofern die Form mit e die Eigenschaft im eigentlichen Sinne, die Form ohne e im übertragenen Sinne mit Rücksicht auf den Beruf u. dgl. bezeichnet: een groote man ein großer Mann, groß an Wuchs, een groot man ein großer, berühmter Mann; een goede dokter ein gut(herzig)er Arzt, een goed dokter ein guter Arzt (als Arzt). In der *schrijftaal* findet sich außer diesen Formen noch eine mit en im zweiten, dritten und vierten Fall der Einzahl bei männlichen Hauptwörtern und in dem dritten Fall der Mehrzahl.

Beispiele für **de verbuiging in de schrijftaal:**

Enkelvoud (Einzahl):

1. De *dappere* soldaat is gesneuveld.
   Der tapfere Soldat ist gefallen.
2. De wonden des *dapperen* soldaats waren dodelijk.
   Die Wunden des tapferen Soldaten waren tödlich.
3. Den *dapperen* soldaat werd een ridderorde geschonken.
   Dem tapferen Soldaten wurde ein Ritterorden geschenkt.
4. Ieder had eerbied voor den *dapperen* soldaat.
   Jeder hatte Achtung vor dem tapferen Soldaten.

Meervoud (Mehrzahl):

1. De *dapperen* soldaten zijn gesneuveld.
2. De wonden der *dappere* soldaten waren dodelijk.
3. Den *dapperen* soldaten werden ridderorden geschonken.
4. Ieder had eerbied voor de *dappere* soldaten.

Auch die adjektivischen Fürwörter und der Artikel bilden in der schrijftaal einen Genitiv, z. B. mijns, mijner, dezes, dezer, des, der, eens; vgl. auch § 17, 4: deelingsgenitief. — Der Genitiv wird meist mit van umschrieben, regelmäßig beim sächlichen Geschlecht.

Demnach gestaltet sich die Deklination:

Einzahl			Mehrzahl
Männlich	Weiblich	Sächlich	Männlich, Weiblich, Sächlich
N. dappere, dapper	dappere	dappere	dappere
G. dapperen	dappere	dapperen	dappere
D. dapperen	dappere	dapperen	dapperen
A. dapperen, dapper	dappere	dappere, dapper	dappere

Das substantivierte Adjektiv wird wie ein Substantiv dekliniert (§ 17, 1 [de bode]), die weiblichen und sächlichen erhalten in der Einzahl nur e, in der Mehrzahl en; also: (de, een) blinde, (des, eens) blinden, (den, een) blinde, (den, een) blinde, (de, der, den [de], de) blinden; (de, eene), (der, eener), (de, eene), (de eene) blinde, weiblich Mehrzahl, wie männlich.

Anmerkung. Die Adjektive recht und link werden in den Formen rechter und linker mit dem Substantiv verbunden: de rechterhand, de rechterzijde, de linkerhand, het linkerbeen, z. B. met 't linkerbeen uit 't bed stappen mit dem linken Bein (oder Fuß) zuerst aufstehen.

In einigen stehenden Ausdrücken **(staande uitdrukkingen** of **isoleeringen)** hat sich aus früherer Zeit, wo ein größerer Formenreichtum herrschte, eine jetzt nicht mehr übliche Flexion erhalten, meist Genitive und Dative; z. B.:

goedsmoeds (auch deutsch 'gutes Muts' neben 'guten Muts'), blootshoofds (barhaupt), met voorbedachten rade (vorsätzlich, absichtlich), ten eeuwigen dage (auf, für immer und ewig), in koelen bloede (mit kaltem Blute, kaltblütig), onverrichter zake (unverrichteter Sache), op heeter daad (auf [heißer] frischer Tat, in flagranti), mettertijd (mit der Zeit, nach und nach, allmählich), indertijd (damals, seinerzeit), u. dgl. m.

§ 25. **Positiv** pozitief, stellende trap; **Komparativ** komparatief, vergelijkende trap; **Superlativ** superlatief, overtreffende trap.

Die **Steigerungsgrade** werden wie im Deutschen gebildet, und zwar der Komparativ vom Positiv durch Anhängung von er, wovor ein auf e auslautendes Adjektiv sein e verliert. Wenn ein Adjektiv

auf r auslautet, wird des Wohllauts wegen vor er ein d eingeschoben. Der Superlativ wird durch Anhängung von st gebildet, wovor ein auf e auslautendes Adjektiv sein e verliert; die Adjektive auf s und sch erhalten nur t; also:

groot (groß)	grooter	grootst	duur (teuer)	duurder	duurst
nieuw (neu)	nieuwer	nieuwst	boos (böse)	boozer	boost
blijde (froh)	blijder	blijdst	wijs (weise)	wijzer	wijst
zwaar (schwer)	zwaarder	zwaarst	frisch (frisch)	frischer	frischt.

Bisweilen wird des Wohllauts halber der Komparativ mit meer (mehr), der Superlativ mit meest (meist) umschrieben. Die Umschreibung mit meest ist notwendig, wenn das Adjektiv (oder Adverb) auf st auslautet, z. B. vast (fast), juist (genau): meest vast, meest juist. Die Umschreibung wird bei längeren Wörtern vorgezogen: tevreden (zufrieden), meer tevreden, meest tevreden.

Meer (mehr; engl. more) wird als Komparativ, **meest** (meist; engl. most) als Superlativ zu **veel** (viel) gebraucht. Zu **goed** tritt als Komparativ **beter**, als Superlativ **best** ein, und zu **weinig** als Komparativ **minder**, als Superlativ **minst**: hij wou niet minder zijn dan zijn broer er wollte nicht hinter seinem Bruder zurückstehen; in minder dann geen tijd im Nu, im Handumdrehen; ten minste wenigstens, jedenfalls (auch voor 't minste), de minste zijn nachgeben. kwaad böse, zornig, kwaader, kwaadst; kwaad übel, schlimm, erger, ergst: hij komt van kwaad tot erger es wird mit ihm immer schlimmer; 't ergste van de zaak das Schlimmste dabei. Von **goedkoop** (wohlfeil) kann **goedkooper, goedkoopst** gebildet werden, daneben werden **beterkoop, bestkoop** namentlich als Adverbien gebraucht.

Als nach dem Komparativ wird durch **dan** wiedergegeben (engl. than, deutsch 'denn' veraltet: Marc. 1, 7: Es kommt einer nach mir, der ist stärker denn ich; vgl. Matth. 3, 11, Joh. 5, 36: Ich aber habe ein größer Zeugnis denn Johannes' Zeugnis), **beim Positiv durch als**: Hij is grooter dan ik. Hij is zoo groot als ik.

Aufgabe: Die Beispiele ohne die Übersetzung abschreiben und das Abgeschriebene laut lesen und einprägen mit Angabe der Bedeutung.

VI. De Leeuw (Der Löwe).

§§ 26—28.

§ 26. Natuurlijke Historie voor de Jeugd.
(Natürliche) Naturgeschichte für die Jugend.

a) Inleiding.
Einleitung.

1 In mijn Natuurlijke Historie voor jonge lui
In meiner Naturgeschichte für junge Leute
2 Maak ik met opzet geen gewag van de regenbui,
Tu ich absichtlich keine Erwähnung des Regenschauers,
3 Omdat kinderen in Holland zelfs familiaarder zijn
Weil Kinder in Holland selbst (sogar) vertrauter sind
4 Met den regen dan met den zonneschijn.
Mit dem Regen als mit dem Sonnenschein.
5 Ik heb mij dus liever daartoe willen bepalen,
Ich habe mich also lieber dazu bestimmen wollen,
6 Om hun iets nieuws uit het beestenspel der
Ihnen etwas Neues aus der Tierbude (Menagerie) der
natuur te verhalen.
Natur zu erzählen.

b) De Leeuw.

7 De leeuw is eigenlijk iemand,
Der Löwe ist eigentlich jemand,
8 Die bang is voor niemand.
Der bang ist vor niemand
9 Zijne oogen en zijn neus
Seine Augen und seine Nase
10 Zijn grooter dan die van een reus;
Sind größer als die eines Riesen;
11 En zijn muil
Und sein (Maul) Rachen
12 Is een ware moordkuil;
Ist eine wahre Mördergrube;
13 Met zijn klauw
Mit seiner Tatze
14 Is een leeuw geweldig gauw;
Ist ein Löwe gewaltig rasch;

15 Met zijn staart
Mit seinem Schweif
16 Gooit hij een schutter van zijn paard;
Wirft er einen Milizmann von seinem Pferde;
17 En met zijn tanden
Und mit seinen Zähnen
18 Durft hij de heele schutterij wel aanranden.
Getraut er sich wohl, die ganze Bürgermiliz anzugreifen.
19 *Enfin*, hij is altijd het verscheurendste beest
Kurz und gut, er ist immer das reißendste Raubtier
20 Onder de dieren geweest.
Unter den Tieren gewesen.
21 Onlangs heeft hij immers in London
Unlängst hat er ja in London
22 Nog een juffrouw verslonden;
Noch eine Jungfrau (ein Fräulein) verschlungen;
23 Doch, nu ik mij bezin,
Doch nun, da ich mich besinne,
24 Was hij het niet! het was de leeuwin.
War er es nicht! es war die Löwin.

25 De leeuw wordt viervoetig geboren:
Der Löwe wird vierfüßig (mit vier Füßen) geboren:
26 Twee van achteren en twee van voren;
Zwei (von) hinten und zwei von vorn;
27 Of, volgens anderen, twee aan zijn rechterhand,
Oder nach anderen, zwei an seiner rechten Seite,
28 En de twee anderen aan dezen kant.
Und die zwei anderen an dieser (d. h. der anderen) Seite.

29 De leeuw zijn gemalin
Dem Löwen seine Gemahlin
30 Is mevrouw de leeuwin,
Ist (meine) Frau (die) Löwin,
31 En de jongelui, zoolang zij zich met de borst behelpen.
Und die Jungen, solange sie sich mit der Brust behelfen,
32 Noemt men gewoonlijk: welpen.
Nennt man gewöhnlich: welpen (Junge).
33 Gouden leeuwen en leeuwen van hout,
Goldene Löwen und Löwen von Holz,

34 Mitsgaders de Hollandsche, worden heel oud;
Wie auch der holländische, werden sehr alt;
35 Men ziet ze nog wel op uithangborden en schilden, doch
Man sieht sie noch wohl auf Aushängeschilden und Schildern, doch
zeldzaam in 't woud.
selten im Walde.
36 Komt ooit een ware leeuw rechtstreeks op u aan,
Kommt jemals ein wirklicher Löwe geradeswegs auf euch zu,
37 Dan is t' beste, om maar regelrecht uit den weg te gaan;
Dann ist's Beste, nur stracks aus dem Wege zu gehen;
38 Doch niet als hij opgezet of dood is,
Nicht jedoch wenn er ausgestopft oder tot ist,
39 Daar er in dat geval volstrekt geen nood is.
Da in dem Falle (unbedingt) durchaus keine Not vorhanden ist.

§ 27. Bemerkungen. 1. Über jongelui als meervoud vgl. § 18, 6.

3. omdat weil, begründende Konjunktion (Bindewort voegwoord). — familiaarder: über die Steigerungsform vgl. § 24 (zwaar, duur).

4. Über dan vgl. § 24 Schluß.

5. liever, liefst wird als comparatief und superlatief zu gaarne (gern) gebraucht; dazu merke noch vaker, vaakst zu dikwijls (oft), das gebräuchlicher ist als vaak. willen bepalen: für die Stellung der Zeitwörter willen, zullen (sollen), moeten (müssen), mogen (mögen), kunnen (können), durven (dürfen), gaan (gehen, gaan halen holen) ist zu merken, daß sie stets dem Infinitiv, der ohne te (zu) angeschlossen wird, vorangehen.

6. hun und ze, Dativ und Akkusativ der Mehrzahl des persönlichen Fürworts dritter Person. — iets nieuws vgl. § 17, 5.

7. eigenlijk: auch eigentlijk (eigentlich, genau genommen) mit Einfügung (invoeging) eines t (epénthesis). iemand mit Hinzufügung (achteraanvoeging) eines d, wie im Deutschen 'jemand, niemand' (parágogé), gebildet.

8. die vgl. § 13, 1; § 14, 1. 9. neus m.

11. muil m. 12. moordkuil m. 13. klauw m.

15. staart m.: met den staart tusschen (zwischen) de beenen wie ein begossener Pudel.

16. gooit von gooien werfen, (auch vom Kegeln) schieben; gooi m. Wurf, Schub. — een, neben eenen regelrechte Form des vierten Falls.

17. tanden m. Zähne, vgl. § 11 zu z/t.

18. durven [vgl. engl. to dare] dürfen, wagen, mit den Infinitiv ohne te, vgl. oben 5.

19. *Enfin*, französisch; die französische Aussprache *aŋfäŋ* wird beibehalten.

20. geweest ist die gewöhnliche Form des Partizips der Vergangenheit (voltooid deelwoord) des Zeitworts (werkwoord) zijn, daneben findet sich gewezen.

21. hij heeft von hebben: ik heb, ik had, wij hadden, gehad.

22. verslonden: verslinden, ik verslond, wij verslonden, verslonden. verslinden ist noch die mhd. Form für nhd. verschlingen.

23. nu, als Konjunktion (voegwoord) gebraucht, 'nun da, jetzt wo'. — bezinnen: bezin, bezon, bezonnen, bezonnen.

24. de leeuwin: im allgemeinen stimmt die Wortbetonung im Deutschen und Niederländischen überein; nur bei den abgeleiteten Wörtern verrückt sich der Ton oft nach der Mitte oder sogar nach der Endsilbe. So haben -in, -es, die zur Bildung weiblicher Gattungsnamen dienen, den Ton (Akzent klemtoon), also leeuwín, meesterés Meisterin, doctorés Doktorin. Ferner Übergang óvergang, transitiv overgánkelijk, ausstechen uítsteken, ausgezeichnet uitstékend, Nachteil nádeel, nachteilig nadéelig, u. dgl. m.

25. wordt wird, werd wurde.

26. twee zwei, vgl. § 11 zu z/t.

27. rechterhand, vgl. § 23 Anm. 28. kant m.

30. mevrouw Frau; auch als Anrede (gnädige Frau), wobei nicht wie im Deutschen der Name oder Titel hinzugefügt wird: Goeden dag, Mevrouw. (Mijnheer, Juffrouw Fräulein.)

31. borst v. Brust; beachte die Umstellung des r (verspringing van medeklinkers, metáthesis). — helpen, hielp, hielpen, geholpen.

35. ziet: zien, zag, zagen, gezien. — ze vgl. zu 6: hun und ze. — Bei zeldzaam hat sich Volksetymologie regsam gezeigt; es soll aus dem früheren seldsien (wat men zelden ziet) entstanden sein(?) (mhd. sëltsæne). — woud o. Wald [engl. wood], vgl. koud kalt, oud alt.

36. komen, kwam, kwamen, gekomen. — ooit jemals, nooit niemals, zoo ooit wenn je. Die Wortstellung der Frage dient wie im Deutschen zur Vertretung des mit wenn eingeführten Bedingungssatzes (wanneer, als, indien, zoo).

37. om te gaan: om te wird mehrfach gebraucht, wo wir uns mit 'zu' begnügen; ik ben niet van plan om hem alles te zeggen

ich habe nicht die Absicht, ihm alles zu sagen, bereid om te helpen bereit zu helfen, om zoo te zeggen sozusagen, u. dgl.

39. er entspricht in seiner Bedeutung dem französischen y und en, da, davon, deren; *er* is, *er* zijn es gibt, es ist (sind) vorhanden; *er* zijn *er* die zeggen es gibt deren (Leute), die sagen; *er* was eens es war einmal; wat is *er*? was gibt's? was ist los?; ik heb *er* drie ich habe drei; hebt u *er* nog? haben Sie noch welche?

§ 28. Fragen, vgl. § 23.

1. Wat is de leeuw eigenlijk?
2. Wat is te zeggen van zijne oogen en zijn neus?
3. Waarmee (womit) is zijn muil te vergelijken (vergleichen)?
4. Wat kan hij doen met zijn staart?
5. En met zijn tanden?
6. Alles te zamen genomen (alles in allem, nach alledem), wat is hij altijd geweest?
7. Wat had hij onlangs in London begaan (begangen, verübt)?
8. Had hij het inderdaad gedaan?
9. Met hoeveel (wieviel) voeten wordt de leeuw geboren?
10. Waar zijn deze gesteld?
11. Wat is de naam van zijn gemalin en van de jongelui?
12. Wat soort van leeuwen worden heel oud? Waar ziet men ze nog wel?
13. Wat is aanteraden, zoo ooit een ware leeuw rechtstreeks op u aankomt?
14. Maar in wat geval is er geen nood?

VII. Die Zahlwörter (telwoorden):

Bestimmte (bepaalde): 1. **Grundzahlen** (hoofdtelwoorden), 2. **Ordnungszahlen** (rangtelwoorden), 3. **Vervielfältigungszahlen** (mit -fach) (verdubbelingstelwoorden), 4. **Gattungszahlen** (mit -lei) (soorttelwoorden), 5. **Wiederholungszahlen** (mit -mal) (herhalingstelwoorden), 6. **Bruchzahlen** (breuktelwoorden); 7. unbestimmte Zahlwörter (onbepaalde telwoorden).

§§ 29—35.

§ 29. 1. Grundzahlen (hoofdtelwoorden).

1 één	4 vier	7 zeven
2 twee	5 vijf	8 acht
3 drie	6 zes	9 negen

10	tien	17	zeventien	40	veertig
11	elf	18	achttien	50	vijftig
12	twaalf	19	negentien	60	zestig
13	**dertien** *)	20	twintig	70	zeventig
14	veertien	21	één en twintig	80	**t**achtig *)
15	vijftien	22	twee en twintig	90	negentig
16	zestien	30	**dertig** *)	100	honderd

101	honderd (en) één	1 100	één duizend één honderd, elfhonderd
102	honderd (en) twee	1 200	één duizend twee honderd, twaalfhonderd
110	honderd tien	2 000	twee duizend
200	tweehonderd	10 000	tien duizend
300	driehonderd	100 000	honderd duizend
400	vierhonderd	1 000 000	één millioen
500	vijfhonderd	10 000 000	tien millioen;
1000	duizend		
1001	duizend één		

millioen, Billion billioen, Trillion trillioen, Milliard (1000 Millionen) milliard sind sächliche Substantive.

Das Zahlwort één, so geschrieben zum Unterschiede vom Artikel een, wird ebenso dekliniert wie dieser; alle übrigen Zahlwörter, auch die substantivischen, sind unveränderlich.

beide (beide) G. beider, D. beiden, A. beide.

Es kommen nur Formen mit -en vor, wenn auf das Zahlwort nichts weiter folgt und auch nichts zu ergänzen ist, außer bei Zeitangaben, wo das Wort uren hinzugedacht werden kann: We waren met ons acht**en** wir waren unser acht(e). Hoe laat is het? Wie spät ist es? Wieviel Uhr ist es? Het is vijf uur, het is half vijf, het is kwart (kwartier) *voor* zessen (¼ vor 6, ¾ auf 6), vijf minuten (tien minuten, enz., d. h. enzoovoort usw.) voor zess**en**, het is kwart (kwartier) *over* zess**en** (¼ nach 6, ¼ auf 7), het is *bij* zess**en** (es geht auf 6 Uhr). De klok heeft vier uur geslagen. Ik ben om tien uur naar bed gegaan en was op om vijf uur. De groote wijzer (der Minutenzeiger) staat op tien, de kleine (der Stundenzeiger) een beetje (ein bißchen) voor twaalf.

---

*) Beachte bei dertien und dertig die Umstellung des r (§§ 26, 31) und bei tachtig die Hinzufügung des t im Anfang des Wortes (voorvoeging, próthesis).

Die Formen elfhonderd, enz., negentienhonderd werden wie im Deutschen namentlich bei Angabe der Jahreszahl verwendet.

§ 30. 2. Ordnungszahlen (rangtelwoorden).

Der erste de eerste
der zweite de tweede
der dritte de derde
der vierte de vierde
der fünfte de vijfde
der sechste de zesde
der siebente de zevende
der achte der achtste
der neunte de negende
der zehnte de tiende
der elfte de elfde
der zwölfte de twaalfde
der dreizehnte de dertiende
der vierzehnte de veertiende
der fünfzehnte de vijftiende
der sechzehnte de zestiende
der siebzehnte de zeventiende
der achtzehnte de achttiende
der neunzehnte de negentiende
der zwanzigste de twintigste
der einundzwanzigste de één en twintigste
der dreißigste de dertigste
der vierzigste de veertigste
der fünfzigste de vijftigste
der sechzigste de zestigste
der siebzigste de zeventigste
der achtzigste de tachtigste
der neunzigste de negentigste
der hundertste de honderdste
der zweihundertste de tweehonderdste
der tausendste de duizendste
der millionste de millioenste.

Mit -ste werden gebildet: de eerste, de achtste und die Zahlen von 20 an, mit -de die Zahlen von 11 bis 19: den 10. Juni 1918 den 10en Juni 1918, den tienden Juni negentienhonderd (en) achttien. Die Deklination der Ordnungszahlen ist dieselbe wie bei den Adjektiven: de eersten die ersten.

§ 31.

3. Vervielfältigungszahlen (verduppelingstelwoorden).

einfach eenvoud, (mehr gebräuchlich) enkelvoud, zweifach tweevoud, dreifach drievoud, hundertfach honderdvoud usw., die nur als Substantive gebraucht werden: de eenvoud m. die Einfachheit; het tweevoud das Zweifache [de tweewieler m. das Zweirad], het drievoud das Dreifache. Davon werden mit -ig Adjektive und Adverbien gebildet: eenvoudig oder enkelvoudig, tweevoudig oder dubbel, drievoudig, honderdvoudig, duizendvoudig.

§ 32. 4. Gattungszahlen (soorttelwoorden).

einerlei	éénerlei	oder	eenerhande
zweierlei	tweeërlei	„	tweeërhande
dreierlei	drieërlei	„	drieërhande
viererlei	vierderlei	„	vierderhande
fünferlei	vijfderlei	„	vijfderhande
sechserlei	zesderlei	„	zesderhande
siebenerlei	zevenderlei		
achterlei	achterlei		
neunerlei	negenderlei		
zehnerlei	tienderlei.		

Die Einschiebung des d (vgl. zwaar, zwaarder § 24) findet sich nicht bei éénerlei, tweeërlei, drieërlei, achterlei, bei den Zahlen auf -ig, bei 100 und 1000, sonst überall.

§ 33. 5. Wiederholungszahlen (herhalingstelwoorden).

Adverbien, die mit maal, keer, werf gebildet werden:

einmal een**maal**, een **keer**, eens, zweimal twee**maal**, twee **keer**, twee**werf**, dreimal driemaal, drie keer, viermal viermaal.

einmal über das andere keer op keer, alle auf einmal allen tegelijk, einmal ist keinmal eenmaal is geenmaal. einmal eens, op een keer, ereis, nicht einmal niet eens, zelfs niet.

§ 34. 6. Bruchzahlen (breuktelwoorden).

$^1/_2$ een half, $^1/_3$ een derde, $^1/_4$ een vierde (een kwart), $^3/_5$ drie vijfde, $^7/_{12}$ zeven twaalfde; anderthalb anderhalf, $5^1/_2$ sechstehalb zesdehalf, siebentehalb zevendehalf, Siebentel zevende (deel). Außer half und kwart sind die Bruchzahlen den Ordnungszahlen gleich und können wie diese dekliniert werden, aber auch unverändert bleiben: $\frac{3}{4} + \frac{1}{8} = \frac{7}{8}$ drie vierde en een achtste zijn (oder is) zeven achtste.

Aufgabe: Mündlich und schriftlich auf die sechsfache Weise zählen.

§ 35. 7. Unbestimmte Zahlwörter (onbepaalde telwoorden).

veel (vele), weinig(e), alle(n), enkelen einzelne, **eenige** (**eenig** geld, **eenig** volk: in der Einzahl vor Sammelwörtern), **sommige(n)** einige, etliche, manche; **menig** (manch[er]) nur in der

Einzahl: **menig** *man*, **menige** *vrouw*, **menig** *kind*, N. D. A. **menig** *officier*.

de middelste, de zooveelste der sovielte, **de hoeveelste** der wievielte, **de laatste** der letzte, **verscheidene** mehrere.

Beispiele (voorbeelden).

Allen hebben betaald. **Enkele** deelen zijn mij bevallen.
Alle haben bezahlt. Einzelnes hat mir gefallen.
Enkelen waren niet opgekomen. **Verscheidenen** zijn hier ge-
Einige waren nicht anwesend. Mehrere sind hier ge-
weest. Den hoeveelsten ben je
wesen. Den wievielten (sind Sie jährig) haben Sie Ihren (ist Ihr)
jarig?
Geburtstag?

Menig soldaat is daar gevallen. Hij zag **menigen**
Mancher Soldat ist dort gefallen. Er sah manchen
soldaat vallen. **Menige** vrouw werd door dien storm
Soldaten fallen. Manche Frau wurde durch jenen Sturm
weduwe, **menig** kind wees. **Veele (veel)** schepen vergingen.
Witwe, manches Kind Waise. Viele Schiffe gingen unter.
De aandacht **aller** leerlingen was gespannen.
Die Aufmerksamkeit aller Schüler war gespannt.

Sommigen officieren werd ontslag verleend. **Allen**
Einigen Offizieren wurde der Abschied erteilt. Alle
gingen met ons mee. De vader werkt voor **allen. Aller**
gingen mit uns mit. Der Vater arbeitet für alle. Aller
aandacht was op hem gevestigd. **Allen** werd iets ge-
Aufmerksamkeit war auf ihn gelenkt. Allen wurde etwas ge-
schonken. Zijn de stoel en de tafel al bezorgd?
schenkt. Sind der Stuhl und der Tisch schon besorgt (abgeliefert)?
Ja, ze zijn **beide** gebracht.
Ja, sie sind beide gebracht.

Die Beispiele geben Auskunft über die Deklination der unbestimmten Zahlwörter, zu denen noch die unbestimmten Fürwörter (nur substantivisch): **een ieder** ein jeder, **iedereen** jedermann, **elkeen** jeder, (substantivisch oder adjektivisch) **ieder, elk** gerechnet werden können; **elkeen** und **iedereen** stets unverändert; **een ieder** und

substantivisch **ieder** und **elk** ohne Mehrzahl und im Genitiv mit s, wenn sie vor dem Substantiv stehen, **ieder** und **elk** adjektivisch:

	mannelijk	onzijdig	vrouwelijk
N.	ieder, elk man	iedere, elke hond	iedere, elke
D. A.	iederen, elken		iedere, elke.

Op **iedere** 3 man ½ kilo vleesch.
Auf je drei Mann ½ Kilo Fleisch.

Iedere poging om het bedreigde Antwerpen te behouden,
Jede Bemühung, um das bedrohte Antwerpen zu halten,
mislukte.
mißglückte.

Die anderen Fälle werden umschrieben.

VIII. Zur Einübung der Zahlwörter. Zeitbestimmungen. Geld.

Fragen, mündlich und schriftlich zu übersetzen und in vollständigen Sätzen zu beantworten.

§ 36. 1. Wieviel Monate (maanden) sind (zijn er) in dem Jahre (het jaar)?

2. Wieviel Tage hat (heeft) das Jahr?

3. In welchem (wat) Falle (geval) hat das Jahr einen Tag mehr? (Schaltjahr schrikkeljaar, -tag schrikkeldag, -monat schrikkelmaand)

4. Welcher (welk) Monat ist der Schaltmonat? und welcher Tag der Schalttag? (Februari)

5. Welche Monate haben (hebben) 31 Tage? (Januari, Maart, Mei, Juli, Augustus, October, December)

6. Welche Monate haben 30 Tage? (April, Juni, September, November)

7. Was (wat) sind (zijn) die Namen (naam m., namen) der 4 Jahreszeiten (van de 4 jaargetijden)? (lente, zomer, herfst, winter)

8. Wieviel Stunden (uren) hat ein Tag? Eine Stunde (uur) wieviel Minuten (minuten)? Eine Minute wieviel Sekunden (sekonden)?

9. Wann (wanneer) haben wir (hebben wij, we) den längsten (langsten) Tag? und die längste Nacht (nacht m.)?

10. Wann ist die Mitternachtsstunde (uur oder tijd van middernacht)? Wann die Mittagszeit (middagstijd)?

11. Welche sind die Vormittags- und die Nachmittagsstunden (voormiddag- en namiddaguren)?

12. Wie (hoe) heißt (heet) die Tageszeit (tijd van den dag) vor Sonnenaufgang (voor zonsopgang)? und nach Sonnenuntergang (na zonsondergang)? (morgen, avond; heute morgen van morgen, des Morgen 's morgens, am frühen Morgen in, op den vroegen morgen; gegen Abend tegen den avond, abends 's avonds, morgen abend morgen avond)

13. Wann gehen Sie (gaat u) gewöhnlich (gewoonlijk) zu Bett, und wann stehen Sie auf (zijt je op)? (ik ga, ik ben op)

14. Merke (onthoud) die Namen der Wochentage (van de weekdagen): Zondag, Maandag, Dinsdag, Woensdag [engl. Wednesday, Wodanstag], Donderdag (met invoeging, epénthesis, van d: donder Donner), Vrijdag, Zaterdag [engl. Saturday, Tag des Saturn].

15. Was kostet das? Wat is de prijs?

Es kostet *f* 13,25 (13 guldens en 25 cents).

1 Gulden = 100 Cents; als **Goldmünze** gilt das Zehnguldenstück (het Tienguldenstuk oder Gouden Willem, oder Gouden Tientje)

als **Silbermünzen:**	de Rijksdaalder . .	*f* 2,50
	de Gulden	*f* 1,—
	de Halve gulden . .	*f* 0,50
	het Kwartje . . .	*f* 0,25
	het Dubbeltje . . .	*f* 0,10
als **Nickelmünze:**	de Stuiver	*f* 0,05
als **Bronzemünzen:**	de Halve stuiver . .	*f* 0,02⁵
	de Cent	*f* 0,01
	de Halve cent . . .	*f* 0,00⁵.

Der Gulden wird gewöhnlich zu 1,70 *M* gerechnet.

Enkelvoudige vorm, meervoudige beteekenis komt voor
Form in der Einzahl mit Mehrzahlbedeutung
bij namen van maten, gewichten, munten en tijdruimten; bij
Maßen Münzen Zeiträumen
maten in 't algemeen dus (so); met verschil in beteekenis
mit Verschiedenheit in der Bedeutung
komt voor *negen cent* en *negen centen* (9 cent und 9 Centstücke;

vgl. engl. pence und pennies). Er zijn echter (jedoch) namen van munten en tijdruimten die gewoonlijk in ’t meervoud gebruikt (gebraucht) worden, b. v. (bij voorbeeld z. B.) 6 dubbeltjes, 8 eeuwen (Jahrhunderte). Ook (auch) ’t woord *man* wordt gebruikt, om een meervoud aan te geven, b. v.: Alle man aan ’t werk! Een leger (Heer) van 30 000 man.

IX. **Die Fürwörter** (voornaamwoorden).

§§ 37—47.

§ 37. Die persönlichen Fürwörter (persoonlijke vornaamwoorden).

Beispiele (voorbeelden).

Ik ben van morgen bij **je** geweest. Heb **jij (mij)**
Ich bin heute morgen bei Ihnen gewesen. Haben Sie
me niet gezien? **Hij** heeft **het** gezegd. **Wij** gaan met.
mich nicht gesehen? Er hat es gesagt. Wir gehen mit.
Jullie gaat toch ook? **Ze** zijn al vooruit gefietst.
Sie gehen doch auch? Sie sind schon voraus geradelt.

Ik (’k) zit te werken.

Ontferm **u** **mijner (onzer,** over ons)! **Zij** zijn **mijns**
Erbarm Dich meiner (unser)! Sie sind meines-
gelijken. Om **mijns** zelfs wil moet **ik** ’t wel doen.
gleichen. Um meiner selbst willen muß ich es wohl tun.
Wij (we) hebben ’t gezegd. Waarom heb **je ’t ons** niet
Wir haben es gesagt. Warum haben Sie es uns nicht
gezegd? **Jij (je)** bent er toch geweest? **U** hebt (heeft) **’t**
gesagt? Sie sind doch dagewesen? Sie haben es
toch gezegd? Heb **ik ’t jou (je, u)** niet gegeven?
doch gesagt? Habe ich es Ihnen nicht gegeben?

Jullie (jullui, jelui, je) hebt (hebben) ’t werk zeker
Ihr habt die Arbeit sicherlich
al af. **U** moet bij de kerk rechts afslaan
(gewiß) schon fertig. Sie müssen bei der Kirche rechts abbiegen, meine
heeren. (In de schrijftaal) **Gij (ge)** hebt **’t** zoo gewild!
Herren. Sie haben es so gewollt!

Ik heb **'t jullie (jullui, jelui, je, u)** beloofd.
Ich habe es euch (beloven versprechen) versprochen.
Wie **uwer** is de wakk're gast? Behandelt **hen** als **uws**
Wer von euch ist der muntere Bursch? Behandelt sie als eures=
gelijken.
gleichen.

Hij spreekt uitstekend. Wat zegt-**ie** daar
Er spricht ausgezeichnet (vortrefflich). Was sagt er
wel van? **Ik** heb **hem ('m)** nog gewaarschuwd. Ontferm
wohl davon? gewarnt
u zijner (zijns). Zij (ze, zullie) zijn er toch geweest.
Sie sind doch dagewesen.
Heb **je ze (hen, hun, zullie)** nog gesproken? **Ik** heb
Haben Sie sie noch gesprochen? Ich habe
hen nog gezien en **hun** wat meegegeven voor grootmoe.
sie noch gesehen und ihnen etwas mitgegeben für (die) Großmutter.
Wie **hunner** zou zoo iets gedaan hebben?
Wer von ihnen würde so etwas getan haben?

Zij (ze) heeft den heelen morgen met haar ('r) kind ge-
Sie hat den ganzen Morgen mit ihrem Kinde ge=
speeld. Van morgen heb **ik ze (haar, 'r, d'r)** nog ontmoet
spielt. Heute morgen habe ich sie noch angetroffen
en met **haar** gesproken. Men
(bin ich ihr noch begegnet) und (habe) mit ihr gesprochen. Man
heeft zich **harer** ontfermd. Weet **u** waar die dames wonen?
hat sich ihrer erbarmt. Wissen Sie, wo die Damen wohnen?
Neen, ik ken **haar (ze)** heelemaal niet. Velen
Nein, ich kenne sie ganz und gar (überhaupt) nicht. Viele
harer zijn omgekomen.
von ihnen sind umgekommen.

Waar is 't kind? **Het ('t)** is in den tuin. Zie
Wo ist das Kind? Es ist in dem Garten. Sehen
je het niet?
Sie es nicht?

Persönliche Fürwörter erster Person:

	Einzahl (enkelvoud):	Mehrzahl (meervoud):
N.	ik ('k) ich	wij (we) wir
G.	mijner, mijns meiner	onzer unser
D.	mij (me) mir	ons uns
A.	mij (me) mich	ons uns

zweiter Person:

	Einzahl (enkelvoud):	Mehrzahl (meervoud):
N.	gij, ge, jij, je, u du	gij, jullie ihr
G.	uws, uwer, jous, jouwer deiner, euer	= enkelvoud
D.	u, jou, je dir	u, jou, jullie euch
A.	u, jou, je dich	u, jullui, jelui, je euch

dritter Person: Einzahl (enkelvoud):

	männlich (mannelijk):	weiblich (vrouwelijk):	sächlich (onzijdig):
N.	hij er	zij, ze sie	het ('t) es
G.	zijner, zijns seiner	harer, haars ihrer	— —
D.	hem (em, 'm) ihm	haar, ze ihr	het ('t) ihm
A.	hem (em, 'm) ihn	haar, ze sie	het ('t) es

Mehrzahl (meervoud), männlich, weiblich und sächlich:

N.	zij, ze sie
G.	huns, hunner ihrer
D.	hun, ze ihnen
A.	hen, ze sie.

Die Genitivformen **mijns, mijner** usw. kommen nur in der schrijftaal vor: gedenk **mijner**; hij is **uwer** niet waardig er ist deiner nicht würdig.

Die Formen **gij** und **ge** kommen in der gebildeten Sprache selten vor, wohl im rednerischen Stil, sie gehören der schrijftaal an nebst den Mehrzahlformen **gijlieden, ulieden.** Die Formen **jij, je** usw. geben die vertrauliche Form (vertrouwelijke vorm) ab, und **u** ist die Form der höflichen Anrede, dem deutschen Sie entsprechend. Das Verb steht danach in der 3. Person der Einzahl, weil **u** als aus Uwe Edelheid Euer (Ew.) Wohlgeboren, das noch in Briefen **UEd.** oder **UED.** geschrieben wird, abgekürzt gilt: U heeft het gedaan Sie haben es getan.

Werden mehrere Personen mit Sie angeredet, ist natürlich die 3. Person der Mehrzahl zu setzen: U hebben het gedaan.

Es kann aber auch in beiden Fällen die 2. Person der Mehrzahl gebraucht werden; vgl. § 36: U hebt 't toch gezegd?

Das persönliche Fürwort, das im Objektsfall (onderwerpsvorm) das Fürwort des Subjekts (voorwerpsvorm) wiederholt als reflexives Fürwort **(wederkeerend voornaamwoord)**, hat wie im Deutschen nur für die 3. Person eine eigene Form **zich**, die jedoch nicht gebraucht werden kann, ebensowenig wie mij (me), u (je), ons, u, wenn es sich um Wechselbeziehung, Gegenseitigkeit handelt; dafür treten dann **elkander, elkaar, malkander, mekaar** 'einander' als **wederkeerige** oder **wederzijdsche voornaamwoorden** ein: Zij helpen **elkaar** sie helfen sich (einander). Zij ontmoetten **elkander** sie begegneten sich; wij zullen **elkander** schrijven wir werden uns schreiben; hebt je **elkander** de hand gegeven? habt ihr euch die Hand gegeben (gereicht)? Vgl. § 20 und § 21, 8: Wij speelden met **malkander.** Zij hadden **elkaars (mekaars)** boeken gebruikt.

Aufgabe. Abschrift der deutschen Übersetzung der Beispiele in § 36 und mündliche Rücküberſetzung der Abschrift. Einprägung der Formen in § 37, Abschrift der Beispiele und Angabe der dafür geltenden Bemerkungen.

§ 38. Besitzanzeigende Fürwörter (bezittelijke voornaamwoorden).

Beispiele (voorbeelden).

Ik heb **mijn** boek teruggevonden. Gisteren hebben we
Ich habe mein Buch wiedergefunden. Gestern haben wir
je moeder nog gezien. Heb je **onze** kennissen ook ont-
deine Mutter noch gesehen. Sind Sie unseren Bekannten auch be-
moet? **Onze** trein gaat om 8.15. Ik bedoel niet **mijn** boek,
gegnet? Unser Zug geht um 8.15. Ich meine nicht mein Buch,
maar **jouw** boek. **M'n** boek is weg. Heb je **m'n** boek ook
sondern dein Buch. Mein Buch ist weg. Hast du mein Buch auch
gezien? Is **uw** hond weggeloopen? Heeft U **uw(en)** hond
gesehen? Ist Ihr Hund weggelaufen? Haben Sie Ihren Hund
alweer terug? Schrijftaal genitief: Het huis **uws**
schon wieder (zurück)? Das Haus Ihres

vaders (**uwer** moeder) is verhuurd (verhuren vermieten). Men
Vaters (Ihrer Mutter) ist vermietet. Man
was bezorgd over 't lot **uwer** vrienden. Leven **uw(e)** ouders
war besorgt wegen des Loses euerer Freunde. Leben Ihre Eltern
nog? Ik heb **uw(e)** ouders ontmoet. Ik heb **uw(en)** ouders
noch? Ich habe Ihre Eltern angetroffen. Ich habe Ihren Eltern
geschreven. Te **zijner** tijd. Te **uwer** verjaring. Te(n)
geschrieben. Zu seiner Zeit. Zu Ihrem Geburtstage. Zu
hunnen behoeve.
ihrem Besten, ihretwegen.

Uw vader en **de mijne** zijn op
Ihr Vater und der meinige (Ihr und mein Vater) sind auf
reis gegaan. Ik heb met **zijn** broer en **den**
Reisen gegangen (verreist). Ich bin mit seinem und
mijnen gewandeld. Het paard **zijns** vaders en dat
meinem Bruder spazierengegangen. Das Pferd seines Vaters und das
des mijnen hebben de eerste prijzen gewonnen. **Uw** moeder
des meinigen haben die ersten Preise gewonnen.
en **de mijne,** met **uw** zuster (Schwester) en **de mijne.**

De hoed **uwer** moeder en die der mijne zijn gelijk.
Der Hut Ihrer Mutter und der der meinigen sind gleich.
Hier liggen **uw** boek en **'t mijne.** Hier hebt je **uw** boek en
liegen
't mijne.

De huizen blijven **de mijne.**
Die Häuser bleiben (die meinigen) mein.

Wij wandelen met **zijn** vrienden en **de mijne.**

Dat is de meening (Meinung, Ansicht) **uwer** ouders en ook die **der mijne.**

We zonden deze boeken eerst **uwen** vrienden en daarna (danach, darauf, dann) **den mijnen.**

De vorst trok met **de zijnen** de veroverde vesting binnen.
Der Fürst zog mit den Seinen in die eroberte Festung ein.

't mijn en dijn Das Mein und Dein.

Statt vaders hoed sagt man in der spreektaal gewöhnlich vader **z'n** hoed. Wie **z'n** boek is dat? (Wessen Buch ist das?) Dit is de man die **z'n** vrouw pas gestorven is. (Dies ist der

Mann, dessen Frau soeben gestorben ist.) Waar is de vrouw die **d'r** kind in 't water gevallen is? (Wo ist die Frau, deren Kind ins Wasser gefallen ist?)

§ 39. Besitzanzeigende Fürwörter: 1. adjektivische (bijvoeglijke bezittelijke voornaamwoorden)

einer ersten	Person	mijn, m'n	
„ zweiten	„	je, jouw, uw	
„ dritten	„	m. zijn, z'n	
		v. haar, d'r, 'r,	
mehrerer ersten	Personen	ons, onze	
„ zweiten	„	jullie, je, uw	
„ dritten	„	m. hun	
		v. haar, d'r, 'r.	

2. Substantivische (zelfstandig gebruikte bezittelijke voornaamwoorden) werden mit dem bestimmten Artikel gebraucht: de mijne usw.

Deklination:

	Enkelvoud:				*Meervoud:*
N.	mijn	mijne	mijn		mijne
G.	mijns	mijner	mijns		mijner
D.	mijnen		mijne(r)	mijnen	mijnen
A.	mijnen		mijne	mijn	mijne

Ebenso die anderen, mit Ausnahme von onze für den Nom. m. der Einzahl.

So in der schrijftaal, s. die Beispiele; in der spreektaal bleiben sie stets unverändert, der Genitiv kommt nicht vor. Er wird auch in der schrijftaal meist mit van umschrieben. Auch nach een werden die Formen mijnen und mijne gewöhnlich nicht gebraucht, dafür stets mijn, aber onze bildet häufig onzen: van onzen kant (unserseits).

Aufgabe. Abschrift der deutschen Übersetzung der Beispiele in § 38, mündliche Rückübersetzung und Einprägung der Formen § 39.

§ **40.** Hinweisende Fürwörter (aanwijzende voornaamwoorden).

Beispiele (voorbeelden).

Die man heeft het zelf gezegd. **Dat** is een boom
Jener Mann hat es selbst gesagt. Jenes (das) ist ein Baum
Deze tuin is grooter dan **die**. **Dit** boek is mooi, maar
Dieser Garten ist größer als jener. Dies Buch ist schön, aber
dat niet. (Für den einfachen Hinweis werden **die** und **dat** gebraucht
das nicht.
nicht deze und dit, also) Kijk me **die** jongen
Sieh mir doch einmal die(se) Jungen
nog eens! Wat ziet dat boek er uit? (**die** und **dat**
an! Wie sieht das (jenes) Buch da aus?
drücken bisweilen Lob, Verachtung oder Mitleid aus:)

Die Jan, **dat** is een kraan! Wat 'n sufferd
Der Johann, das ist ein Mordskerl! Was für ein Tölpel
die Guus! 'n Stumperd, **die** oude Jansen
(Döskopf), der August! Ein armer Schlucker, der alte Jansen.
We zullen **dat** heertje wel eens een lesje geven
Wir werden dem jungen Mann wohl einmal (eine Lektion geben)
den Standpunkt klarmachen (die Leviten lesen).

Ik heb 't **dien** man, **die** vrouw, **dat** kind zelf ge-
Ich habe es jenem Mann, jener Frau, jenem Kinde selbst ge-
zegd. **Deze** jongens hadden 't eerst hun werk af.
sagt. Diese Jungen hatten zuerst ihre Arbeit fertig.

Wij hebben ons tot de leden van den raad gewend,
Wir haben uns an die Stadtverordneten gewendet,
maar ook **dezen** konden ons niet helpen.
aber auch diese konnten uns nicht helfen. — Stehende Ausdrücke:
brenger **dezes** Überbringer dieses, uit **dien** hoofde aus diesem
Grunde, met **dien** verstande in dem Sinne, mit der Maßgabe,
unter der Bedingung, **des** (alter Genitiv von dat) kundige Sach-
verständige.

gene in der schrijftaal: Wij wonen aan **deze** zijde van
Wir wohnen auf dieser Seite des
den Ijsel, maar onze kennissen aan **gene** zijde. Arendsen
Ijsel, aber unsere Bekannten auf jener Seite. A.

en Pieterse zijn beide veroordeeld: **deze** tot twee jaren,
und P. sind beide verurteilt: dieser zu zwei Jahren,
gene tot acht maanden gevangenisstraf.
jener zu acht Monaten Gefängnis.

zelf: Hij heeft het me **zelf** gezegd oder:
Hij **zelf** heeft het me gezegd.

§ 41. Hinweisende Fürwörter.

	Enkelvoud:		*Meervoud:*	
m.	v.	o.	m., v., o.	
N. deze dieser	deze diese	dit dieses, dies	deze diese; (subst. von Personen)	dezen (genen jene)
G. dezes	dezer	—	dezer	van dezen
D. dezen	deze(r)	—	dezen	dezen
A. dezen	deze	dit	deze	dezen
N. die jener	die jene	dat jenes (das)	die	
G. diens	dier	—	dier	
D. dien	die(r)	—	dien	
A. dien	die	dat	die	

gindsch jener, jene, jenes: aan gindsche zijde an jener, an der anderen Seite (ginds dort, drüben, tot ginds bis dorthin, van ginds dorther).

Ebenso wie die deutschen Zusammensetzungen 'hierdurch, dadurch, darin, damit, dafür usw.' gebraucht man: **hierdoor, daardoor, daarin, daarme(d)e, er mee** (ik ben er mee tevreden ich bin damit zufrieden), **daarvoor, hiervoor, hierin,** enz., **er van** davon (waarmede womit) usw.

dezelfde: Ik heb **denzelfden** man al weer gezien Ich habe denselben Mann schon wieder gesehen. Kijk, daar heb je **denzelfde** weer Sieh, da hast du denselben wieder. In der *schrijftaal* wird **dezelfde,** substantivisch gebraucht, wie degene (derjenige) dekliniert (degene, hetgeen; desgenen, dergene; dengene, degene, hetgeen; pl. degenen; dergenen; dengenen; degene); adjektivisch wie ein Adjektiv (de- wie der Artikel). Für **dezelfde** und **hetzelfde** können auch **diezelfde** und **datzelfde** eintreten. In der *spreektaal* bleibt **dezelfde** stets unverändert. **zelf** kann unverändert bleiben oder e, e(n) anhängen; Einzahl m. N. zelve, D. A. zelven, v. und

o. zelve, Mehrzahl zelve D. zelve(n); G. zelfs: vgl. § 36 Om mijns zelfs wil moet ik 't wel doen.

Aufgabe: Abschrift der deutschen Übersetzung der Beispiele in §§ 40 und 41, mündliche Rückübersetzung und Einprägung der Formen § 41.

§ 42. Beziehende (relative) Fürwörter (betrekkelijke voornaamwoorden) nebst den bestimmenden (determinativen) Fürwörtern (bepalingaankondigende voornaamwoorden).

Vorbemerkung. **Dezelfde** tegenwerpingen *die* jij in 't midden gebracht hebt, heb ik bij mezelf ook al gemaakt (Dieselben Einwürfe, die Sie vorgebracht haben, habe ich mir selbst auch schon gemacht). Hier dient **dezelfde** vor dem Hauptwort, auf das sich das Fürwort **die** bezieht, als bestimmendes oder einschränkendes Fürwort; in gleicher Weise werden gebraucht degene, hetgeen, diegene, datgene, diezelfde, dergelijke, zulke, zoodanige, dusdanige, soortgelijke, auch persönliche, hinweisende und unbestimmte Fürwörter. In **wie**, dem deutschen wer entsprechend, findet sich das beziehende und bestimmende Fürwort vereinigt.

Beispiele (voorbeelden).

Wie 't weet, mag het zeggen. De jongen **die** 't gedaan
Wer es weiß, möge es sagen. Der Junge, der es getan
heeft, heeft zich al bij den directeur opgegeven.
hat, hat sich schon bei dem Direktor angegeben (gemeldet).
Het meisje **dat** ik gezien heb, was zeker uw zuster.
Das Mädchen, das ich gesehen habe, war gewiß Ihre Schwester.
De rivier **welke** hier langs stroomt, is de Ijsel. De
Der Fluß, welcher (der) hier entlang strömt, ist der Ijsel. Der
Rijn, **welke** *rivier* ontspringt op den St. Gotthard,
Rhein, welcher Fluß auf dem St. Gotthard entspringt,
mondde oorspronkelijk ten Westen van Leiden in de Nordzee
mündete ursprünglich westlich von Leiden in die Nordsee
uit (uitmonden (aus)münden).

De tiran, **die** zijn onderdanen zoo onderdrukte, is
Der Tyrann, der seine Untertanen so unterdrückte, ist
vermoord. De tiran **dien** men vermoord heeft, onderdrukte
ermordet. Der Tyrann, den man ermordet hat, bedrückte

zijn onderdanen zeer. De tiran voor **wien** allen sidderden,
seine Untanen sehr. Der Tyrann, vor dem alle zitterten,
is vermoord. Den tiran **wien** geen genade geschonken
ist ermordet. Den Tyrannen, dem keine Gnade geschenkt
werd, vermoordde men in zijn paleis. De tiran, **wiens**
wurde, ermordete man in seinem Palaste. Der Tyrann, dessen
kinderen men spaarde, werd zelf onmiddelijk
Kinder man verschonte, wurde selbst sofort [engl. immediately]
gedood.
getötet (umgebracht).

De koningin **die** als een moeder voor haar onderdanen
Die Königin, die wie eine Mutter für ihre Untertanen
zorgde, is overleden. De koningin die iedereen eerde,
sorgte, ist dahingeschieden. Die Königin, die ein jeder verehrte,
is overleden. De koningin voor **wie** iedereen eerbied
ist entschlafen. Die Königin, vor der ein jeder Ehrerbietung
had, is overleden. De koningin **wier** onderdanen
(Verehrung) hatte, ist verschieden. Die Königin, deren Untertanen
haar als een moeder eerden, is overleden (overlijden aus-
sie wie eine Mutter verehrten, ist dahingegangen.
leiden, verscheiden).

Het meisje **dat** nummer één in de klas was, heeft
Das Mädchen, das Nummer eins in der Klasse war, hat
een schitterend examen afgelegd. Het meisje **dat**
eine glänzende Prüfung abgelegt (bestanden). Das Mädchen, das
je gezien hebt, was mijn zuster.
Sie gesehen haben, war meine Schwester.

Akkers **die** goed bemest zijn, brengen veel op. Akkers
Äcker, die gut gedüngt sind, bringen viel ein. Äcker,
die men goed bemest, brengen veel op. Onze ken-
die man gut düngt, liefern einen guten Ertrag. Unsere Be-
nissen met **wie** we Woensdag gefietst hebben, gaan vandaag
kannten, mit denen wir Mittwoch geradelt haben, gehen heute
niet mee. De kinderen **wien** we dat speelgoed gegeven
nicht mit. Die Kinder, denen wir das Spielzeug gegeben
hebben, waren heel blij. De steden **wier** rechten ge-
haben, waren sehr froh. Die Städte, deren Rechte ge-
schonden werden, stonden op.
schändet (schenden schänden) wurden, standen auf (empörten sich).

(Im Anschluß an das erste Beispiel) **Wie** wind zaait, zal
Wer Wind säet, wird
storm oogsten. **Die** dat gezegt heeft, is een schurk. **Wat**
Sturm ernten. Der das gesagt hat, ist ein Schurke. Was
jij niet wilt dat u geschiedt, doe dat ook aan een
du nicht willst, das dir geschieht (geschicht), tu das auch einem
ander niet.
andern nicht.

§ **43.** Bestimmende und beziehende Fürwörter.

In dem ersten Beispiele und in dem letzten steht das relative Fürwort ohne Beziehungswort (antecedent).

Beispiele für die Deklination von **degene:**

Degene *die* dat doet, kan mijn vriend niet zijn. **Dengene**
Der, der das tut, kann mein Freund nicht sein. Dem,
die dat doet, kan ik mijn vertrouwen niet schenken. Het
der das tut, kann ich mein Vertrauen nicht schenken. Der
verraad **desgenen,** *dien* hij voor zijn besten vriend hield,
Verrat dessen, den er für seinen besten Freund hielt,
bracht den vorst ten val.
brachte den Fürsten zu Fall (stürzte den Fürsten).

Degene *die* haar kind niet liefheeft, is geen goede moeder.
Die, die ihr Kind nicht lieb hat, ist keine gute Mutter.

Degene *die* haar kind niet liefheeft, kan men geen goede
Die, die ihr Kind nicht lieb hat, kann man keine gute
moeder noemen.
Mutter nennen.

De toewijding **dergene,** *die* hem als een moeder
Die Hingabe derjenigen, die ihn wie eine Mutter
verzorgde, trooste den zieke.
pflegte, tröstete den Kranken.

Hetgeen ('t geen, datgeen) (*wat, dat*) hij me vertelde,
Das, was (Was) er mir erzählte,
was onjuist.
war unrichtig (falsch).

Ik dacht aan **'t geen** *dat* vader me eens gezegd heeft.
Ich dachte an das, was Vater mir einmal gesagt hat.

Degenen *die* hier geweest zijn, waren kennissen van u.
Die, die hier gewesen sind, waren Bekannte von Ihnen.
Degenen *die* hier geweest zijn, heb ik eerder ontmoet.
Denen, die hier gewesen sind, bin ich eher (früher) begegnet.
De vorst gaf **dengenen** *die* hem trouw gesteund hadden,
Der Fürst gab denen, die ihm Treue geleistet hatten,
vele blijken van zijn tevredenheid. De verontwaardiging
viele Beweise seiner Zufriedenheit. Die Entrüstung,
dergenen, *die* door hem benadeeld waren, was groot.
derer, die durch ihn benachteiligt (geschädigt) waren, war groß.

Die beziehenden Fürwörter sind **die, dat, wie, wat, welke,** von denen **welke** (wie im Deutschen „welcher, e, s") nur der schrijftaal angehört und auch adjektivisch gebraucht werden kann (welke rivier s. § 41).

	Enkelvoud:			*Meervoud:*
	m.	v.	o.	
N.	die der	die die	dat, wat das (was)	die die
G.	wiens dessen	wier deren	—	wier deren
D.	wien dem	wie(r) der	—	wien denen
A.	dien, wien den	die, wie die	dat, wat das	die, wie die
N.	welke welcher	welke welche	hetwelk welches (adjektivisch: welk)	welke welche
G.	(welks)	(welker)	(welks)	welker
D.	welken	welke(r)	—	welken
A.	welken	welke	hetwelk (adjektivisch: welk)	welke.

Der Akkusativ **wien** steht nach Präpositionen, sonst immer **dien.** Übrigens bleiben in der spreektaal die beziehenden Fürwörter unverändert, **die, wie, dat, wat.** Vgl. auch den Schluß von § 38 über (wie z'n) **die z'n, die d'r** dessen, deren; der Genitiv kann auch mit van umschrieben und dieses mit einem Adverb verbunden werden: Is dat het meisje **waarvan** de moeder pas gestorven is? Ist das das Mädchen, dessen Mutter soeben gestorben ist? Ebenso werden waaraan, waarin enz. verwendet (auch als fragende Fürwörter).

Für die bestimmenden Fürwörter können auch [wie im Englischen] die persönlichen Fürwörter eintreten, namentlich um *degene* zu ersetzen: **Zij** *die* haar kind niet liefheeft... (Natürlich kann

für das Fürwort auch ein Substantiv stehen: **de vrouw** *die* haar kind niet liefheeft ...) **Hij** is te beklagen die geen vriend heeft.

Zulk, zoodanig, dusdanig, soortgelijk und dergelijk haben in der spreektaal nur Formen mit und ohne e, in der schrijftaal nehmen sie auch en an: **Zulken** menschen moet men niets geven Solchen Menschen muß man nichts geben. Aber wenn ein Artikel folgt, bleiben sie unverändert: Zulk een vrek moest gestraft kunnen worden! Solch ein (Ein solcher) Geizhals müßte bestraft werden können!

Aufgabe: Die deutsche Übersetzung der Beispiele in §§ 43 und 44 abschreiben, mündlich rückübersetzen und die Formen und Regeln angeben.

§ 44. Fragende Fürwörter (vragende voornaammwoorden.

Beispiele (voorbeelden).

Wie heeft het gezegd? **Wat voor** man is dat? **Welk**
Wer hat es gesagt? Was für ein Mann ist das? Welches
paard heeft den prijs gewonnen? **Wat** wil je? **Welken**
Pferd hat den Preis gewonnen? Was willst du? Welchen
jongen bedoel je? Met **wat voor een** man heb je toen
Jungen meinen Sie? Mit was für einem Manne haben Sie damals
gesproken? **Welke** man heeft dat gezegd? **Welken** man
gesprochen? Welcher Mann hat das gesagt? Welchen Mann
heb je gesproken? **Welke** tafel is hersteld? **Welke** tafel
haben Sie gesprochen? Welcher Tisch ist ausgebessert? Welchen Tisch
bedoel je? **Welk** paard is verkocht? **Welk** paard heb
meinen Sie? Welches Pferd ist verkauft? Welches Pferd haben
je verkocht? **Welke** zaken zijn daar besproken? Over
Sie verkauft? Welche Angelegenheiten sind da besprochen? Über
welke zaken heeft men gesproken? **Welken** heeren heeft
was für Sachen hat man gesprochen? Welchen Herren haben
u geschreven? **Wiens** vader is vandaag bij je geweest?
Sie geschrieben? Wessen Vater ist heute bei Ihnen gewesen?
Wie z'n boek is dat?
Wessen Buch ist das?

§ 45. Fragende Fürwörter.

Die fragenden Fürwörter sind: **wie, wat, wat voor, wat voor een, welke,** die teils selbständig, teils adjektivisch gebraucht werden.

Darüber geben die Beispiele Auskunft, ebenso wie über die Deklination. **Wat** kommt auch im Ausruf vor: **Wat** een bof! (Was für ein Sauglück [Schwein]!) **Wat** een vent! (Was für ein Kerl!) **Wat 'n** dwaasheid! (Welche Torheit!) So auch **welke** in der schrijftaal: **Welk** een misdaden! **Welke** verwoestingen! (Was für ein Verbrechen! Welche Verwüstungen!)

Der Genitiv **wiens** gehört der schrijftaal an, in der spreektaal tritt dafür **wie z'n** ein: **Wiens (Wie z'n)** potlood is dat? (Wessen Bleistift ist das?)

Aufgabe: Schreib die deutsche Übersetzung der Fragen und Ausrufe in §§ 44 und 45 ab; dann mündliche Rückübersetzung und schriftliche Beantwortung der Fragen mit Anwendung der bisher gelernten Wörter.

§ 46. Unbestimmte Fürwörter (onbepaalde voornaamwoorden).

Beispiele (voorbeelden).

Is er **iemand** voor me geweest? Ik heb **iets** ge-
Ist jemand für mich da gewesen? Ich habe etwas ge-
vonden. Moeder heeft wat voor je meegebracht. **Men**
funden. Mutter hat (et)was für euch mitgebracht. Man
zegt dat het zoo is. **Deze of gene** zal het
sagt, daß es so ist. Dieser oder jener (Der und der) wird es
al wel gehoord hebben. Het moet **een** van mijn vrienden
wohl schon gehört haben. Es muß **einer** meiner Freunde
geweest zijn. — **Ze** zeggen dat er van nacht brand geweest
gewesen sein. — Man sagt, daß da diese Nacht Feuer gewesen
is. **Je** weet op zoo'n manier niet, wat **je** doen moet.
ist. Man weiß auf solche Weise nicht, was man tun muß.

Van middag heb ik een **zekeren** Gerritsen gesproken;
Heute Mittag habe ich einen gewissen Gerritsen gesprochen;
kunt u me ook enkele inlichtingen over hem
können Sie mir auch einige Aufklärungen (Auskunft) über ihn
geven? In **zeker** land woonde een edele vorst.
geben? In einem gewissen Land wohnte ein edler Fürst.
Heeft u ook **eenig** bericht van Frits gekregen? **Deze**
Haben Sie auch ein(ig)en Bericht von Fritz erhalten? Dieser

of gene weldoener zal dat gezin wel helpen.
oder jener (Der und der) Wohltäter wird jener Familie wohl helfen.
Heb je ook **een of ander** plan voor van middag?
Haben Sie auch den einen oder anderen Plan für heute mittag?
Woont hier ook eene mijnheer Jansen in de straat? **Wat**
Wohnt hier auch ein gewisser Herr Jansen in der Straße? Was
hij ook gedaan heeft, ik zal hem helpen. **Wie**
er auch immer getan hat, ich werde ihm helfen. Wer
er ook komen wil, ieder is welkom.
von ihnen auch immer kommen will, jeder ist willkommen.

Vgl. auch § 34: Unbestimmte Zahlwörter, am Schluß.

§ 47. Unbestimmte Fürwörter:

1) substantivische (zelfstandige onbepaalde voornaamwoorden):

men, iemand, niemand, iets, niets, wat, een, geen,
man, jemand, niemand, etwas, nichts, (et)was, einer, keiner,
deze of (en) gene, het ('t) een en (of) ander.
dieser oder (und) jener (der und der), das eine und (oder) andere.

In der Bedeutung man können auch ze und je gebraucht werden.

2) adjektivische (bijvoeglijke onbepaalde voornaamwoorden):

zeker, eenig, deze of gene, een of ander,
gewisser, einig, ein, dieser oder jener, der eine oder andere,
eene.
ein gewisser.

Wat ook und **wie ook** haben verallgemeinernden Sinn: was auch immer, wer auch immer.

In der spreektaal bleiben alle diese Fürwörter unverändert, nur nehmen **iemand** und **niemand** im Genitiv ein s an, und einige können e anfügen. Auch in der schrijftaal bleiben **men, iemand, niemand** unverändert, mit Ausnahme von **iemands** und **niemands:**
Men moet **iemands** (oder **iemands z'n**) eigendom eerbiedigen.
Man muß jemands (eines) Eigentum achten (respektieren). Über die Deklination geben die Beispiele in § 46 die nötige Auskunft.

Aufgabe: Abschrift der deutschen Übersetzung der Beispiele in § 46 und § 47 und mündliche Rückübersetzung. Einprägung der unbestimmten Fürwörter und der Bemerkungen darüber.

X. Dr. J. C. Winkler, Over Eten en Drinken.

§§ 48—50.

I.

§ 48. De maag is een van de belangrijkste werktuigen
Der Magen ist eins der wichtigsten Werkzeuge
van het dierlijk lichaam. In hare holte worden de ver-
des tierischen Körpers. In seiner Grube werden die ver-
schillende stoffen uit alle schuilplaatsen der natuur bijeen-
schiedenen Stoffe aus allen Schlupfwinkeln der Natur zusammen-
gebracht. De wereld wordt geplunderd voor voedsel, en
gebracht. Die Welt wird geplündert für Nahrung, und
het voedsel dient tot het vormen van het bloed. Volks-
die Nahrung dient zur Bildung des Blutes. Volks-
stammen en rassen verschillen in den aard
stämme und Rassen (ras o.) weichen voneinander ab in der Art
der voedsels, die zij tot zich nemen, en de wijze,
der Nahrungsmittel, die sie zu sich nehmen, und (in) der Weise,
waarop zij ze gebruiken; maar de stof, die uit de voedsels
wie sie sie gebrauchen; aber der Stoff, der aus den Nahrungs-
voorkomt, is bij allen dezelfde: het bloed van alle
mitteln entsteht, ist bei allen derselbe: das Blut aller
menschen, al behooren zij tot verschillende rassen,
Menschen, wenn sie auch zu verschiedenen Rassen ge-
komt in samenstelling overeen. Zoo eet ook de
hören, stimmt in der Zusammensetzung überein. So ißt auch die
koe gras en maakt er bloed van, maar de leeuw versmaadt
Kuh Gras und macht Blut daraus, aber der Löwe verschmäht
de saprijke plantendeelen en doet zijn' maaltijd met een
die saftreichen Pflanzenteile und hält seine Mahlzeit mit einem
gedeelte van eene koe, om er ten slotte toch ook
Teile von einer Kuh, um zum Schlusse (schließlich) doch auch
bloed van te maken.
Blut daraus zu machen.

Het koken of op andere wijze toebereiden van
Das Kochen oder auf andere Weise Zubereiten von (der)
spijzen dient slechts, om het doel van de werkzaamheid der
Speisen dient nur dazu, das Ziel der Wirksamkeit des
maag, het verteren der spijzen, zoodat er bloed uit
Magens, die Verdauung der Speisen, so daß Blut daraus
kan voortkomen, te bevorderen. Menigvuldig zijn de
entstehen kann, zu befördern. Mannigfaltig sind die
middelen, die de mensch langzamerhand uitvond om
Mittel, die der Mensch nach und nach ausfindig machte, um
zijn voedsel toe te bereiden en gemakkelijker verteerbaar
seine Nahrung zuzubereiten und leichter verdaulich
of aangenamer van smaak te maken. Het
oder (angenehmer von Geschmack) schmackhafter zu machen. Der
instinct en nu en dan de onderrichtingen der
Instinkt und dann und wann die Anweisungen (Belehrungen) der
natuurwetenschap leidden hem daarbij. Zoo verschillend het
Naturwissenschaft leiteten ihn dabei. So verschieden das
klimaat, de levenswijze, de regeeringsvorm (m.), de volks-
Klima, die Lebensweise, die Regierungsform, die Volks-
meeningen enz. zijn, zoo verschillend zijn ook de
meinungen usw. sind (sein mögen), so verschieden sind auch die
wijzen, waarop de voedsels worden toebereid,
Weisen, wie die Nahrungsmittel zubereitet werden,
en de smaak, waarmede zij genuttigd worden. *Wordt*
und der Geschmack, womit man sie zu sich nimmt. Fortsetzung
vervolgd: XII.
folgt: XII.

§ **49.** Bemerkungen. **De maag** ist v., daher in hare holte: maagholte, v. Magengrube. — **lichaam,** o. (mhd. lîcham Leib, Körper) hat die ursprüngliche Bedeutung des Wortes bewahrt und wird nur selten in der Bedeutung ‘Leichnam’ gebraucht, dafür lijk, o. Leiche. In ‘Leichnam’ hat sich das n mißbräuchlich schon im Mittelhochdeutschen eingeschlichen (lîchname, lîchnam neben lîcham). — **bijeengebracht** von bijeenbrengen; brengen, denken, dunken, zoeken, koopen bilden das Präteritum und Partizip der Vergangenheit mit **cht** und Ablaut: bracht, gebracht usw. — **De wereld:**

vgl. engl. world, mhd. wërlt, werltlîch weltlich. — **de aard,** m. die Art. — **al behooren zij:** vgl. al was 't maar voor de afwisseling wenn es auch nur der Abwechselung halber wäre, schon der Abwechselung wegen. — **en maakt er bloed van:** vgl. § 41 davon er van; die Wortstellung volkstümlich, wie auch im Deutschen: und macht da ('r) Blut von; über **er** vgl. auch §§ 26, 39 und om **er** ten slotte ook bloed **van** te maken; ferner zoodat **er** bloed **uit** kan voortkomen. — **uitvond** von uitvinden: vinden, vond, gevonden. — **zoo verschillend . . . zijn:** zoo bedingend und einräumend 'wenn auch', zijn kann als Konjunktiv gelten.

§ 50. Fragen, mündlich und schriftlich zu übersetzen und in vollständigen Sätzen zu beantworten.

1. Warum (waarom) kann (kan) der Magen als (voor) eins der wichtigsten Werkzeuge des tierischen Körpers betrachtet (aangezien) werden (worden)? (weil omdat)
2. Wozu (waartoe) dient die Nahrung?
3. Worin unterscheiden sich Volksstämme und Rassen?
4. Aber was ist bei allen dasselbe? und worin kommt das Blut aller Menschen überein?
5. Was ißt die Kuh, um Blut davon zu machen? Und wovon hält der Löwe seine Mahlzeit? Was verschmäht er?
6. Wozu dient das Kochen oder auf andere Weise Zubereiten der Speisen?
7. Was leitete den Menschen dabei, die Mittel ausfindig zu machen, um die Speisen leichter verdaulich und schmackhafter zu machen?
8. Wie beschaffen (van welken aard) sind die Weisen, wie die Nahrungsmittel zubereitet werden, und der Geschmack, womit sie eingenommen (genossen) werden?

XI. Das Zeitwort.

§§ 51 und 52.

Übersicht.

§ 51. Die Zeitwörter (werkwoorden) sind:

I. selbständige (zelfstandige), Tätigkeiten oder Zustände bezeichnend:
   1. transitive (overgankelijke),
   2. intransitive (onovergankelijke),
   3. unpersönliche (onpersoonlijke),
   4. reflexive (wederkeerende);

II. unselbständige (onzelfstandige):
1. als Hilfszeitwörter (hulpwerkwoorden),
2. als mit einem Nomen verbundene, kopulative (koppelwerkwoorden).

Koppelwerkwoorden sind die Verben des Seins: *zijn*, *blijven* bleiben, *schijnen* scheinen, *worden* werden, *blijken* sich zeigen ('t middel is proefhoudend gebleken das Mittel hat sich bewährt), *lijken* ähnlich sehen, gleichen (hij lijkt een braaf man er scheint ein braver Mann zu sein, hij is de man niet die hij lijkt er ist nicht der Mann, der er zu sein scheint), *heeten* heißen [van naam zijn], *dunken* dünken (zoo iets dunkt me onjuist so etwas scheint mir unrichtig), *voorkomen* (dat komt me vreemd voor das kommt mir sonderbar vor) [*dunken*, volgens iemands meening zijn, *voorkomen*, volgens iemands indruk zijn].

Die Formen der Zeitwörter zerfallen in die tätige und die leidende Form, Aktiv und Passiv (bedrijvende en lijdende vorm), und werden eingeteilt in Personalformen und Nominalformen (persoonsvormen en naamwoordelijke vormen): Infinitiv und Partizipien (infinitief en deelwoorden).

Eine Handlung oder ein Zustand kann unvollendet oder vollendet sein (onvoltooid oder voltooid) und sich in drei Zeiten vollziehen (voltooien), Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft, daraus entstehen 6 Zeiten, für die das Lateinische 6 Zeitformen gebildet hat:

Imperfectum **praesens**, **Imperfectum** praeteritum, Imperfectum **futurum**, **Perfectum** praesens, Perfectum praeteritum **(Plusquamperfectum)**, Perfectum futurum **(Futurum exactum).**

Man unterscheidet demnach im Niederländischen, das übrigens wie das Neuhochdeutsche nur für Präsens und Präteritum eigene Formen (enkelvoudige tijden einfache Zeiten) gebildet hat:

1. **de onvoltooid tegenwoordige tijd** b. v. Ik *lees* de krant (courant Zeitung);
2. **de voltooid tegenwoordige tijd** b. v. Ik *heb* pas de krant *gelezen*;
3. **de onvoltooid verleden tijd** b. v. Gisteravond (Gestern abend) *las* ik net (gerade) de krant, toen (als) mijn vriend kwam;
4. **de voltooid verleden tijd** b. v. Gisteravond *had* ik net de krant *gelezen*, toen mijn vriend kwam;

5. **de onvoltooid toekomende tijd** b. v. Morgen avond *zal* ik de krant *lezen*;
6. **de voltooid toekomende tijd** b. v. Als je morgen avond komt, *zal* ik de krant wel *gelezen hebben*.

Dazu kommt noch unvollendete und vollendete Handlung in einer gedachten vergangenen Zeit, von der aus man sich die Zukunft vorstellt:

7. **de onvoltooid verleden toekomende tijd** b. v. Maandag zei Jan tegen me, dat hij deze week 't boek nog *zou lezen* ... noch lesen würde;
8. **de voltooid verleden toekomende tijd** b. v. Maandag zei Jan tegen me, dat hij deze week 't boek wel *gelezen zou hebben* ... wohl gelesen haben würde.

Die Aussageweisen sind: der Indikativ (aantoonende wijs of werkelijkheidswijs, indicatief), Konjunktiv (aanvoegende wijs of mogelijkheidswijs, subjunctief of conjunctief), Imperativ (gebiedende wijs, imperatief).

§ 52. Der Gebrauch der Zeitformen stimmt im allgemeinen mit dem Deutschen überein, so in dem Gebrauch des Präsens mit Futurbedeutung: Morgen kom ik een poosje bij je.
Morgen komme ich auf ein Weilchen zu Ihnen.
Morgen heb ik den brief wel geschreven.
Morgen habe ich den Brief wohl geschrieben. Ferner in dem des historischen Präsens in der lebhaften Erzählung oder Schilderung: so haben wir z. B. in dem folgenden ersten Absatz aus einer Stelle der *kruisvaarders* von Tasso das Präteritum für die Schilderung, dann im Gegensatz dazu die Zeit der Gegenwart, die uns in Gedanken mitten in das Lager der Kreuzfahrer versetzt:

De nacht (m.) *had* de aarde in zijne zwarte sluiers *ge-*
Die Nacht hatte die Erde in ihre schwarzen Schleier ge-
wikkeld: stilte *heerschte* rondom, — stilte in de lucht, stilte
hüllt: Stille herrschte rundum, — Stille in der Luft, Stille
op de baren. De vermoeide dieren, de bewoners van meer
auf den Fluten. Die ermüdeten Tiere, die Bewohner des Meeres
en zee, de wilde bewoners van holen en wouden, ja, alle
und des Sees, die wilden Bewohner der Höhlen und Wälder, ja, alle
schepselen *vergaten*, in een zoeten slaap verzonken, hun lust
Geschöpfe vergaßen, in einen süßen Schlaf versunken, ihre Lust
en hun leed, hunne moeiten en hunne zorgen.
und ihr Leid, ihre Mühen und ihre Sorgen.

Maar de christenen *sluiten* de oogen niet, zij *voelen* geene
Aber die Christen schließen die Augen nicht, sie fühlen keine
vermoedheid, hun legerhoofd *gaat* rusteloos op en neder.
Ermüdung, ihr Heerführer geht ruhelos auf und ab.
Ongeduldig *wachten* allen op de komst van den dage-
Ungeduldig warten alle auf das Dämmern des Tages-
raad . . .
anbruchs . . .

Vergleiche auch 814. Karel de Groote *sterft* und: 814. Karl der Große stirbt. Eendracht *maakt* macht und: Einigkeit macht stark. Deugd *adelt* und: Tugend adelt. Tweemaal twee *is* vier und: zweimal zwei ist vier.

So finden sich auch *de voltooid tegenwoordige tijd* und *de onvoltooid verleden tijd* häufig nebeneinander gebraucht (Perf. Präs. und Präteritum). So kann man sagen: *Ik heb zooeven gehoord* und *Ik hoorde zooeven* dat er weer en schip getorpedeerd is. Im ersten Falle ruht der Nachdruck auf der Vollendung der Tätigkeit, im zweiten mehr auf dem Geschehen der Tätigkeit während einer verflossenen Zeit; jedoch ist bisweilen diese Verschiedenheit nicht deutlich und dient nur der Abwechselung.

Aufgabe. Die niederländischen Namen der Zeitwortklassen und Zeitwortformen lernen, die deutsche Übersetzung der Beispiele in § 51 und § 52 niederschreiben oder abschreiben und mündlich rückübersetzen.

XII. Die Hilfszeitwörter: sein, haben, sollen.

De hulpwerkwoorden zijn, hebben, zullen.

§§ 53—55.

§ 53. *Vervoeging* (Konjugation) *van 't werkwoord* **zijn.**

Infinitief: *zijn* en *wezen.*
Onvoltooid deelword: *zijnd(e), wezend(e).*
Voltooid deelwoord: *geweest* (*gewezen*).

Onvolt. tegenw. tijd: Enkelvoud:		Onvolt. verleden tijd: Enkelvoud:	
1.	*ik ben*	1.	*ik was*
2. a)	*jij bent*	2. a)	*jij was*
2. b)	*u bent, u is*	2. b)	*u was*
2. c)	*gij zijt*	2. c)	*gij waart*
3.	*hij is*	3.	*hij was*

Meervoud:	Meervoud:
1. *wij zijn*	1. *wij waren*
2. a) *jullie bent, jullie zijn*	2. a) *jullie was, jullie waren*
b) *u bent, u is*	b) *u was*
c) *gij zijt*	c) *gij waart*
3. *zij zijn*	3. *zij waren.*

Gebiedende wijs:
wees (*weest*).

In de **aanvoegende wijs** nog de vormen: *ik* (*hij*) *zij*, *ik* (*hij*) *ware.*

Die zusammengesetzten Zeiten (samengestelde tijden) werden, wie im Deutschen 'ich bin gewesen usw.', mit *zijn* gebildet: ik ben, was geweest, das Futurum mit zullen: ik zal zijn, ik zal geweest zijn, ik zou zijn, ik zou geweest zijn.

§ 54. *Vervoeging van 't werkwoord* **hebben.**

Infinitief: *hebben.*
Onvoltooid deelwoord: *hebbende.*
Voltooid deelwoord: *gehad.*

Onvoltooid tegenw. tijd:	Onvolt. verl. tijd:
Enkelvoud:	Enkelvoud:
1. *ik heb*	1. *ik had*
2. a) *jij hebt*	2. a) *jij had*
b) *u hebt, u heeft*	b) *u had*
c) *gij hebt*	c) *gij hadt*
3. *hij heeft*	3. *hij had*
Meervoud:	Meervoud:
1. *wij hebben*	1. *wij hadden*
2. a) *jullie hebt, jullie hebben*	2. a) *jullie had, jullie hadden*
b) *u hebt, u heeft*	b) *u had*
c) *gij hebt*	c) *gij hadt*
3. *zij hebben*	3. *zij hadden.*

Gebiedende wijs:
heb (*hebt*).

In de aanvoegende wijs nog de vormen: *ik* (*hij*) *hebbe* en *hadde.*

§ 55. *Vervoeging van 't werkwoord* **zullen.**

Infinitief: *zullen.*
Onvoltooid deelwoord: *zullende.*
Voltooid deelwoord: ontbreekt (fehlt).

Onvolt. tegenw. tijd:

Enkelvoud:

1. *ik zal*
2. a) *jij zult, jij zal*
   b) *u zult, u zal*
   c) *gij zult*
3. *hij zal*

Meervoud:

1. *wij zullen*
2. a) *jullie zult (zullen)*
   b) *u zult (zal)*
   c) *gij zult*
3. *zij zullen*

Onvolt. verl. tijd:

Enkelvoud:

1. *ik zou*
2. a) *jij zou (zoudt)*
   b) *u zou (zoudt)*
   c) *gij zoudt (zou)*
3. *hij zou*

Meervoud:

1. wij zouden
2. a) jullie zou (zoudt, zouden)
   b) u zou (zoudt)
   c) gij zoudt (zou)
3. zij zouden.

In de schrijftaal nog de vormen *ik zoude, hij zoude.*

Aufgabe: zijn, hebben, zullen konjugieren.

XIII. Dr. T. C. Winkler, Over Eten en Drinken.

§§ 56 und 57.

§ 56. **II.**

De Groenlander, die zijne maag vult met visch en
Der Grönländer, der seinen Magen füllt mit Fisch und
traan, zou met verwondering, zoo niet met verachting, op
Tran, würde mit Verwunderung, wenn nicht mit Verachtung, auf
den Hindoe nederzien, die zich voedt met rijst en on-
den Hindu herabsehen, der sich nährt mit Reis und un-
gezouten boter. De Abessiniër, die zijn vleesch rauw
gesalzener Butter. Der Abessinier, der sein Fleisch roh
opkluift, zou weinig begrijpen van
aufknaupelt (aufknabbert), würde wenig begreifen (verstehen) von
den smaak des Parijzenaars voor vleesch, dat in stukjes
dem Geschmack des Parisers an Fleisch, das in Stückchen

gesneden en gebraden en in eene bruine saus verborgen
geschnitten und gebraten und in einer braunen Sauce verborgen
is. De Napolitaan, die zich met een saprijken
ist. Der Neapolitaner, der sich mit einer saftreichen (saftigen)
komkommer verfrischt, trekt verachtelijk den neus op voor
Gurke erfrischt, rümpft verächtlich die Nase vor
den Germaan, die zich aan worst en rauwe ham (v.)
dem Germanen, der sich an Wurst und rohem Schinken
te goed doet. De Grieken waren zekerlijk minder
gütlich tut. Die Griechen waren freilich (allerdings) weniger
gastronomisch dan de Romeinen. Ten tijde van
wählerisch (leckermäulig) als die Römer. Zur Zeit
Homerus was hun eetlust wel is waar krachtig genoeg, en
Homers war ihre Eßlust zwar kräftig genug, und
werd er nu en dan een vreeselijke slachting onder de
es wurde dann und wann eine furchtbare Schlächterei unter den
varkens aangericht, maar zelfs op de tafels der vorstelijke
Schweinen angerichtet, aber selbst auf den Tischen der fürstlichen
personen werd niets anders gevonden dan brood, runder-,
Personen wurde nichts anderes gefunden als Brot, Rind=,
varkens- en schapevleesch, steeds op dezelfde
Schweine= und Schöpfen=(Schaf, Hammel)fleisch, stets auf dieselbe
wijze toebereid. Zelfs onder de latere Grieken werden
Weise zubereitet. Selbst bei den späteren Griechen wurden
er weinig vorderingen (v.) gemaakt in de edele kookkunst.
geringe Fortschritte gemacht in der edlen Kochkunst.
Gebraden vleesch met olijven, limoenen (m.), vijgen, granaat-
Gebratenes Fleisch mit Oliven, Limonen, Feigen, Granat=
appelen, peren, appelen en een weinig groenten schijnen de
äpfeln, Birnen, Äpfeln und etwas Gemüse scheinen die
voornaamste zaken op hunne „menu's" te zijn geweest
hauptsächlichsten Dinge bei ihren 'Menüs' gewesen zu sein
en zelfs, als wij er bij buitengewone gelegenheden nog een
und selbst, wenn wir da bei außerordentlichen Gelegenheiten noch einen
hond of een ezel, een haas of een konijn op plaatsen,
Hund oder einen Esel, einen Hasen oder ein Kaninchen auftischen,
blijft de lijst zeer klein.
bleibt die (Liste) Speisekarte sehr klein. *Wordt vervolgd*: XV § 60.

§ 57. Fragen, mündlich und schriftlich zu übersetzen und in vollständigen Sätzen ebenso zu beantworten.

1. Worin unterscheiden sich der Grönländer und der Hindu in der Art der Nahrungsmittel?

2. Warum würde der Abessinier wenig Verständnis haben für (weinig begrijpen van) den Geschmack des Parisers an (voor) Fleisch, das in Stückchen geschnitten und gebraten ist und mit einer braunen Sauce aufgetragen wird (opgedaan wordt)?

3. Warum rümpft der Neapolitaner verächtlich die Nase vor dem Germanen, der sich an Wurst und rohem Schinken gütlich tut?

4. Was sagen Sie (zegt U) von den Griechen im Vergleich mit (in vergelijking met) den Römern in dieser Beziehung (in dit opzicht)?

5. Was wissen Sie (weet U) von der Eßlust der Griechen zur Zeit Homers?

6. Was wurde selbst auf den Tafeln der fürstlichen Personen nur (alleen) gefunden?

7. Welche Fortschritte in der edlen Kochkunst wurden bei (unter) den späteren Griechen gemacht?

8. Was scheinen die hauptsächlichsten Sachen gewesen zu sein, die auf ihren Tafeln aufgetragen wurden (werden)?

9. Was tischte (plaatste) man auf bei außerordentlichen Gelegenheiten?

10. Konnte man deshalb (Kon men dus) die Speisekarte als (als) groß bezeichnen (beteekenen, kenmerken)?

XIV. Die Konjugation.

Starke und schwache Zeitwörter (Sterke en zwakke werkwoorden).

§ 58. Beispiele (voorbeelden):

Ik werk ich arbeite	ik werkte ich arbeitete	gewerkt gearbeitet
Ik roei ich rudere	ik roeide ich ruderte	geroeid gerudert
Ik schrijf ich schreib	ik schreef ich schrieb	geschreven geschrieben
Ik spreek ich spreche	ik sprak ich sprach	gesproken gesprochen.

Wie daraus ersichtlich, kennt das Niederländische wie das Deutsche für die Bildung der Zeitformen **starke** und **schwache** Verben. Die **schwachen** bedürfen dazu einer äußeren Hilfe, der Hinzufügung eines **d**, das sich nach einem harten oder scharfen (stimmlosen) Konsonanten (f, k, p, t, s, ch, sch*) in **t** verwandelt; nach Vokalen

* Zu merken an **'t kofschip** die Kuff(e) (eine Art holländ. Schiff).

und stimmhaften Konsonanten bleibt das **d**, auch nach **f** und **s** bei Verben, deren Stamm auf **v** oder **z** auslautet: z. B. leven leben, ik leef, gij leeft, ik leef**d**e, geleef**d**; reizen reisen, ik reis, gij reist, ik reis**d**e, gereis**d**. **v** oder **z** bleiben stehen, wenn **e** darauf folgt. Die Aussprache ist jedoch hier nicht in Übereinstimmung mit der Schreibweise: man spricht leevde und reizde.

also a)	spitten graben (ik spit)	spitte	gespit
	werken arbeiten	werkte	gewerkt
	stoffen (ab)stäuben	stofte	gestoft
	missen fehlen, vermissen	miste	gemist
	pochen prahlen	pochte	gepocht
	wippen wippen, schaukeln	wipte	gewipt
b)	wagen wagen	waag**d**e	gewaag**d**
	(wie niet waagt, die niet wint)		
	(wer nicht wagt, der nicht gewinnt)		
	timmeren zimmern	timmer**d**e	getimmer**d**
	wonen wohnen	woon**d**e	gewoon**d**
	roeien rudern	roei**d**e	geroei**d**.

Die **starken Verben** bilden das Präteritum (onv. verl. tijd) mit A b l a u t und das Partizip der Vergangenheit (volt. deelwoord) mit **en.**

XV. Vervoeging van een zwak werkwoord.

Bemerkungen über den **Imperativ, Konjunktiv** und die **mit hebben** und **zijn zusammengesetzten Zeiten.**

§ 59.

Infinitief: *roeien* rudern.
Onvoltooid deelwoord: *roeiend*(*e*).
Voltooid deelwoord: *geroeid.*

Onvolt. tegenw. tijd
Bevestigende vorm
(Bejahende, affirmative)

Enkelvoud:

1. *ik roei*
2. *jij, u, gij roeit*
3. *hij roeit*

Onvolt. tegenw. tijd
Vragende vorm

Enkelvoud:

1. *roei ik?*
2. a) *roei jij?* b) *roeit u?*
   c) *roeit gij?*
3. *roeit hij?*

Meervoud:

1. *wij roeien*
2. a) *jullie roeit* (*roeien*)
   b) *u roeit*
   c) *gij roeit*
3. *zij roeien*

Meervoud:

1. *roeien wij?*
2. a) **roei** (*roeien*) **jullie?**
   b) *roeit u?*
   c) *roeit gij?*
3. *roeien zij?*

Onvolt. verleden tijd. Bevestigende vorm:

Enkelvoud:

1. *ik roeide*
2. a) *jij roeide*
   b) *u roeide*
   c) *gij roeide*(*t*)
3. *hij roeide*

Meervoud:

1. *wij roeiden*
2. a) *jullie roeide* of *roeiden*
   b) *u roeide*
   c) *gij roeide*(*t*)
3. *zij roeiden*

Vragende vorm gelijk aan den bevestigenden vorm.

Volt. tegenw. tijd
Bevestigende vorm

Enkelvoud:

1. *ik heb geroid*
2. a) *jij hebt geroeid*
   b) *u hebt* of *heeft geroeid*
   c) *gij hebt geroeid*
3. *hij heeft geroeid*

Meervoud:

1. *wij hebben geroeid*
2. a) *jullie hebt* of *hebben geroeid*
   b) *u hebt* of *heeft geroeid*
   c) *gij hebt geroeid*
3. *zij hebben geroeid*

Volt. tegenw. tijd
Vragende vorm

Enkelvoud:

1. *heb ik geroeid?*
2. a) **heb jij** *geroeid?*
   b) *hebt* of *heeft u geroeid?*
   c) *hebt gij geroeid?*
3. *heeft hij geroeid?*

Meervoud:

1. *hebben wij geroeid?*
2. a) **heb** of **hebben jullie** *geroeid?*
   b) *hebt* of *heeft u geroeid?*
   c) *hebt gij geroeid?*
3. *hebben zij geroeid?*

Volt verleden tijd

Enkelvoud:

1. *ik had geroeid*
2. a) *jij had geroeid*
   b) *u had geroeid*
   c) *gij hadt geroeid*
3. *hij had geroeid*

Meervoud:

1. *wij hadden geroeid*
2. a) *jullie had* of *hadden geroeid*
   b) *u had geroeid*
   c) *gij hadt geroeid*
3. *zij hadden geroeid*

Vragende vorm gelijk aan den bevestigenden vorm.

Onvolt. toekomende tijd	Vragende vorm
Enkelvoud:	Enkelvoud:
1. *ik zal roeien*	1. *zal ik roeien?*
2. a) *jij zult* (*zal*) *roeien*	2. a) **zul** (*zal*) **jij** (*je*) *roeien?*
b) *u zult* (*zal*) *roeien*	b) *zult* (*zal*) *u roeien?*
c) *gij zult roeien*	c) *zult gij roeien?*
3. *hij zal roeien*	3. *zal hij roeien?*
Meervoud:	Meervoud:
1. *wij zullen roeien*	1. zullen wij roeien?
2. a) *jullie zult* of *zullen roeien*	2. a) **zul** of *zullen* **jullie** roeien?
b) *u zult* (*zal*) *roeien*	b) *zult* (*zal*) *u roeien?*
c) *gij zult roeien*	c) *zult gij roeien?*
3. *zij zullen roeien*	3. *zullen zij roeien?*

Volt. toekomende tijd	Volt. toekomende tijd
Enkelvoud:	Vragende vorm
1. *Ik zal geroeid hebben*	1. *Zal ik geroeid hebben?*

De verdere (die weiteren, übrigen) vormen van *zullen* zijn gelijk aan die van den onvoltooid toekomenden tijd.

Onvoltooid verleden toekomende tijd

Enkelvoud:	Meervoud:
1. *ik zou roeien*	1. *wij zouden roeien*
2. a) *jij zou* (*zoudt*) *roeien*	2. a) *jullie zou* (*zoudt, zouden*) *roeien*
b) *u zou* (*zoudt*) *roeien*	b) *u zou* (*zoudt*) *roeien*
c) *gij zou* (*zoudt*) *roeien*	c) *gij zou* (*zoudt*) *roeien*
3. *hij zou roeien*	3. *zij zouden roeien*

Vragende vorm gelijk aan den bevestigenden vorm.

Voltooid verleden toekomende tijd

Enkelvoud:

1. *ik zou geroeid hebben.*

De verdere vormen van *zullen* zijn gelijk aan die van den onvoltooid verleden toekomenden tijd.

Vragende vorm gelijk aan den bevestigenden vorm.

Gebiedende wijs (imperatief):

roei, roeit.

Beide Formen, mit oder ohne t, kommen sowohl für die Einzahl wie für die Mehrzahl vor. So sagt man: **Ga** toch aan je werk, **jongen**! und auch: **Ga** toch aan je werk, **jongens**! ('Geh doch an dein Werk, Junge!' und 'Geht doch an euere Arbeit, Jungen!'). **Gaat** toch an je werk! kann als Aufforderung auch an einen gerichtet sein. Regel ist für die spreektaal, daß die gebiedende wijs ohne Endung bleibt. Nur bei der höflichen Aufforderung mit **u** wird stets die Form mit **t** gebraucht: **Gaat** u zitten, meneer (Setzen Sie sich, mein Herr). **Komt** u binnen, mevrouw (Kommen Sie herein, Frau X). **Neemt** u toch plaats, heeren (Nehmen Sie doch Platz, meine Herren).

In der schrijftaal bekommt der Imperativ in der Mehrzahl ein **t**, in der Einzahl nicht: **Kom** eens hier, Jan! (Komm einmal [hier]her, Johann!) **Komt** allen hier! (Kommt alle her!)

Ein Befehl oder Wunsch kann auch wie im Deutschen durch ein Partizip oder einen Infinitiv ausgedrückt werden: Opgepast! (aufgepaßt! acht gegeben!), Opletten, jongens! (Aufmerksam sein, Jungen!).

Der **Konjunktiv** (de aanvoegende wijs) findet sich in der spreektaal nur in einzelnen Wünschen und Ausrufen und in irrealen Bedingungssätzen: **Leve** de president! (Es lebe der Vorsitzende!) Wel **bekome** 't je! (Wohl bekomm's!) U wil **geschiede**! (Dein Wille geschehe!) **Hadde** hij maar zijn best gedaan! (Hätte er nur sein Bestes getan! Sinn: er hat es nicht getan); doch ist in diesem Falle die Form des Indikativs nicht ausgeschlossen. So kann man schreiben: **Kwame** hij nog maar! und **Kwam** hij nog maar! (Käme er nur noch!) **Was** Jan nu maar hier! (Wäre Johann jetzt nur hier!) — Het **zij** zoo (Es sei so). We moeten wel doorzetten, 't **ga** zoo 't wil, of er **kome** van wat wil. (Wir müssen wohl ausharren, durchhalten, es gehe wie es will, oder es komme davon, werde daraus was auch immer.)

Die zusammengesetzten Zeiten (samengestelde tijden) werden mit **hebben** gebildet:

1. bei den transitiven Zeitwörtern (overgankelijke werkwoorden) mit Ausnahme von **vergeten** (vergessen) und **volgen** (folgen), die in der Bedeutung „sich nicht mehr erinnern" und „einem nachfolgen, hinter einem hergehen" mit **zijn** konjugiert werden können: Ik **heb** *vergeten* dat te bezichtigen; ik **ben** 't *vergeten* (ich habe es vergessen). Waarom **heb** je mijn raad niet gevolgd? (Warum bist du

meinem Rate nicht gefolgt?) Ik **ben** hem gevolgd. So auch **beginnen**: Wat **ben** ik *begonnen*? Was habe ich angefangen (gemacht)? Folgt auf beginnen ein Infinitiv mit te, so steht immer **zijn**: de soldaten **waren** reeds *begonnen* in het land van den vijand intedringen die Soldaten hatten schon begonnen, in das Land des Feindes einzudringen. Auch **ontmoeten** als Verb der Bewegung (s. unten) mit **hebben** und **zijn**.

2. Bei den reflexiven Zeitwörtern (wederkeerende werkwoorden): hij **heeft** zich herinnerd.
3. Bei den unpersönlichen Zeitwörtern (onpersoonlijke werkwoorden): het **heeft** geregend.
4. Bei den intransitiven Zeitwörtern (onoverganglijke werkwoorden), die eine entschiedene Handlung ausdrücken: ik heb gedroomd ich habe geträumt, wij hebben geslapen wir haben geschlafen.

   Die intransitiven Zeitwörter werden jedoch mit **zijn** verbunden, wenn die Tätigkeit in einen anderen Zustand übergeht: De jongen is pas uit een boom gevallen Der Junge ist soeben von einem Baum gefallen.
5. Bei den Zeitwörtern, die eine Bewegung ausdrücken, die jedoch ebenfalls mit **zijn** verbunden werden, wenn der sich aus der Bewegung ergebende Zustand, das Ziel der Handlung, das Woher oder Wohin bezeichnet wird: ik **heb** *gereisd*, ik **ben** van Londen naar Parijs *gereisd*.

Mit **hebben** und **zijn** werden einige Zeitwörter in verschiedener Bedeutung konjugiert. Vgl. oben unter 1. beginnen; noch andere Beispiele: Hij volbracht hetgeen hij *begonnen* **had** er vollbrachte, was er begonnen hatte. Hij *was* reeds aan dit werk *begonnen* er hatte dies Werk schon angefangen. Ik **heb** de rekening nog eens *doorgegaan* ich habe die Rechnung noch einmal durchgenommen. De paarden **zijn** ervan *doorgegaan* Die Pferde sind deshalb durchgegangen u. dgl. m. Ein Wörterbuch gibt darüber Auskunft bei jedem Verb; der Sprachgebrauch in der Beziehung stimmt meist mit dem Deutschen überein.

Aufgabe. Die in § 58 genannten schwachen Zeitwörter nach dem Muster von § 59 konjugieren, in den einfachen Zeiten auch schriftlich, die Beispielssätze in § 59 deutsch niederschreiben und mündlich rückübersetzen.

XVI. Dr. T. C. Winkler, Over Eten en Drinken.

§§ 60 und 61.

§ 60. **III.**

De Grieken aten driemaal daags: ontbijt,
Die Griechen aßen dreimal des Tages (täglich): Frühstück,
middag- en avond-eten. Het laatste was hun hoofdmaaltijd.
Mittag- und Abend-Essen. Das letztere war ihre Hauptmahlzeit.
De oude Grieken namen van de Oostersche
Die alten Griechen nahmen von den orientalischen (morgenländischen)
volken de gewoonte over, om zich op kussens
Völkern die Gewohnheit an, sich auf Kissen (Polstern)
neder te leggen. Ze trokken daarbij eerst hunne sandalen
niederzulegen. Sie zogen dabei erst ihre Sandalen
uit en wieschen hunne handen en voeten, eene
aus und wuschen (ihre) sich die Hände und Füße, eine
handelwijze, die te meer wenschelijk
Handlungsweise, die (ein Verfahren, das) um so wünschenswerter
was, omdat zij met hunne vingers aten en zich van
war, als sie mit ihren (den) Fingern aßen und sich kleiner
stukjes brood als van een servét bedienden. Zij aten dus
Brotstücken wie einer Serviette bedienten. Sie aßen also
zonder vork of lepel. De soep dronken zij uit nappen,
ohne Gabel oder Löffel. Die Suppe tranken sie aus Näpfen,
ongeveer zooals ongeduldige jongens nog tegenwoordig
ungefähr so wie ungeduldige Jungen noch gegenwärtig
wel eens beproeven, of zij doopten hun brood er in.
wohl einmal versuchen, oder sie tunkten (ihr) das Brot darein.
Gedurende den maaltijd werd geen wijn gedronken, maar
Während der Mahlzeit wurde kein Wein getrunken, aber
wanneer het eten afgeloopen was, en de handen ten
wenn das Essen (abgelaufen) vorbei war, und die Hände zum
tweeden male waren gewasschen, werd er wijn, ge-
zweiten Male gewaschen waren, wurde (da) Wein, ge-
woonlijk met water gemengd, rondgediend. Water,
gewöhnlich mit Wasser vermengt (vermischt), herumgereicht. Wasser,

wijn en melk waren de eenige dranken der Grieken,
Wein und Milch waren die einzigen Getränke der Griechen,
andere verachtten zij als barbaarsch. De mannen en vrouwen
andere verachteten sie als barbarisch. (Die) Männer und Frauen
aten altijd afsonderlijk. *Wordt vervolgd* XVIII § 64.
aßen immer gesondert.

§ 61. Bemerkungen. zij aten: eten, at, aten, gegeten. — daags ein alter Genitiv, dem deutschen 'tags' entsprechend, so auch des avonds, des middags; vgl. dagen, dag mit daagje, o. und daags. — ontbijt, o. Imbiß, Frühstück, 't ontbijt gebruiken das Frühstück einnehmen, frühstücken. — het laatste: für 'erstere, letztere' wird im Niederländischen eerste, laatste gesetzt. — om zich ... neder te leggen: om ... te tritt häufig ein, wo wir uns mit 'zu' begnügen. — ze trokken: trekken, trok, trokken, getrokken. — ze wieschen: wasschen, wiesch, wieschen, gewaschen. — te meer, omdat um so mehr als [zu te meer vgl. engl. *the* more: the entstanden aus altengl. thy 'darum']. — vork, v. lat. furca, frz. la fourchette. — doopen eig. taufen, brood in de melk doopen Brot in die Milch tunken. — drinken, dronk, gedronken; drank, m. Trank, Getränk. — zij verachtten: ik veracht ich verachte, ik verachtte ich verachtete; vgl. § 58 **a** spitten.

Fragen, wie in § 57.

1. Was war die Hauptmahlzeit der Griechen von denen, die (dien die) sie dreimal täglich einnahmen (aßen)?

2. Worin unterschied sich (vgl. § 57, 1) die Gewohnheit der alten Griechen und die (dat) der späteren bei ihren Mahlzeiten?

3. Warum zogen sie dabei erst ihre Sandalen aus und wuschen ihre Hände und Füße?

4. Welche Werkzeuge wurden (werden) beim Essen nicht gebraucht (gebruikt)?

5. Wie tranken sie die Suppe? Was tunkten sie hinein?

6. Wann wurde (da er) Wein getrunken?

7. Was waren die einzigen Getränke der Griechen? Warum tranken sie nichts anderes?

8. Aßen die Männer und Frauen zusammen (tezamen, bij elkaar)?

XVII. Das Hilfszeitwort worden und das Passiv.
Het hulpwerkwoord worden en de lijdende vorm.

Das Partizip des Perfekts mit und ohne ge-.

§ 62. Voorbeelden. *a*) De Ruyter tuchtigde (züchtigte) de zeeroovers (Seeräuber). Ik schreef (schrieb) dien brief. De metselaars (Maurer) bouwen het huis. We zagen (sahen) daar een eekhoorntje (Eichhörnchen).

b) De zeeroovers **werden** *door* de Ruyter **getuchtigd.** De brief **werd** *door* mij **geschreven.** Het huis **werd** *door* de metselaars **gebouwd.** Een eekhoorntje **werd** daar *door* ons **gezien.**

Gisteren (gestern) **werden** *door* den jager tien patrijzen (v. Rebhühner)*) **geschoten.** Wat **is** zuzje (Schwesterchen) weer (wieder) *door* Jan **geplaagd**! De hond **wordt** *door* de jongens **gesard** (sarren quälen, reizen).

Vervoeging van het hulpwerkwoord **worden.**

Infinitief: *worden.*
Onvoltooid deelwoord: *wordende.*
Voltooid deelwoord: *geworden.*

Onvolt. tegenw. tijd:	Onvolt. verl. tijd:
ik word	*ik werd*
gij wordt	*gij werdt*
hij wordt	*hij werd*
wij worden	*wij werden*
gij wordt	*gij werdt*
zij worden.	*zij werden*

Voltooid tegenwoordige tijd: *ik ben geworden.*
Voltooid verleden tijd: *ik was geworden.*
Onvoltooid toekomende tijd: *ik zal worden.*
Voltooid toekomende tijd: *ik zal geworden zijn.*
Onvoltooid verleden toekomende tijd: *ik zou worden.*
Voltooid verleden toekomende tijd: *ik zou geworden zijn.*
Imperatief: *word, wordt.*

---

*) Zu patrijs vgl. engl. partridge, frz. la perdrix, lat. perdix. Das Niederländische hat das ursprüngliche r ausgestoßen, dagegen das später eingeschobene r bewahrt.

De **aanvoegende wijs** heeft nog de vormen: *ik* (*hij*) *worde, gij wordet*, *ik* (*hij*) *werde*, *gij werdet*, *ik zij* (enz.) *geworden*, *ik ware* (enz.) *geworden*.

Das **Passiv** (de lijdende vorm) wird mit **worden** und dem Partizip des Perfekts (voltooid deelword) gebildet: geprezen worden (gelobt werden), geprezen wordende, geprezen geworden. Ik word geprezen, ik werd geprezen, ik zal geprezen worden, ik zou geprezen worden; ik ben geprezen (geworden), ik was geprezen (geworden), ik zal geprezen (geworden) zijn, ik zou geprezen (geworden) zijn; word, wordt geprezen!; ik worde, werde geprezen, ik zij (ware) geprezen (geworden).

(geworden) gehört nur der schrijftaal an und wird auch da meist nicht für notwendig erachtet.

Die schwachen sowohl wie die starken Zeitwörter bilden das Partizip des Perfekts (voltooid deelwoord) **mit** der Vorsilbe (voorvoegsel) **ge**: geploegd (gepflügt), gewerkt (gearbeitet), geschreven (geschrieben); die folgenden Zeitwörter jedoch **ohne ge**.

1. Die Zeitwörter mit den Vorsilben (voorvoegsels) **be, ge, er, her, ont, ver**: **be**zongen (besungen), genoten (genossen), **er**kend (erkannt, anerkannt, zugegeben), **her**roepen (widerrufen, zurückgerufen), **ont**voerd (entführt), **ver**haald (erzählt).

2. Die untrennbar zusammengesetzten Zeitwörter (onscheidbaar samengestelde werkwoorden), die den Ton auf dem verbalen Teil der Zusammensetzung haben: übersehen overzíen; z. B.:

Hij heeft de gevolgen van zijn daad niet **overzien.**
Er hat die Folgen seiner Tat nicht abgesehen (erwogen).
We waren door vijanden **omgéven.** Die zeeman heeft
Wir waren von (mit) Feinden umgeben. Jener Seemann hat
wat bange oogenblikken doorléefd.
recht bange Augenblicke durchlebt.

Aber a'bnehmen: ich nehme ab, afnemen, ik neem af, ik heb **afgenomen**; so auch **overgenomen**; ich lasse los ik laat los, ik heb **losgelaten.**

Wij hebben een uur **dóorgewandeld.** Ze
Wir sind eine Stunde (hindurch) spazierengegangen. Sie
hebben nog een straatje **ómgeloopen.** Uit de verte
sind ein paar Straßen auf- und abspaziert. Aus der Ferne
werden ze **gádegeslagen.**
wurden sie beobachtet.

Solche Zusammensetzungen, wie *béeldhouwen* (Bildhauerarbeit machen, in Holz schnitzen), *liefkoozen* (liebkosen) mit dem Ton auf der ersten Silbe setzen ge vor: **gebeeldhouwd, geliefkoosd.**

Aufgabe. Schriftliche Übersetzung der Beispiele und mündliche Rückübersetzung. Konjugieren des Passivs von mehreren Zeitwörtern der Beispiele.

XVIII. Vervoeging van een sterk werkwoord.

§ 63. Infinitief: *schrijven.* Onvoltooid deelwoord: *schrijvend(e).* Voltooid deelwoord: *geschreven.*

Onvoltooid tegenwoordige tijd: *ik schrijf, jij* (*u, gij*) *schrijft, hij schrijft, wij schrijven,* a) *jullie schrijft* (*schrijven*), b) *u schrijft,* c) *gij schrijft, zij schrijven.*

Onvoltooid verleden tijd: *ik schreef,* a) *jij schreef,* b) *u schreef,* c) *gij schreeft, hij schreef, wij schreven,* a) *jullie schreef* of *schreven,* b) *u schreef,* c) *gij schreeft, zij schreven.*

Die anderen Formen stimmen mit denen eines schwachen Zeitworts überein; man möge die Konjugation nach dem in § 59 gegebenen Muster durchführen. Von *wij schreven* wird der Konjunktiv des Präteritums (aanvoegende wijs van den onv. verl. tijd) gebildet: *ik schreve* (*wij gaven* wir gaben, *ik gave*).

XIX. Dr. T. C. Winkler, Over Eten en Drinken.

§§ 64 und 65.

§ 64. IV.

De Romeinen waren in het begin zeer eenvoudig in
Die Römer waren im Anfang sehr einfach in
hunne spijzen en dranken, maar werden na verloop van
ihren Speisen und Getränken, aber wurden nach Verlauf von
tijd zulke lekkerbekken en gulzigaards, als de
Zeit (einiger Zeit) solche Leckermäuler und Fresser, wie die
wereld nooit meer gekend heeft. Boonen, brood, groenten,
Welt nimmermehr gekannt hat. Bohnen, Brot, Gemüse,
vruchten en slechts weinig vleeschsoorten met wat wijn en
Obst und nur wenig Fleischarten mit etwas Wein und
water, waren de hoofdschotels der oude Romeinen.
Wasser waren die Hauptschüsseln (=gerichte) der alten Römer.

Daarna kwam er bier bij. Later, toen de verovering der
Danach kam Bier dazu. Später, als die Eroberung der
meest bekende werelddeelen hen in aanraking bracht met
meist bekannten Weltteile sie in Berührung brachte mit
de verschillende gewoonten van allerlei volken, werden hunne
den verschiedenen Gewohnheiten allerlei Völker, wurden ihre
spijslijsten hoe langer hoe grooter en de wijzen van toe-
Speisekarten immer größer und die Weisen der Zu-
bereiding meer samengesteld. Weldra ontstond ook de
bereitung komplizierter (verwickelter). Alsbald entstand auch das
zucht om zeldzame spijzen te
Verlangen (die Begierde), seltene (außergewöhnliche) Speisen zu
genieten. Nachtegaaltongen, de hersenen van flamingo's,
genießen. Nachtigallzungen, das (Ge)hirn von Flamingos,
vleesch van allerlei zeldzame vogels, oesters, rendieren,
Fleisch von allerlei seltenen Vögeln, Austern, Renntieren,
hazen, welriekende sausen en de vreemdsoortigste
Hasen, wohlriechende Saucen und die (fremdartigsten) sonderbarsten
pasteien werden in de meest verschillende vormen opgedischt,
Pasteten wurden in den verschiedensten Formen aufgetischt,
zoodat Apicius tien groote boeken met recepten achterliet.
so daß Apicius zehn große Bücher mit Rezepten hinterließ.
Ook de Romeinen hadden drie maaltijden daags: het
Auch die Römer hatten drei Mahlzeiten des Tags: das
ontbijt, het middagmaal en het avondeten. Het eerste
Frühstück, das Mittagsmahl und das Abendessen. Das erste
bestond uit brood en zout, olijven, kaas, gedroogte druiven,
bestand aus Brot und Salz, Oliven, Käse, getrockneten Trauben
en somtijds melk en eieren. Het middageten bestond uit
und bisweilen Milch und Eiern. Das Mittagessen bestand aus
warm of koud vleesch, de overblijfselen van het vorige
warmem oder kaltem Fleisch, den Überbleibseln des vorigen
avondeten en, bij rijkere personen, uit oesters, eieren en
Abendessens und, bei reicheren Personen, aus Austern, Eiern und
taarten. Tot drank diende water, wijn en een
Torten (Kuchen). Zum Getränk diente Wasser, Wein und ein
mengsel van wijn en honig. Het avondeten was de hoof-
Gemisch von Wein und Honig. Das Abendessen war die Haupt-

maaltijd en eene zaak van groote uitgestrektheid. Dat de
mahlzeit und eine Sache von großer Ausdehnung. Daß die
vingers buitengewoon bemorst werden bij t'
Finger außerordentlich (außergewöhnlich) beschmutzt wurden bei dem
gebruik der spijzen, is te begrijpen, en, in plaats van op
Genuß der Speisen, ist zu begreifen, und anstatt auf (mit)
stukjes brood, zooals de Grieken, droogden de Romeinen
kleinen Brotstücken trockneten (sich) die Römer
hunne handen aan servetten, waarvan
(ihre) die Hände wie die Griechen an (mit) Servietten, wovon
ieder gast het zijne medebracht. De vrouwen aten met de
jeder Gast die seinige mitbrachte. Die Frauen aßen mit den
mannen, maar de eerste zaten, terwijl de mannen, vooral
Männern, aber die ersteren saßen, während die Männer, namentlich
in lateren tijd, op zofa's lagen. Slaven sneden het vleesch
in späterer Zeit, auf Sofas lagen: Sklaven schnitten das Fleisch
voor en bewogen zich daarbij op de maat der
vor (transchierten) und bewegten sich dabei nach dem Takte der
muziek. *Wordt vervolgd* XX § 69.
Musik.

§ 65. Bemerkungen. lekkerbekken: bek m. Schnabel (Maître corbeau . . . tenait en son *bec* un fromage). — hoofdschotel m. — hoe langer hoe grooter: *hoe* wie (engl. how), *hoe* . . . *hoe* beim Komparativ, den Fortschritt des 'wie' bezeichnend: je . . . je (desto) (mhd. ie . . . ie). Het werd *hoe* langer *hoe* kouder (Es wurde wie es länger dauerte, wie [auf gleiche Weise] kälter) Es wurde immer kälter. — langzamerhand gehört zu den § 23 (Schluß) erwähnten stehenden Ausdrücken, bei denen sich ein alter Genitiv erhalten hat. — de zucht om . . . te genieten: während das Deutsche sich bei einem Infinitiv, der von einem Substantiv abhängig ist, mit 'zu' begnügt (das Verlangen . . . zu genießen), läßt das Niederländische den Infinitiv mit *om* . . . te folgen; vgl. de gewoonte . . ., *om* zich . . . neder te leggen. — hersenen, meervoud. — flamingo's: vgl. § 18, 7. — achterliet, onv. verl. tijd von achterlaten: *Apicius* wird das Buch de re culinaria 'von der Kochkunst' zugeschrieben. — bestaan, bestond, bestonden. — het overblijfsel, het mengsel. — Über eieren, meervoud vgl. § 18, 3. — de Romeinen droogden *hunne* handen, so auch ze

vieschen *hunne* handen en voeten und zij aten met *hunne* ingers. Im Deutschen gebraucht man meist den bestimmten Artikel wohl mit dem Zusatz des Dativs des persönlichen Fürworts, im Englischen herrscht derselbe Sprachgebrauch wie im Niederländischen ei der Bezeichnung des leiblichen oder geistigen Zubehörs einer Person. — medebracht: medebrengen, medebracht, medegebracht. — zaten: zitten, zat, zaten, gezeten. — sofa's: 18, 7. — liggen liegen, lag, lagen, gelegen. — snijden, sneed, neden, gesneden. — bewegen, bewoog, wij bewogen, bewogen.

Aufgabe. Abschrift der deutschen Übersetzung und mündliche Rückübersetzung; schriftliche Übersetzung der Fragen und schriftliche nd mündliche Beantwortung der Fragen in vollständigen Sätzen.

Fragen.

1. Wie waren die Lebensweise, die Speisen und Getränke und ie Zubereitung der Mahlzeiten bei den alten und den späteren Römern verschieden?
2. Wieviel Mahlzeiten hatten die Römer des Tages?
3. Woraus bestanden die Mahlzeiten? und was diente als Getränk?
4. Warum wurden die Finger außerordentlich beschmutzt bei em Genuß der Speisen? Womit (waaraan) trockneten die Römer ie Hände?
5. Aßen die Männer und Frauen gesondert?
6. Was hatten die Sklaven zu tun (doen) bei den Mahlzeiten?

XX. **Klassen der starken Zeitwörter** (klassen der starke werkwoorden).

§§ 66—68.

§ 66. I. Klasse der starken Zeitwörter, die sogenannten eduplizierenden Verba (got. halda halte, **h*ai*hald** hielt), die **ie** im Präteritum haben, **en** im Partizip, das Partizip des Perfekts mit dem Vokal des Infinitivs, meist in Übereinstimmung mit dem Deutschen.

blasen blazen	blies, bliezen	geblazen
raten raden	ried (raadde)	geraden
laufen loopen	liep	geloopen
fallen vallen	viel	gevallen
halten houden	hield	gehouden
schlafen slapen	sliep	geslapen
lassen laten	liet	gelaten

hauen houwen	hieuw (hieb)	gehouwen
braten braden	(braadde)	gebraden
stoßen stooten	stiet	gestooten
rufen roepen	riep	geroepen
heben heffen	hief, hieven	geheven
waschen wasschen	wiesch (wasschte)	gewasschen
wachsen wassen	wies, wiesen	gewassen.

Mit Verkürzung des ie zu i in Übereinstimmung mit den Deutschen:

fangen vangen	ving	gevangen
hangen hangen	hing	gehangen
gehen *gaan*	ging	*gegaan.*

[gehen, mhd. gân, gên, ahd. kankan, gangan (zusammengezogen) kân.]

§ 67. Die übrigen 6 Klassen bilden Präteritum und Partizip des Perfekts mit **Ablaut.**

II. Klasse der starken Zeitwörter.

binden, band, gebunden; schwimmen, schwamm, geschwommen; gelten, galt, gegolten (werden, ward, wurde, geworden); sterben, starb, gestorben

i, o, o; e, o, o; e, ie, o.

binden binden	bond	gebonden
blinken blinken	blonk	geblonken
beginnen beginnen	begon	begonnen
dingen dingen	dong	gedongen
dringen dringen	drong	gedrongen
dwingen zwingen	dwong	gedwongen
drinken trinken	dronk	gedronken
spinnen spinnen	spon	gesponnen
klimmen klimmen, steigen	klom	geklommen
klinken klingen	klonk	geklonken
springen springen	sprong	gesprongen
stinken stinken	stonk	gestonken
verslinden verschlingen	verslond	verslonden
vinden finden	vond	gevonden
winnen gewinnen	won, wonnen	gewonnen
zingen singen	zong	gezongen
zinken sinken	zonk	gezonken

bergen bergen	borg	geborgen
bersten bersten, springen	borst (auch schwach)	geborsten
gelden gelten	gold	gegolden
treffen treffen	trof, troffen	getroffen
zwelgen schwelgen	zwolg	gezwolgen
zwellen schwellen	zwol, zwollen	gezwollen
vlechten flechten	vlocht	gevlochten
vechten fechten	vocht	gevochten
schrikken (intrans.) (er)schrecken	schrok, schrokken	geschrokken
schelden schelten	schold	gescholden
schenken schenken	schonk	geschonken
zenden senden	zond	gezonden
zwemmen schwimmen	zwom	gezwommen
bederven verderben	bedierf, bedierven	bedorven
sterven sterben	stierf, stierven	gestorven
werpen werfen	wierp	geworpen
werven werben	wierf, wierven	geworven
zwerven umherirren	zwierf, zwierven	gezworven
helpen helfen	hielp	geholpen
[worden werden	werd	geworden].

§ 68. **III.** Klasse der starken Zeitwörter.

stehlen, stahl, gestohlen; stechen, stach, gestochen; scheren, schor, geschoren; schwören, schwur, geschworen.

e, a, o; e, oo, o.

stelen stehlen	stal, stalen	gestolen
steken stechen	stak, staken	gestoken
spreken sprechen	sprak, spraken	gesproken
breken brechen	brak, braken	gebroken
nemen nehmen	nam, namen	genomen
bevelen befehlen	beval, bevalen	bevolen
bersten (barsten)	borst (berstte, barstte)	geborsten
komen kommen (ahd. quëman)	kwam, kwamen	gekomen
bewegen bewegen	bewoog, bewogen	bewogen
overwegen erwägen	overwoog, overwogen	overwogen
scheren scheren	schoor, schoren	geschoren
zweren schwören	zwoer	gezworen.

Aufgabe. Abschrift der deutschen Zeitwörter in §§ 66, 67 und 68, danach mündliche Angabe der Stammformen.

XXI. Dr. T. C. Winkler, Over Eten en Drinken.

§§ 69—71.

§ 69. V.

De Egyptenaren brouwden bier uit koren, bakten
Die Ägypter brauten Bier aus Korn, backten
brood van het meel der lotoszaden, en trokken olie
Brot aus dem Mehl der Lotossamen und zogen (gewannen) Öl
uit olijven. De buitengewone vruchtbaarheid van den grond,
aus Oliven. Die außerordentliche Fruchtbarkeit des Bodens,
waarvan in het gedeelte, dat door den Nijl door-
wovon in dem Teile, der durch den (von den) Nil durch-
stroomd wordt, viermal in een jaar kon geoogst worden
strömt wird, viermal in einem Jahre geerntet werden konnte,
verschafte eene overvloedige hoeveelheid plantaardig voedsel,
verschaffte eine überreichliche Menge Pflanzennahrung,
terwijl de Nijl ruimschoots visch opleverde.
während der Nil in hohem (reichlichem) Maße Fisch(e) lieferte (gewährte, hergab).

De armere klassen leefden dan ook voornamelijk van visch,
Die ärmeren Klassen lebten denn auch vornehmlich von Fisch,
lotos, meloenen en dadels. Die vleesch konden krijgen,
Lotos, Melonen und Datteln. Die, die Fleisch bekommen
gaven de voorkeur aan vogels, vooral ganzen
konnten, gaben Vögeln (Geflügel), besonders Gänsen
en eenden; het vleesch werd dikwijls alleen gezouten
und Enten den Vorzug; das Fleisch wurde oft nur gesalzen
en ongekookt gegeten. De dranken waren vele. Men weet,
und ungekocht gegessen. Getränke gab es viele. Man weiß,
dat daarenboven de Egyptenaren de gewoonte
daß überdies (obendrein, außerdem) die Ägypter die Gewohnheit
hadden, om bij hunne maaltijden een geraamte of een
hatten, bei ihren Mahlzeiten ein Skelett (Gerippe) oder eine

van hout vervaardigd en beschilderd namaaksel daar van
aus Holz verfertigte und bemalte Nachahmung davon (desselben)
tegenwoordig te doen zijn, opdat ieder der gasten
anwesend sein zu lassen, auf daß (damit) jeder der Gäste
het 'memento mori' herinnerd en hij daardoor opgewekt
an das memento mori erinnert und (er) dadurch angeregt
zou worden, om het tegenwoordige oogenblik nog zoo
werden sollte, den gegenwärtigen Augenblick noch so
goed mogelijk te genieten. De Egyptenaren zaten aan
gut wie möglich zu genießen. Die Ägypter saßen an
tafels en gebruikten een soort van houten of ivoren
Tischen und gebrauchten eine Art von Holz- oder Elfenbein-
lepel om hunne vingers te hulp te komen.
Löffel, um (ihren) den Fingern (zu Hilfe zu kommen) nachzuhelfen.

De Galliërs gebruikten zeer weinig plantaardig voedsel.
Die Gallier nahmen sehr wenig Pflanzennahrung zu sich.
Zij gaven de voorkeur
Sie gaben gebratenem, gesalzenem oder geräuchertem
aan varkensvleesch, gebraden, gezouten of gerookt.
Schweinefleisch den Vorzug.
Zij dronken wijn en melk, maar wijn was hun meest
Sie tranken Wein und Milch, aber Wein war ihre beliebteste
geliefkoosd vocht (o.), omdat het hen bedwelmde.
(Feuchtigkeit) Flüssigkeit, weil sie sie berauschte.
Jonge meisjes en knapen bedienden bij den maal-
Junge Mädchen und Knaben bedienten (warteten auf) bei der Mahl-
tijd. De mannen zaten op de huiden van wilde dieren.
zeit. Die Männer saßen auf Fellen von wilden Tieren.

Wordt vervolgd XXII § 74.

§ 70. Bemerkungen. De Egyptenaren: Die Suffixe (achtervoegsels) aar, ier, er, aard, erd, (i)aan, ist, ing dienen zur Bildung männlicher Personennamen: dienaar, Parijzenaar, herbergier (Gastwirt), bakker (Bäcker), Amsterdammer, dronkaard (Trunkenbold), gulzigaard, lomperd (Tölpel, Flegel), Calvinist, gunsteling. — het zaad der Same, de zaden die Samen, Sämereien. — olie, v. hij is in de olie er ist im Tran, er hat zuviel auf die Lampe gegossen. —

kon (kunnen, ik kan, wij kunnen, ik kon, wij konden; kunne geoogst worden: Die Wortstellung wird dadurch bestimmt, daß da Hilfszeitwort dem Hauptzeitwort vorangeht. — visch als Sammelwort kollektiv: visch wil zwemmen der Fisch will schwimmen — krijgen kreeg, kregen, gekregen. — geven, gaf, gaven, gegeven — gezouten: zouten, zoutte, gezouten. — ongekookt ungekocht koken kochen, gekookt gekocht; koopen kaufen; gekauft gekocht vgl. Luft lucht, Kraft kracht § 11. — weet: weten, wist, ge weten — tegenwoordig te doen zijn (gegenwärtig) anwesend vorhanden sein zu lassen: doen wie frz. faire lassen. — memento mori lat. denke daran, zu sterben — opgewekt zou worden: da regierende Hilfszeitwort geht dem regierten (davon abhängigen) voran. — zoo goed mogelijk: vgl. zoo veel, zoo spoedig mogelijk so viel so bald als (wie) möglich, möglichst viel, möglichst bald, baldmöglichst de grootst mogelijke voordeelen die möglichst großen (denkba größten) Vorteile. In diesen Verbindungen steht mogelijk meh prädikativ zu dem vorangehenden Wort als attributiv [wie im Eng lischen possible, imaginable]. — ivoren [frz. ivoire, m. Elfenbein engl. ivory; lat. ebur, eboris, n.] elfenbeine(r)n. — voorkeur, v Vorzug, von keur, v. Auswahl, dieses von kiezen küren (Kurfürst) wählen, koos, kozen, gekozen (auserkoren): Übergang von s in r. — Im Niederländischen ist es mit den Ausdrücken huid, v. und vel, o umgekehrt, wie im Deutschen, insofern huid von Tieren, vel vo Menschen gebraucht wird, vel auch in der Bedeutung behaarde bewolde (wollige) dierehuid; hij steekt in geen goed vel e steckt in keiner guten Haut, uit zijn vel springen aus der Hau fahren, 't is om uit je vel te springen man möchte (es ist zum aus der Haut fahren.

Aufgabe. Abschrift der deutschen Übersetzung und mündlich Rückübersetzung nebst Einprägung der Bemerkungen. Schriftliche und mündliche Übersetzung der § 71 folgenden Fragen.

§ 71. Fragen über § 69.

1. Wie gewannen (verkregen) die Ägypter Bier, Brot und Öl?
2. Was verschaffte ihnen eine reichliche Menge Pflanzennahrung?
3. Wovon lebten die ärmeren Klassen vornehmlich?
4. Welcher Fleischsorte gaben die, die Fleisch kriegen konnten, den Vorzug? Und wie wurde das Fleisch oft nur gegessen?

5. Welche Gewohnheit hatten die Ägypter bei ihren Mahlzeiten? und warum?
6. Was benutzten die Ägypter, die an Tischen saßen?
7. Welcher Nahrung gaben die Gallier den Vorzug?
8. Was tranken sie? Warum war Wein ihr beliebtestes Getränk (vocht)?
9. Wer bediente bei der Mahlzeit?
10. Worauf saßen die Männer dabei?

XXII. IV. und V. Klasse der starken Zeitwörter.

§§ 72 und 73.

§ 72. IV. Klasse der starken Zeitwörter.

geben, gab, gegeben; bitten, bat, gebeten; liegen, lag, gelegen; ssen, aß, gegessen.

e, a, ā, e; i, a, ā, e

even geben	gaf, gaven	gegeven
enezen genesen, heilen	genas, genazen	genezen
zen lesen	las, lazen	gelezen
eten messen	mat, maten	gemeten
eden treten	trad, traden	getreden
ergeten vergessen	vergat, vergaten	vergeten
reten fressen	vrat, vraten	gevreten
ezen sein	was, waren	gewezen, geweest
idden bitten, beten	bad, baden	gebeden
ggen liegen	lag, lagen	gelegen
itten sitzen	zat, zaten	gezeten
ien sehen	zag, zagen *	gezien.

§ 73. V. Klasse der starken Zeitwörter.

greifen, griff, gegriffen; schreiben, schrieb, geschrieben.

ij, ee, ē, e

rijpen greifen	greep, grepen	gegrepen
hrijven schreiben	schreef, schreven	geschreven
lijven bleiben	bleef, bleven	gebleven

* Auch im Mitteldeutschen findet sich dafür sâgen und im Infin. sien, sammengezogen aus sëhen, sëhhen, sëchen; mhd. sach, sâchen.

kijven keifen	keef, keven	gekeven
drijven treiben	dreef, dreven	gedreven
wrijven reiben	wreef, wreven	gewreven
bijten beißen	beet, beten	gebeten
ontbijten frühſtücken	ontbeet, ontbeten	ontbeten
krijgen kriegen, erhalten	kreeg, kregen	gekregen
kijken gucken	keek, keken	gekeken
glijden gleiten	gleed, gleden	gegleden
blijken klar ſein, ſich zeigen	bleek, bleken	gebleken
knijpen kneifen	kneep, knepen	geknepen
lijden leiden	leed, leden	geleden
belijden bekennen	beleed, beleden	beleden
overlijden ſterben	overleed,overleden	overleden
(ge)lijken gleichen	(ge)leek, (ge)leken	geleken
mijden meiden	meed, meden	gemeden
nijpen kneifen, kneipen	neep, nepen	genepen
nijgen neigen	neeg, negen	genegen
prijzen preiſen	prees, prezen	geprezen
rijzen ſteigen, in die Höhe gehen, aufgehen	rees, rezen	gerezen
wijzen weiſen	wees, wezen	gewezen
rijden reiten	reed, reden	gereden
kwijnen ſiechen, kränkeln	kween, kwenen	gekwenen
rijten reißen	reet, reten	gereten
krijten kreiſchen, ſchreien, heulen	kreet, kreten	gekreten
schijnen ſcheinen	scheen, schenen	geschenen
grijnen (auch ſchwach) weinen	green, grenen	gegrenen
schrijden ſchreiten	schreed, schreden	geschreden
slijpen ſchleifen	sleep, slepen	geslepen
splijten ſpalten	spleet, spleten	gespleten
stijgen ſteigen	steeg, stegen	gestegen
stijven ſteifen	steef, steven	gesteven
snijden ſchneiden	sneed, sneden	gesneden
spijten ärgern, leid tun	speet, —	gespeten
smijten ſchmeißen	smeet, smeten	gesmeten
kwijten (zich) entledigen	kweet, kweten	gekweten
strijden ſtreiten	streed, streden	gestreden
strijken ſtreichen	streek, streken	gestreken
verdwijnen verſchwinden	verdween, verdwenen	verdwenen

tijgen zeihen	teeg, tegen	getegen
wijken weichen	week, weken	geweken
krijschen kreischen (auch schwach)	kreesch, kreschen	gekreschen
hijschen hissen	heesch, heschen	geheschen
zwijgen schweigen	zweeg, zwegen	gezwegen
bezwijken erliegen, unterliegen	bezweek, bezweken	bezweken
wijten vorwerfen, zur Last legen	weet, weten	geweten
slijten verschleißen, verbrauchen, verbringen	sleet, sleten	gesleten
rijgen schnüren, (an-, auf-) reihen	reeg, regen	geregen
pijpen pfeifen	peep, pepen	gepepen
bezwijmen (auch schwach) in Ohnmacht fallen	bezweem, bezwemen	bezwemen

Aufgabe: Abschrift der deutschen Zeitwörter in §§ 72 und 73 und danach mündliche Angabe der Stammformen, wie nach § 68.

XXIII. Dr. T. C. Winkler, Over Eten en Drinken.

§§ 74—76.

§ 74. **VI.**

De oude Germanen waren eveneens voornamelijk
Die alten Germanen waren ebenso (gleichfalls) vornehmlich
vleescheters. Wilde zwijnen, herten, wilde ganzen, eenden,
Fleischesser. Wildschweine, Hirsche, wilde Gänse, Enten,
duiven, schapen, runderen, paarden en sommige visch-
Tauben, Schafe (Schöpfe), Rinder, Pferde und einige Fisch-
soorten werden, zoowel rauw als gebraden, gegeten. Werd
arten wurden, sowohl roh wie gebraten, gegessen. Wurde
het vleesch rauw gebruikt, dan kneedde men het vooraf,
das Fleisch roh genossen, dann knetete man es vorher,
totdat het zeer zacht was geworden. Zij dronken bier
bis es sehr weich geworden war. Sie tranken Bier
en wijn in groote hoeveelheden. De Hindoes waren, en
und Wein in großen Mengen. Die Hindus waren, und
zijn nog, zeer eenvoudig van levenswijze. Het hoofd-
sind noch, sehr einfach in (ihrer) Lebensweise. Die Haupt-

voedsel was de rijst, waarvan zij ook eene soort van wijn
Nahrung war der Reis, wovon sie auch eine Art Wein

maakten, die echter bij veestelijke gelegenheden alleen
machten, der allerdings nur bei festlichen Gelegenheiten

werd gebruikt. Gewoonlijk dronken zij slechts
genossen (getrunken) wurde. Gewöhnlich tranken sie nur

water. Bedwelmende dranken waren verboden; desniet-
Wasser. Berauschende Getränke waren verboten; dessen-

tegenstaande werd er toch in het geheim van bier, palmwijn, enz.
ungeachtet wurde doch im geheimen Bier, Palmwein, usw.

gebruik gemaakt. De Perzen maakten, volgens Strabo, een
getrunken. Die Perser nahmen, nach Strabo,

ruim gebruik zoowel van plantaardig, als van dierlijk voedsel;
reichlich sowohl Pflanzen- als tierische Nahrung

geheele dieren werden gebraden en met eene groote
zu sich; ganze Tiere wurden gebraten und mit einer großen

hoeveelheid wijn verslonden. De oude Arabieren
Menge Wein verschlungen (verzehrt). Die alten Araber

werden dikwijls onderscheiden naar den aard van het voedsel,
wurden oft unterschieden nach der Art der Nahrung,

dat ze gebruikten; zoo sprak men van worteleters, vleesch-
die sie zu sich nahmen; so sprach man von Wurzel(fr)essern, Fleisch-

eters, en in't bijzonder nog van olifanteters, krokodil-
(fr)essern, und insbesondere noch von Elefantenessern, Krokodil-

eters, struisvogeleters enz.
essern, Straußenessern usw.

Ofschoon de werkman in Zuid-Amerika
Obschon (obgleich) der Arbeiter in Südamerika

tevreden is met een handvol maniocmeel en bij die een-
zufrieden ist mit einer Handvoll Maniokmehl und bei jener ein-

voudige voeding tot zijn werk in staat
fachen Nahrung für seine Arbeit imstande (seiner Arbeit gewachsen)

blijft, zou een Europeesch arbeider onder die ver-
bleibt, würde ein europäischer Arbeiter unter jenem Ver-

houding spoedig magere spieren en geringe kracht bezitten,
hältnis bald magere Muskeln und geringe Kraft (besitzen)

terwijl geen van beiden zou kunnen leven bij
haben, während keiner von beiden würde leben können bei
het gebruik van de groote hoeveelheden rauw vleesch en
dem Genuß der großen Mengen rohes Fleisch und
traan, die de Eskimo met gretigheid verslindt.
Tran, die der Eskimo mit Gier(igkeit) (gierig) verschlingt (ver=
Rijst en peulvruchten houden den Indiër gezond
zehrt). Reis und Hülsenfrüchte halten den Inder gesund
en krachtig, maar de Engelsche soldaat zou bij dezelfde
und kräftig, aber der englische Soldat würde bei derselben
lebenswijze in hetzelfde klimaat gaan kwijnen. Het is eene
Lebensweise in demselben Klima dahinsiechen. Es ist ein
dwaling, dat in heete gewesten vleesch en vet instinctmatig
Irrtum, daß in heißen Gegenden Fleisch und Fett instinktmäßig
vermeden worden en slechts geschikt zijn voor koude landen.
vermieden werden und nur geeignet seien für kalte Länder.

Wordt vervolgd XXIV § 80.

§ 75. Bemerkungen. kneedde, onv. verl. tijd van *kneden* kneten. — eenvoudig van levenswijze: *van* drückt die Beziehung oder Rücksicht aus, in der die Eigenschaft stattfindet. — de rijst, **waarvan:** für das Niederl. gilt derselbe Sprachgebrauch wie für das Deutsche, wonach das relative Fürwort in Verbindung mit einer Präposition, wenn es sich auf eine Sache (nicht auf eine Person) bezieht, regelrecht durch ein relatives Adverb ersetzt wird: vgl. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten über wie, wo, worin, womit, wobei usw. Im Niederländischen kann das vornaamwoordelijke bijwoord in der spreektaal auch auf Personen bezüglich angewandt werden; vgl. § 43: Is dat het meisje *waarvan* de moeder pas gestorven is? — verboden: verbieden, verbood, verboden, VI. Klasse § 77. — desniettegenstaande: aus vier Wörtern zusammengesetzt, des des, dessen, niet nicht, tegen gegen, staande stehend; vgl. frz. nonobstant. — in 't geheim insgeheim, im geheimen, heimlich. — Pers Perser, meerv. Perzen. — volgens zufolge, laut, nach. — Strabo, griechischer Geograph, geb. in Amasia (in Kappadozien, Pontus am Halys, Kisil=Irmak) zur Zeit des Tiberius. — verslonden § 67. — onderscheiden unterscheiden, bildet, wie das einfache Verb scheiden, das Präteritum schwach — scheidde, das Partizip stark — scheiden § 79. — aard, **m.** —

sprak, III. Klasse § 68. — in 't bijzonder: vgl. in 't geheim. — handvol, v. dat kost een handvol geld das kostet ein schweres Geld, ein Heidengeld (große Menge; een handvol maniocmeel: kleine Menge) — kunnen: vgl. § 70 zu kon. — hoeveel wieviel, hoeveelheid, v. Quantität, Menge, meerv. hoeveelheden. — houden halten: das ursp. l, das mit o zu ou geworden ist, tritt im Präteritum hield wieder auf § 66: I. Klasse. — gaan kwijnen: gaan wie frz. aller zum Ausdruck der bevorstehenden Handlung.

Aufgabe. Abschrift der deutschen Übersetzung von § 74 und danach mündliche Rückübersetzung. Einprägung der Bemerkungen in § 75; sodann schriftliche und mündliche Übersetzung und Beantwortung der Fragen in § 76.

§ 76. Fragen. 1. Welche Art Nahrung nahmen die alten Germanen zu sich? (zu sich nehmen gebruik maken van).

2. Was wurde getan (gedaan), wenn das Fleisch roh gegessen (gebruikt) wurde?

3. Was tranken sie?

4. Was wißt ihr (weet je) von der Lebensweise der Hindus? Was war ihre Hauptmahlzeit? Was machten sie aus (van) dem Reis? Was war ihnen verboten?

5. Was tranken sie gewöhnlich nur? aber im geheimen?

6. Was wißt ihr von den Persern in bezug auf (betreffende) ihre Lebensweise? und von den alten Arabern?

7. Womit (Waarmee) ist der Arbeiter in Südamerika zufrieden? und wie bekommt ihm diese Nahrung? (bekommen bekomen).

8. Wie würde es (het, 't) einem europäischen Arbeiter gehen unter diesem Verhältnis?

9. Was verzehrt der Eskimo mit Begierde?

10. Welche Nahrungsmittel halten den Inder gesund und kräftig? Würde der englische Soldat bei derselben Lebensweise in demselben Klima stark bleiben?

11. Was ist ein Irrtum in bezug auf den Genuß (het gebruik) von Fleisch und Fett in heißen Ländern?

XXIV. VI. und VII. Klasse der starken Zeitwörter. Zeitwörter mit gemischter Konjugation.

§§ 77—79.

§ 77. VI. Klasse der starken Zeitwörter.

gieße, goß, gegossen; biete, bot, geboten
ie oo, ō; ui oo, ō ō

bieden bieten	bood, boden	geboden
liegen lügen	loog, logen	gelogen
verbieden verbieten	verbood, verboden	verboden
gebieden gebieten	gebood, geboden	geboden
ontbieden berufen, entbieten, kommen lassen	ontbood, ontboden	ontboden
bedriegen betrügen	bedroog, bedrogen	bedrogen
vlieten fließen	vloot, vloten	gevloten
gieten gießen	goot, goten	gegoten
genieten genießen	genoot, genoten	genoten
schieten schießen	schoot, schoten	geschoten
verdrieten verdrießen	verdroot, verdroten	verdroten
kiezen küren, wählen	koos, kozen	gekozen, gekoren; uitverkoren
verliezen verlieren	verloor, verloren	verloren
vriezen frieren	vroos, vrozen	gevrozen
	vroor, vroren	gevroren
vlieden fliehen	vlood, vloden	gevloden
vliegen fliegen	vloog, vlogen	gevlogen
tijgen ziehen	toog, togen	getogen
buigen biegen, beugen	boog, bogen	gebogen
sluiken Schleichhandel treiben, schmuggeln	slook, sloken	gesloken
druipen triefen	droop, dropen	gedropen.
sluipen (sich) schleichen, sich stehlen	sloop, slopen	geslopen
kruipen kriechen	kroop, kropen	gekropen
rieken, ruiken riechen	rook, roken	geroken
schuiven schieben	schoof, schoven	geschoven

sluiten schließen	sloot, sloten	gesloten
luiken schließen (geen oog luiken)	look, loken	geloken
ontluiken sich erschließen, aufblühen	ontlook, ontloken	ontloken
fluiten flöten, pfeifen	floot, floten	gefloten
snuiven schnauben	snoof, snoven	gesnoven
spruiten sprießen	sproot, sproten	gesproten
stuiven stieben	stoof, stoven	gestoven
zuigen saugen	zoog, zogen	gezogen
zuipen saufen	zoop, zopen	gezopen

§ 78. VII. Klasse der starken Zeitwörter.

fahre, fuhr, gefahren
a oe a

varen fahren	voer	gevaren
dragen tragen	droeg	gedragen
graven graben	groef, groeven	gegraven
laden	(laadde)	geladen
malen mahlen	(maalde)	gemalen
lăchen lachen	(lachte)	gelăchen
slaan schlagen	sloeg	geslagen
vragen fragen	vroeg (vraagde)	(gevraagd)
jagen jagen	joeg (jaagde)	(gejaagd)

§ 79. *Werkwoorden met gemengde vervoeging.* Zeitwörter mit gemischter Konjugation.

Wie aus dieser Übersicht ersichtlich ist, bilden einige Zeitwörter (laden, malen, lachen) das Präteritum schwach, das Partizip stark; dahin gehören ferner:

bakken, bakte, gebakken
braden, braadde, gebraden
brouwen, brouwde, gebrouwen
heeten, heette, geheeten
scheiden, scheidde, gescheiden
spannen, spande, gespannen
vouwen (falten), vouwde, gevouwen
verbannen, verbande, verbannen
weven (weben), weefde, geweven.

Andere dagegen (§ 78 vragen, jagen) bilden das Präteritum stark, das Partizip schwach; so noch z. B. waaien (wehen),

woei, gewaaid. Daneben finden sich im Präteritum noch die schwachen Formen vraagde, jaagde, waaide, die jedoch nicht so häufig gebraucht werden wie die starken.

Eine dritte Gruppe bildet ein schwaches und ein starkes Präteritum, ein starkes Partizip:

scheren	scheerde, schoor	geschoren
stooten	stootte, stiet	gestooten
raden	raadde, ried	geraden
wasschen	waschte, wiesch	gewasschen

zijn (wezen) hat ein starkes Präteritum, ein schwaches Partizip: was, geweest. — Die Form gewezen lebt noch fort in Ausdrücken wie een gewezen notaris ein früherer, ehemaliger, gewesener Notar, gewezen koning Exkönig.

Aufgabe. Niederschrift der deutschen Bedeutung der Zeitwörter in §§ 77, 78, 79 und danach Angabe der Stammformen. — Anfertigung eines alphabetischen Verzeichnisses der starken Zeitwörter **XIX, XXI, XXIII.**

XXV. Dr. T. C. Winkler, Over Eten en Drinken.

§§ 80—82.

§ 80. **VII.**

Er zijn talrijke horden in de heetste deelen
Es gibt zahlreiche Horden (Volksstämme) in den heißesten Teilen
van Afrika, die altijd vleesch eten, als zij het kunnen krijgen.
Afrikas, die immer Fleisch essen, wenn sie es bekommen können.
Het is echter waar, dat het menschelijk lichaam binnen
Es ist allerdings richtig, daß der menschliche Körper innerhalb
zekere grenzen aan den aard van het voedsel gebonden is,
gewisser Grenzen an die Art der Nahrung gebunden ist,
onafhankelijk van den warmtegraad of andere uitwendige
unabhängig von dem Wärmegrade oder anderen äußeren
omstandigheden, en evenals er vleeschetende en planten-
Umständen, und ebenso wie es fleischfressende und pflanzen-
etende dieren zijn, zoo zijn er ook verschillende menschen-
fressende Tiere gibt, so gibt es auch verschiedene Menschen-

stammen, die bij voorkeur vleesch, andere, die bij voor-
ſtämme, die vorzugsweiſe Fleiſch, andere, die vorzugs=
keur plantenvoedsel gebruiken. Ten onrechte beweert
weiſe Pflanzennahrung zu ſich nehmen. Zu Unrecht behauptet
men, dat alle menschen gelijk, en dus eveneens geschikt
man, daß alle Menſchen gleich, und deshalb ebenſo geeignet
moeten zijn, om dezelfde spijzen te verteren. Schoon
(imſtande) ſein müſſen, dieſelben Speiſen zu verdauen. Obſchon
de inrichting van het menschelijk lichaam
die Einrichtung (Anlage, Beſchaffenheit) des menſchlichen Körpers
bij verschillende volken niet merkbaar verschilt,
bei verſchiedenen Völkern nicht merklich (erheblich) verſchieden iſt,
bestaan er toch geringe wijzigingen, zelfs
ſo beſtehen doch kleine Abänderungen (Modifikationen), ſogar
onder de leden van denzelfden stam, hetzelfde
unter (bei) den Mitgliedern desſelben Stammes, derſelben
as, hetzelfde volk. De eene mensch kan geen eieren
Raſſe, desſelben Volkes. Der eine Menſch kann keine Eier
verteren, een ander geen melk, weder een ander geen
verdauen, ein anderer keine Milch, wieder ein anderer kein
schapenvleesch, een vierde walgt van sommige vruchten, enz.
Schöpſenfleiſch, ein vierter ekelt ſich vor etlichen Früchten, uſw.
Het hangt geheel van den toestand van het lichaam af, of
Es hängt ganz von dem Zuſtande des Körpers ab, ob
een bepaald voedsel nuttig zal zijn of
eine beſtimmte Nahrung nützlich (zuträglich) ſein wird (iſt) oder
omgekeerd.
umgekehrt.

Wij weten, dat kool koeien, apen en menschen kan voeden,
Wir wiſſen, daß Kohl Kühe, Affen und Menſchen nähren
omdat zij dat voedsel kunnen verteren, maar
kann, weil ſie jene Nahrung verdauen können, aber
kool kan visschen, katten of arenden niet voeden, omdat
Kohl kann Fiſchen, Katzen oder Adler (Aare) nicht nähren, weil
het wegens den bouw van hun darmkanaal voor hen niet
er wegen des Baues ihres Darmkanals von ihnen nicht

kan verteerd worden, terwijl dezelfde kool, die de aap
verdaut werden kann, während derselbe Kohl, den der Affe
straffeloos rauw gebruikt, voor den mensch moet ge-
straflos (ungestraft) roh ißt, für den Menschen ge-
kookt worden, omdat zijne spijsverteringswerktuigen
kocht werden muß, weil seine Verdauungswerkzeuge
zwakker zijn. Oppervlakkig schijnt
schwächer sind. Oberflächlich (bei oberflächlicher Betrachtung) scheint
het eten eene zeer eenvoudige zaak, maar de natuurweten-
das Essen eine sehr einfache Sache, aber die Naturwissen-
schap leert ons, dat er zeer samengestelde werkingen bij
schaft lehrt uns, daß dabei sehr verwickelte Tätigkeiten
plaats hebben. Voeding schijnt ook zeer eenvoudig, maar
stattfinden. Die Ernährung scheint auch sehr einfach, aber
de verrichtingen, die daartoe noodig zijn, vervullen
die Verrichtungen (Leistungen), die dazu notwendig sind, erfüllen
ons met dezelfde bewondering, als de bouw en de inrichting
uns mit derselben Bewunderung, wie der Bau und die Einrichtung
der lichaamsdeelen, waarin zij plaats hebben.
der Körperteile, worin sie stattfinden.

§ 81. Bemerkungen. grens, v. Grenze, meervoud *grenzen*. — onafhanke*lijk*: vgl. overganke*lijk*, onoverganke*lijk* transitiv, intransitiv; auch vor -je wird *ng* zu *nk*: kominkje, o. kleiner König, Schattenkönig, kettinkje kleine Kette. — warmte, v. Wärme: *-de*, *-te*, -heid, -nis, -ij (-erij, -ernij), -dom, -schap sind die Suffixe (achtervoegsels), die zur Bildung von abstrakten Substantiven der Beschaffenheit oder des Zustandes gebraucht werden: lief*de* Liebe, vreug*d(e)* Freude, dik*te* Dicke, ziek*te* Krankheit, eerlijk*heid* Ehrlichkeit, vrij*heid* Freiheit, duister*nis* Dunkelheit, droefe*nis* Betrübnis, voog*dij* Vormundschaft (voogd Vormund), sla*vernij* Sklaverei, rijk*dom*, m. Reichtum, ouder*dom*, m. Alter (oudheid Altertum), blijd*schap*, v. Fröhlichkeit, Freude, beter*schap* Besserung (ik wensch u beterschap ich wünsche Ihnen gute Besserung), gram*schap*, v. Zorn, Grimm, Wut. *-ij (-erij, -ernij)*, *-nis* dienen auch zur Bildung von Tätigkeitsbegriffen nebst *-ing* und *-age* (frz. Aussprache): roov*erij* Räuberei, bekente**nis** Bekenntnis, land*ing* Landung, slijt**age** Verschleiß, Abnutzung. — ten onrechte zu Unrecht; ist den in § 23 am Schluß erwähnten stehenden Ausdrücken beizufügen; ten

eeuwigen dage, so auch ten eerste, ter aarde, te velde, enz. — beweert: beweren behaupten, bewering, v. Behauptung. — scho wird häufig im Sinne von ofschoon gebraucht: ofschoon de wer man enz. — verschillen verschieden sein: de meeningen ve schillen; met iemand van meening verschillen anderer (ve schiedener) Meinung, Ansicht sein als einer; dat verschilt veel d macht einen großen Unterschied; hier verschillen de beide tal veel hier weichen die beiden Sprachen sehr voneinander ab. — sommige: vgl. engl. some. — apen, de aap. — kat: dat is vo de kat; een kat in den zak koopen; als de kat uit is, dans de muizen om de meelton (Mehltonne; wir: auf Tisch u Bänken). — omdat (darum daß) weil. wegens den bouw va hun darmkanaal wegen des Baues (der Konstruktion) ihres Darm kanals: Die Erklärung suche man in einer guten Naturgeschich des Tierreichs. — *door* hen von ihnen: das 'von' beim Passiv wi durch door wiedergegeben. — *terwijl* hat wie das deutsche 'währen außer der Bedeutung der Gleichzeitigkeit oft den Nebenbegriff d Gegensatzes. — er ... bij kann im Niederländischen auch in d schrijftaal getrennt werden, was im Deutschen bei 'dabei, u. dgl nur in nachlässiger Sprechweise möglich ist.

Aufgabe. Abschrift der deutschen Übersetzung von § 80 un danach mündliche Rückübersetzung. Einprägung der Bemerkungen i § 81; sodann schriftliche und mündliche Übersetzung und Beantwortun der Fragen in § 82.

§ 82. Fragen. 1. Wo finden sich (gibt es) Horden, d immer Fleisch essen, wenn (als) sie es kriegen können?

2. Was ist allerdings richtig in bezug auf die Art der Nahrung die der Mensch zu sich nimmt?

3. Worin unterscheiden sich einzelne (bizondere) Menschenstämme

4. Was behauptet man zu Unrecht? und warum?

5. Was kann der eine Mensch, was ein anderer verdauen?

6. Wovon hängt es ab, ob ein bestimmtes Nahrungsmittel nütz lich oder schädlich (nadeelig, schadelijk) ist?

7. Warum kann Kohl Kühe, Affen und Menschen nähren, abe Fische, Katzen und Adler nicht?

8. Wie kann der Affe den Kohl zu sich nehmen, aber wie muß e für den Menschen zubereitet werden? Weshalb? (Waarom, weshalve.)

9. Was lehrt uns die Naturwissenschaft über das Essen und die Ernährung?

XXVI. Die unregelmäßigen Zeitwörter (onregelmatige werkwoorden).

§§ 83—91.

§ 83.

Zeitwörter, die in der Konjugation von den gewöhnlichen
Werkwoorden, die in de vervoeging van de gewone
Regeln abweichen, nennt man unregelmäßig.
regels afwijken, noemt men onregelmatig.

Dahin gehört 1. **zijn** § 53, das vier Stämme *zijn*, *wezen*, *is*, *ben* für sich verwendet, 2. **hebben** § 54 mit den Formen heb, heeft, had, gehad, 3. **zullen** § 55 mit den Formen zal, wij zullen, zou(de); zullen umschreibt das Futurum: 'werden', und hat außerdem die Bedeutung 'sollen', alsdann betont: ik zal het dóen ich werde es tun, ik zál het doen ich soll es tun.

zullen gehört zu den Zeitwörtern, die die ablautende Form des Präteritums für das Präsens benutzen und das Präteritum schwach bilden (praeterito–praesentia). Diese sind ferner: **kunnen, mogen, moeten, weten, durven, willen.**

§ 84. **kunnen** können, **mogen** mögen, dürfen.

Onvolt. tegenwoordige tijd		*Onv. verleden tijd*	
ik kan	ik mag	ik kon(de)	ich mocht
hij kan	hij mag	hij kon(de)	hij mocht
wij kunnen	wij mogen	wij konden	wij mochten
gij kunt	gij moogt	gij kondt	gij mocht
zij kunnen	zij mogen	zij konden	zij mochten

Der Konjunktiv des Präsens hat noch die Formen kunne und moge: Moge hij nog lang leven! *Volt. deelwoorden* gekund, gemoogd.

§ 85. **moeten** müssen, sollen, **weten** wissen.

Onv. tegenw. tijd		*Onv. verleden tijd*	
ik moet	ik weet	ik moest	ik wist
hij moet	hij weet	hij moest	hij wist
wij moeten	wij weten	wij moesten	wij wisten
gij moet	gij weet	gij moest	gij wist
zij moeten	zij weten	zij moesten	zij wisten

volt. deelwoorden geweten, gemoeten, aber werden selten od[er] gar nicht gebraucht; dafür tritt der Infinitiv ein: Ik heb moeten doen ich habe es tun müssen, in Übereinstimmung mit de[m] Deutschen. Allen moeten sterven alle müssen sterben; je moe[t] komen du sollst kommen; als 't dan moet wenn es denn sein sol[l] dat moet je niet doen; hij moet gisteren vertrokken zijn e[r] soll gestern abgereist sein (men zegt enz., dat).

§ 86. **durven** dürfen, wird regelmäßig schwach konjugiert *durfde, gedurfd,* hat aber neben durfde usw. noch die Formen *dor[st]* und *dorsten. gedurfd* wird wie bei moeten und weten gewöhnli[ch] durch den Infinitiv ersetzt: Ik heb 't niet *durven* zeggen i[ch] wagte nicht, getraute mir nicht, hatte nicht den Mut, es zu sagen.

§ 87. **willen** wollen: hij wil; neben ik wilde in Anlehnun[g] an das deutsche ich wollte ik wou(de). waar wilt u naar toe, wo wollen Sie hin? wil en je kunt wolle (nur) und du kannst ik wil niet hebben, dat ... ich will nicht, daß ...; mijn beene[n] willen niet zoo best meer meine Beine wollen nicht mehr so recht men wil dat de keizer nog altijd ziek is der Kaiser soll noch immer krank sein; ik zou wel willen weten, of ... ich möchte ger[n] wissen, ob ...; ik wou lieber sterven lieber wollte ich sterben.

§ 88. Bei diesen modalen Hilfsverben zeigt sich im Nieder ländischen wohl die einzige Verschiedenheit von der deutschen Wort stellung. So haben wir in § 86 *durven zeggen* (deutsch wörtlich sagen dürfen), § 87 *willen weten* (deutsch: wissen wollen). Beispiele § 25, 5 Ik heb mij ... daartoe *willen bepalen.* Aus Over Eten en Drinken: die vleesch *konden krijgen*; tegenwoordig te *doen zijn*; opgewekt *zou worden*; zacht *was geworden*; zou *kunnen leven*; zou *gaan kwijnen*; of een bepaald voedsel nuttig *zal zijn*; wij weten, dat kool ... menschen *kan voeden*; kool, die voor den menschen *moet gekookt worden.* Die Stellung von *worden* mit dem Partizip wechselt: de wijzen, waarop de voedsels *worden toebereid,* en de smaak, waarmede zij *genuttigd worden.*

§ 89. **doen** tun, machen, lassen, deutsch: tun, tat, getan, niederl. *doen, deed, gedaan.* **staan** stehen, deutsch: stehen, stand, gestanden, niederl. *staan, stond, gestaan* [mhd. stân, zusammengezogen aus ahd. stantan, standan; so auch *slaan* (mhd. slahen, slân), das aber mit *sloeg, geslagen* der 7. Klasse angehört § 78].

Die abweichenden Formen von **leggen** und **zeggen: lei, zei, geleid, gezeid** sind schon in § 21, 6 besprochen.

§ 90. **brengen** (bringen), **denken** (denken), **dunken** (dünken), **zoeken** (suchen), **koopen** (kaufen). Diese Verben bilden das Präteritum und Partizip schwach und mit Lautveränderung, die ersten drei mit Ausstoßung des n:

brengen, *bracht*, *gebracht*
denken, *dacht*, *gedacht*
dunken (*mij dunkt*), *mij docht* (*mij dacht*): { wat dunkt (docht) u daarvan? was meinen (meinten) Sie dazu?
zoeken, zocht, gezocht
koopen, kocht, gekocht

Das End-e des Präteritums der schwachen Verben wird von diesen Zeitwörtern abgeworfen. Daran schließen sich die von **werken** (wirken, arbeiten) neben den schwachen Formen *werkte*, *gewerkt* in der schrijftaal hie und da gebrauchten Formen **wrocht, gewrocht.**

§ 91. **plegen** pflegen, gewohnt sein: *placht*; aber **plegen** verüben, begehen, z. B. eine Missetat een misdaad (v.): *pleegde*, *gepleegd*, so auch in dem Sinne 'versorgen'. **placht** war ursprünglich *plag* (vgl. deutsch: pflog), das **t** wurde später zugefügt. Das Partizip in dem ersten Sinne kommt nicht vor, dafür wird stets der Infinitiv gebraucht.

Aufgabe für §§ 83—91. Niederschrift der deutschen Bedeutung der Zeitwörter und danach Angabe der Stammformen.

XXVII. Dr. J. Ritzema Bos, De Vogel in de Natuur.

§§ 92—94.

§ 92. **I.**

De vogels geven aan de natuur glans en leven. Zonder hen was zij doodsch. Zoogdieren kennen die meeste menschen slechts weinige; behalve enkele andere, slechts die, welke de mensch aan zich heeft onderworpen en tot huisdieren gemaakt. En met hoeveel van de zoogdieren, die hij kent, heeft hij vriendschap gesloten? Dat zijn er waarlijk niet vele. Met de vogels is het anders. Veelen kennen niet alleen de in hunne omgeving gewoonlijk voorkomende vogels; deze zijn ook hunne vrienden geworden. En geen wonder! Bijkans iedere vogel heeft veel aantrekkelijks, 't zij dat dit gelegen is in zijnen lichaamsvorm of in zijn kleurenpracht, in zijn vlucht of in zijn gezang.

Welk eene edele gave is de vlucht van den vogel! Hoeve staat de mensch in zijne beweging achter bij het gewiekt zangers gild! Een zeker gevoel van weemoed maakt zic van hem meester, als hij den vogel, van ruimte en tijd schijn baar onafhankelijk, in de klippenlooze luchtzee ziet voor zweven.

Behoevt het ons te verwonderen, dat sedert overoud tijden de vlucht der vogels als iets goddelijks werd aan gemerkt, zoodat bij verscheidene volken de priesters daaru de toekomst meenden te kunnen lezen? Edel is de vluch van den vogel, 't zij dat men den adelaar majestueus in groot kringen ziet rondzweven, steeds stijgende, totdat hij zic eindelijk in 't blauw des hemels verliest, — of dat men d zwaluw over het spiegelgladde water ziet strijken, terwijl zi nu en dan de kleine golfjes kust, die hunne vreugde daarove in zachtkens bevende kringen tot aan den verren oever dragen

Hoevele vogels trekken ons aan door hun' schoonen vorm Daar is de adelaar, die verhevenste van alle, het toonbeel van kracht. Beschouwden de Grieken hem niet als den wachter aan Jupiters troon gezeten, de bliksems vasthoudende, di de vertoornde Dondergod op de aarde wierp? En plaatsen wij den adelaar niet evenals de leeuw op onze wapens, al het zinnebeeld van rustige, verheven kracht? — Met hoevee genot volgt niet ons oog de aanminnige gestalte van het zich zoo vlug en sierlijk bewegende kwikstaartje, al heeft het geen andere kleuren, om ons oog te boeien dan wit en zwart. — Hoe sierlijk van vorm is niet de goudgele wielewaal; hij i eene schitterende verschijning; door zijne kleuren zoowel als door zijn roep gemakkelijk waargenomen, verdwijnt de schitterende vogel echter dadelijk weer uit ons gezicht. — Hoeveel aantrekkelijks heeft niet onze timmerman, de specht, in zijn nauwsluitend winterpak! — Hoe schoon zijn niet de vink en het puttertje; hoeveel indruk maakt niet de gestalte van reiger en van kraanvogel en meer nog die van den heiligen ooievaar! — En zou ik hem vergeten, den meest bezongenen van alle vogels, den sierlijken zwaan, wiens slanke gestalte en wiens rein wit gevederte hem sedert eeuwen deden zijn als het beeld eener jonkvrouw. 't Behoeft ons werkelijk niet te verwonderen, dat hij zooveel bezongen is, dat hij vooral in sagen en sprookjes zoo vaak eene rol speelt. Een zwaan,

die op 't water langzaam voortzwemt, is als eene heerlijke water-lelie of als hare zuster, de heilige Aegyptische lotos, het sieraad van den ouden, eerwaarden Nijlstroom. 't Schijnt, dat hij door bovennatuurlijke krachten wordt bewogen: het geheele lichaam schijnt in rust te verkeeren; men ziet zijne roeiende zwempooten niet. 's Nachts maakt het zachte maanlicht van 't witte gevederte des schoonen vogels een prachtig-zilveren kleed. — Er is bijkans geen vogel, die niet schoon is te noemen; is er een in eenig opzicht tegenover andere misdeeld, in een ander opzicht is hij gewoonlijk weer bevoorrecht. Onze kleine, maar flinke visscher, de ijsvogel, is nu juist niet zeer mooi gebouwd en de groote kop en de lange snavel steken wat veel af tegenover den korten staart. Maar zijne kleuren zijn zoo prachtig als die van bijkans geen' anderen inlandschen vogel. — De papagaaien, die anders in hun' vorm juist niet veel aantrekkelijks hebben, en wier krijschende stem zelfs zeer onaangenaam is, — zij schitteren met de levendigste kleuren, als de levende bloemen in de reuzen-wouden der tropen. — Waar zou ik eindigen, als ik verder wilde uitweiden over de pracht van vele vogelsoorten uit de verzengende zone? Maar ook de eenvoudigste van onze in-landsche gevederde vrienden heeft veel aantrekkelijks. De kraai heeft maar eene zwarte monnikspij, en toch — met hoeveel pleizier kunnen wij naar hem kijken, den ernstig-deftigen gast, wiens snaaksche pedanterie uit elken pas spreekt.

Wordt vervolgd XXVIII § 99.

Aufgabe. Schriftliche Übersetzung mit Benutzung der folgenden Bemerkungen; danach mündliche Rückübersetzung.

§ 93. Erklärende Bemerkungen. glans, m. (meerv. glanzen) Glanz, met een glans van genoegen op zijn gelaat mit freude-strahlendem Antlitz. — zonder ohne; 'sonder', veraltet, noch in einigen Wendungen: sonder Zweifel, sondergleichen. — doodsch öde. — Zoogdier, o. Säugetier. — behalve außer, ausgenommen. — onder-werpen (Klasse II § 67) unterwerfen (§ 12 u. § 11). — sluiten (Kl. VI § 77) schließen. — bijkans fast, beinahe, nahezu (kans, v. chance, Aussicht, Möglichkeit). — aantrekkelijk anziehend, reizend: trekken (trok, getrokken) ziehen. — 't zij dat sei es, daß. — gelegen is in liegt an, seinen Grund hat in (liggen, lag, lagen, gelegen). — kleure(n)pracht, v. Farbenpracht (kleur, v. Farbe,

frz. la couleur). — vlucht, v. Flug (Flucht, Eile, Aufschwun Schwung): vliegen, vloog, vlogen, gevlogen (Kl. VI § 77). - gave, v. Gabe (§ 11), Anlage, Vorzug. — hoevér wie fern, weit. - achterstaan bij hinter (einem) zurückstehen, einem nachstehen (acht vgl. deutsch After, after=, engl. after § 11). — gewiekt beschwin beflügelt, geflügelt. — zangersgild, o. Sängergilde, Sängerzunft. - gevoel, o. Gefühl (§ 12). — zich van iets meester maken si einer Sache bemeistern (§ 12), bemächtigen. — ruimte, v. Raun vgl. warmte, v. Wärme § 81. — onafhankelijk unabhängig; v § 81. — luchtzee, v. Luftmeer (§ 11). — voortzweven dahi schweben: de geest Gods zweefde over de wateren. —

behoeven brauchen, bedürfen, nötig haben: dat behoeft ve klaring das erfordert (bedarf der) Erklärung; ik behoef u dat ni te zeggen ich brauche Ihnen das nicht zu sagen; ten behoev behufs, zum Nutzen. — sedert overoude tijden seit uralten Zeite seit uralter Zeit, von jeher. — iets goddelijks etwas Göttlich (§ 17, 5). — aanmerken bemerken, anrechnen, betrachten. — krin m. Kreis, Ring. — eindelijk endlich, schließlich, zuletzt. —

zwaluw (engl. swallow), v. Schwalbe, één zwaluw maak nog geen zomer. — strijken (V. Kl.) § 73. — terwijl (§ 8 während. — nu en dan dann und wann, ab und zu, mitunter. - golf, v. Welle, golfje, o. kleine Welle. — kussen küssen. — vreugd(e v. Freude. — zachtkens (zachtjes) sacht, sanft. — beven bebe zittern. — tot aan bis an. — ver fern, vgl. o. hoever. — drage (VII. Kl. § 78). —

vorm, m. Form, Gestalt. — verheven erhaben. — toonbeel o. Muster, Vorbild: tooneel, o. (Schau=) Bühne, Theater. - kracht, v. Kraft (§ 11). — beschouwen beschauen, ansehen, be trachten (als als). — wachter Wächter. — gezeten: hij *was* o een bank *gezeten* er s a ß auf einer Bank; op een prachtig paar *gezeten*, reed hij de poort in auf einem prächtigen Pferde s i t z e n d ritt er zum Tor hinein. — bliksem, m. Blitz (mhd. blicse, bliks). — vasthouden festhalten. — vertoornen erzürnen (toorn, m. Zorn). — donder, m. Donner. — aarde, v. Erde. — plaatsen stellen, setze (plaats, v. Ort, Stelle, Platz). — evenals ebensowie; man erwarte danach *den* leeuw als abhängig von plaatsen, aber ebenso wie ma im Deutschen für ‘zu einer Zeit wie der unsrigen’ wohl sagt ‘zu eine Zeit wie die unsrige’ mit Ergänzung von ‘ist’, so wird auch im Nieder ländischen evenals de leeuw als Satzkürzung angesehen, worauf da Vorhergehende keinen Einfluß ausübt. In ähnlicher Weise wird

behalve (außer, ausgenommen) nicht als Präposition behandelt, die den Akkusativ nach sich haben müßte, in Sätzen wie allen waren thuis *behalve hij*; allen leven nog *behalve de vader* (ausgenommen, nur nicht der Vater), sondern, wie aus der Verbindung behalve dat ... (davon abgesehen, daß ...) zu ersehen ist, als ein Bindewort (voegwoord); so ist auch behalve in dem Satze: Behalve ik weet niemand iets van 't gebeurde af (Außer mir weiß niemand etwas von dem, was vorgefallen ist) nicht Präposition (meine Person ausgenommen: verkürzter Satz). — wapen, o. Waffe, Wappen. — zinnebeeld, o. Sinnbild. — genot, **o.** Genuß. — aanminnig liebenswürdig, reizend, anmutig. — gestalte, v. Gestalt. — vlug schnell, geschwind, rasch, flink. — sierlijk zierlich. — kwikstaartje, o. Bachstelze, Ackermännchen, Wippsterz. — al wenn auch. — boeien fesseln. — goudgeel goldgelb. — wielewaal, **m.** Goldamsel, Golddrossel. — schitteren(d) glänzen(d), glitzern(d). — roep, m. Ruf. — gemakkelijk leicht, bequem (gemächlich). — verdwijnen (V. Kl. § 73) verschwinden. — echter aber, jedoch. — dadelijk gleich. — weer wieder. — timmerman Zimmermann: die Spechte nisten in selbstgemeißelten Baumhöhlen. — nauwsluitend winterpak enganschließender Winteranzug, enganschließendes Winterkleid. — puttertje, o. Stieglitz, Distelfink, Distelzeisig. — indruk, m. Eindruck. — reiger, m. Reiher. — kraanvogel, m. Kranich. — ooievaar, m. Storch [norddeutsch: Adebar, ad Kind, bar bringen]. — gevederte, o. Gefieder. — eeuw, v. Jahrhundert. — deden zijn als het beeld eener jonkvrouw wie das Bild (einer Jungfrau) eines Freifräuleins (sein) erscheinen ließen (vorstellten). Da jonkvrouw eine besondere Bedeutung angenommen hat, hat sich auch die Aussprache des Wortes und danach die Schreibweise geändert. — vooral besonders. — sage, v. Sage. — sprookje, o. Märchen. — vaak häufig, oft. — rol, v. Rolle. — voortzwemmen (Kl. II § 67) dahinschwimmen. — heerlijk herrlich. — waterlelie, v. Wasserlilie, weiße Seerose (Nymphaea alba; Nymphaea lotus Ägyptische Seerose, Lotosblume). — zuster [engl. sister] Schwester (mhd. swëster, suëster, mitteldtsch. süster). — eerwaarde ehrwürdig. — bovennatuurlijk übernatürlich. — rust, v. Ruhe. — verkeeren umgehen, verkehren, sich befinden. — zwempoot, m. Schwimmfuß. — zacht sanft, milde. — maanlicht, o. Mondlicht. — noemen nennen. — opzicht, o. Hinsicht. — tegenover gegenüber. — misdeeld wenig begabt, schlecht weggekommen. — bevoorrechten bevorrechten, bevorzugen. — flink tüchtig, geschickt, gewandt. — ijsvogel, m. Eisvogel

(Leunis, Schulnaturgesch. Zoologie § 139: Alcēdo ispĭda, Beschreibung und Abbildung). — nu juist nun gerade, nun eben. — kop, m. Kopf (von Tieren, von Menschen in übertragenem Sinne, Verstand u. dgl.). — steken wat veel af heben sich ziemlich stark ab, bilden einen ziemlich starken Kontrast. — staart, m. Schwanz. — papagaai, m. Papagei. — anders anders, sonst. — stem, v. Stimme. — reuzenwoud, o. Riesenwald. — verder, Komparativ von ver, weiter. — uitweiden over sich verbreiten über, sich auslassen, sich in Erörterungen einlassen über. — verzengen versengen, de verzengde luchtstreek (zone) die heiße (tropische) Zone. — kraai, v. Krähe. — maar nur. — monnikspij, v. Mönchskutte. — ernstig ernst, ernsthaft. — deftig stattlich, würdevoll, gravitätisch, abgemessen. — gast Gast, lustiger Bruder, Bursch, Kauz. — snaaksch schelmisch, drollig, schnurrig, spaßhaft. — pas, m. Schritt.

§ 94. Fragen, mündlich und schriftlich zu übersetzen und in vollständigen Sätzen zu beantworten:

1. Mit welchem Satze (zin) beginnt der Verfasser (schrijver) seinen Aufsatz (opstel, o.) über den Vogel in der Natur?

2. Was beobachtet (beobachten doen opmerken) man, wenn (als) man die Säugetiere mit den Vögeln vergleicht (vergleichen mit vergelijken met) in ihrem Verhältnis (verhouding) zu (tot) den Menschen?

3. Warum ist es kein Wunder, daß die Menschen mehr Vögel kennen als Säugetiere und mit ihnen Freundschaft schließen?

4. Was für ein Gefühl bemächtigt sich des Menschen, wenn er den Flug des Vogels bewundert (bewundern bewonderen)?

5. Warum braucht es uns nicht zu verwundern, daß der Flug der Vögel als etwas Göttliches angesehen wurde, so daß bei verschiedenen Völkern die Priester daraus die Zukunft zu lesen vermeinten?

6. Wie sahen die alten Griechen den Adler an? und warum setzen wir den Adler ebenso wie den Löwen auf unsere Wappen?

7. Welchen Genuß findet unser Auge in der Betrachtung (beschouwing) der Bachstelze, der Goldamsel, des Finken und des Stieglitzes?

8. Warum hat der Specht so viel Anziehendes? und welchen Eindruck machen auf uns der Reiher, der Kranich und der Storch?

9. Welcher Vogel, der meist besungene von allen Vögeln, soll nicht vergessen werden? Was für ein Bild stellt er uns dar (darstellen nauwkeurig voorstellen)?

10. Warum ist er so viel besungen?

11. Mit welcher Blume kann man einen Schwan, der auf dem Wasser langsam dahinschwimmt, vergleichen?

12. Wodurch scheint er bewegt zu werden, da (dewijl) man seine Schwimmfüße nicht sieht? Was macht nachts das milde Mondlicht aus dem weißen Gefieder des schönen Vogels?

13. Warum ist fast kein Vogel nicht schön zu nennen?

14. Wie steht es mit dem Eisvogel? mit dem Papagei? und was ist zu sagen über die Schönheit (schoonheid) vieler Vogelarten aus der heißen Zone? und selbst über die einfachsten unserer einheimischen gefiederten Freunde, z. B. über den Kranich?

XXVIII. **Die Adverbien.** Bijwoorden.

§§ 95—98.

§ 95. Voorbeelden. De vogel zingt *mooi*. 't Was een *heel* mooie avond. Er zaten *wel* vijftig musschen (musch, v. Sperling) op ons dak. *Zeker* je hebt gelijk (Gewiß hast du recht). Zusje (Schwesterchen) stond *beneden* (unten). *Gisteren* heb ik hem *nog* gesproken. Hij schrijft *keurig* (reizend, wunderschön). Dat is *heel* (ganz, sehr) goed. Ik moest *alleen* gaan. *Desnoods* (nötigenfalls) zou ik je kunnen helpen. Oom (der Oheim, Onkel) komt *niet*, *wel*, *misschien* (vielleicht).

In dem ersten Satze ist mooi Adverb, im zweiten wird es als Adjektiv gebraucht; wie im Deutschen werden die Adjektive unverändert auch als Adverbien verwandt und können auch gesteigert werden, dem Superlativ wird in diesem Falle het vorgesetzt: de vader spreekt *goed*, *beter* dan zijn zoon, *het best* van allen.

Häufig dienen Suffixe **(achtervoegsels)** zur Bildung von Adverbien.

-lijk(s): beleefdelijk (höflich), gewoonlijk, jaarlijks, wekelijks (wöchentlich).

-ling(s): mondeling (mündlich), zonderling (sonderbar, wunderlich), zijlings, zijdelings (seitlings, seitwärts), ruggelings (rücklings), blindelings (blindlings).

-waarts: zijwaarts, rugwaarts (rückwärts), hemelwaarts (himmelwärts).

-gewijze: boogsgewijze (bogenweise), groepsgewijze (gruppenweise), trapsgewijs (stufenweise).

-halve: ambtshalve (von Amts wegen, amtlich), gemakshalve (bequemlichkeitshalber), veiligheidshalve (sicherheitshalber).

-jes, -tjes, -pjes, -kens (verkleiningsuitgangen Verkleinerungsendungen): zachtjes (leise, sachte, sanft), knapjes (tüchtig, geschickt, hübsch, nett), eventjes (einen Augenblick, kaum, eben noch), warmpjes (w. instoppen warm einmummen, er w. inzitten warm sitzen, in der Wolle sitzen), stillekens (leise, unbemerkt, heimlich), zachtkens (zachtjes).

Nach Analogie der adverbialen Genitive 's morgens, s' avonds, blootsvoets (barfuß), goedsmoeds (§ 23) diente das auslautende s überhaupt als Kennzeichen eines Adverbs. So sind zijdelings, jaarlijks, terloops (beiläufig), omstreeks (ungefähr) [ómstreek, v. Umgegend], dóorgaans (meistens, gewöhnlich, durchweg), vervolgens (sodann, alsdann, weiter, nachher) entstanden.

§ 96. Adverbien des Orts.

achter hinten
achterwaarts rückwärts, zurück (aber achterwaartsche beweging Rück[wärts]bewegung)
vooraan vorn(e)
dwars quer
af ab, af en toe ab und zu, hin und wieder (auch zeitlich)
binnen drinnen
buiten draußen
boven oben
op auf, oben
onder unten
daar da, dort
ginds dort
ginder dort, hinten
links links
rechts rechts
hier hier
overal überall
thuis daheim, zu Hause

na nahe
nabij nahebei
dichtebij in der Nähe
heen hin, heen en weer hin und her, heen en terug hin und zurück
heinde en ver weit und breit, allenthalben, van heinde en ver von nah und fern
ver fern
wijd en zijd weit und breit, nah und fern
ergens irgendwo, ergens heen irgendwohin, ergens vandaan irgend woher, ergens anders anderswo, sonstwo
nergens nirgend(s), nirgendwo
omhoog aufwärts, empor
rondom, ringsom umher, rings umher
waar wo

§ 97. Adverbien der Zeit.

toen da, van toen af von da an
toen, toenmaals damals
vooraf, eerst vorher
straks, strakjes, spoedig, weldra, dra bald
vervolgens alsdann
dan dann, nu en dan dann und wann
nu, thans nun, jetzt
naderhand, later, daarna nachher, tot straks bis nachher
laat spät
dadelijk, terstond, fluks (flugs), aanstonds sogleich, gleich, sofort

vroeg früh; van morgen vroeg heute früh, vroeg in den morgen früh am Morgen, am frühen Morgen, zoo vroeg mogelijk möglichst früh
vroeger, eertijds früher, vroeg of laat, te eeniger tijd früher oder später, het vroegst am frühesten; voormaals ehemals
uiterlijk, op zijn laatst spätestens; bijtijds beizeiten
allengs, allengskens, langzamerhand, gaandeweg allmählich, nach und nach
altijd, altoos, steeds immer, stets; immer immer; nimmer nimmer
dikwijls, dikwerf, vaak, vaker oft, oftmals, öfters, häufig
doorgaans meistens, gewöhnlich, fast immer, durchweg
heden, vandaag heute; gisteren gestern; eergisteren vorgestern
ooit je, jemals; nooit nie, niemals; overmorgen übermorgen
onlangs unlängst, neulich, vor kurzem, neuerdings
al lang schon längst; eens, lang geleden, in verre toekomst einst
soms, somtijds, bijwijlen bisweilen, manchmal, zuweilen
telkens jedesmal; zooeven soeben
zelden selten; veelal meistens

§ 98. Adverbien der Art und Weise und des Grades.

al te allzu, gar zu
immers, ja ja
neen nein; niet nicht
maar, slechts nur
om niet, te vergeefs umsonst, vergebens
misschien vielleicht
althans, ten minste wenigstens, mindestens
hoogstens höchstens
nauwelijks kaum
als 't ware [engl. as it were] gleichsam
bijna, bijkans beinahe, fast
eenigszins einigermaßen, irgend
geenszins keineswegs
bloot bloß
gaarne gern
soms etwa
wel is waar freilich, zwar

welzeker gewiß, freilich	geheel en al ganz und gar
over 't algemeen, over 't geheel überhaupt, im ganzen	verreweg weitaus usw.

In den §§ 95—97 sind nur die gebräuchlichsten Adverbien angeführt, andere sind schon gelegentlich vorgekommen; so besonders die zahlreichen zusammengesetzten adverbiellen Ausdrücke, wovon sich einige auch in der gegebenen Übersicht finden. Die Aufgabe besteht in der Aneignung der in den §§ 95—97 genannten Adverbien, deren deutsche Bedeutung aufgeschrieben werden kann, um sie danach mündlich anzugeben.

XXIX. Dr. J. Ritzema Bos, De Vogel in de Natuur.

§ 99. **II.** §§ 99—101.

Het meerendeel van onze lieve zangers is grauwgrijs gekleurd, zonder opvallende tinten. Maar waartoe zouden zij die ook noodig hebben, zij, die alléén door hun lied reeds aller genegenheid winnen! Echter zijn niet alle vogels meesterzangers, zooals de nachtegaal en zijne verwanten; maar ook onder hen, die het in de kunst minder ver hebben gebracht, zijn er vele, die ons door hun gezang het leven veraangenamen. De vogels vergezellen ons overal, en waar vogels zijn, daar is hun gezang, om ons op te vrolijken, te troosten en te verheffen. — Nauwelijks hebben wij op een' zomerschen morgen de stad verlaten, of de vink roept ons reeds zijn schetterend welkom tegen; de heldere stem der grasmusch hooren wij slaan in 't kreupelhout; uit het hooge riet aan den kant der slooten klinkt ons de stem van den rietzanger in 't oor. Op het veld zingt en jubelt de leeuwerik, opstijgende „naar de wieg van den morgen", en zich in 't azuur des hemels verliezend; en in zijne vlucht trekt hij 't menschenhart met zich mee, ver boven de beslommeringen van 't ondermaansche.

Slaan wij nu den weg naar het bosch in. Andere stemmen klinken ons tegen. Daar hooren wij den vollen toon van den zanglijster, afgewisseld door den roep van het houtduifmannetje, dat zijne eega verzekert, dat zij haar bemint. Nachtegaal, roodstaartje, roodborstje, vliegenvangertje, boompieper, vink, groenling en zoovele andere zangvogels laten zich hooren, en

tusschen dat alles roept de koekoek zijn' naam, om te zeggen: „Ik ben er ook, en met mij is er de lente." In zoo'n bosch een geheelen dag door te brengen, is een waar genot. Wij wandelen rond, totdat wij het huis van den boschwachter bereiken, waar wij een eenvoudig maal gebruiken.

Daarna dwalen wij nog wat rond. Intusschen begint de avond te vallen; nu vooral zingt de merel prachtig, Hoor, hoe weemoedig haar lief gefluit klinkt; het lied, dat zij zingt, is een klaagzang bij het vuurroode ondergaan der zon; maar te midden van de coupletten, die den diepsten weemoed ademen, klinken regels die uitdrukken de zoete hope, neen de zekerheid dat na den donkeren nacht een nieuwe morgen zal dagen.

Langzamerhand verdwijnt in 't Westen Phoebus met zijnen vurigen wagen; eindelijk is hij geheel weggezonken. Reeds lang zwijgen de meeste vogels; maar één is er, die thans eerst op 't schoonst begint: de nachtegaal. Ook toen de dag nog aan den hemel was, werd zijne stem door die van weinige zangers geëvenaard; maar nu zingt hij nog oneindig schooner. De maan werpt haar zacht, wit licht op bladeren en bloesems en takken: geen windje stoort die stilte van den nacht; nauwlijks hoorbaar vliet het beekje. Ademloos luisteren wij naar den lofzang van den nachtegaal:

„O, hoe heerlijk, hoe schoon,
Als geen enkele toon
Meer weergalmt, nog het speeltuig te dwingen,
En, Gods licht in het hart,
Hoe de nacht zich verzwart,
In den donker het vroolijkst te zingen."

Wie zoo in de stilte van den nacht den zang van den nachtegaal hoort, denkt zich in een andere wereld verplaatst. Hij gaat geheel op in het gezang.

Zacht fluitende strophen wisselen af met schetterende, klagende met jubelende, teedere met verhevene, in eeuwig nieuwe afwisseling; aan de kracht der toonen paart zich de liefelijkheid en innigheid, aan den schoonen klank de kracht, aan de volheid van 't geluid zijne reinheid. Zoo is de nachtegaalslag een algemeen bekend, maar toch altijd weer nieuw gedicht, waarvan ieder deel zoo schoon is, dat men

gaarne al wat men vroeger hoorde vergeet, om wat op dit oogenblik ons in de ooren klinkt, met volle ziel te kunnen genieten.

Aufgabe: Schriftliche Übersetzung mit Benutzung der folgenden Bemerkungen und danach mündliche Rückübersetzung.

§ 100. Erklärende Bemerkungen. het meerendeel die Mehrzahl, der größere Teil, die Mehrheit; voor 't meerendeel größtenteils, meistenteils; 't meerendeel weet niet die meisten wissen nicht. — grauwgrijs, gewöhnlich grijsgrauw, graulich. — gekleurd farbig, gefärbt. — opvallend auffallend. — tint, v. Tinte, Schattierung, Nuance. — noodig nötig. — zij, die: zij als determinatives (bestimmendes) Fürwort vor dem Relativ, wie im Deutschen. — genegenheid, v. Geneigtheit, Zuneigung. — winnen gewinnen: harten winnen sich die Herzen gewinnen. — echter freilich, allerdings. — nachtegaal, **m.**, daher *zijne* verwanten; die Bedeutung des Wortes 'Nachtigall' ist: Nachtsänger(in). — veraangenamen angenehm machen. — vergezellen begleiten. — opvroolijken aufheitern, aufmuntern, erfreuen. — verheffen erheben (Kl. I § 66). — nauwelijks ... of kaum ... da (als). — op een' zomer**sch**en morgen an einem Sommermorgen. — schetterend (*van trompetten e. d.:* en dergelijke) schmetternd. — welkom, o. Willkommen. — tegen entgegen. — heldere stem helle Stimme. — grasmusch, v. Grasmücke (Sylvia). — kreupelhout, o. (Krüppel-)Unterholz, Dickicht. — riet, o. Rohr, Schilfrohr, Ried. — kant, **m.** Seite, Rand. — sloot, **v.** Graben. — rietzanger, m. Rohrsänger; die Familie der Sänger (Sylviidae), zu denen die Grasmücke und der Rohrsänger gehören, zeichnet sich durch ihren Gesang aus: Teichrohrsänger (Acrocephălus arundinacēus), Rohrdrossel (Acrocephalus turdoïdes), Uferschilfsänger (Acrocephalus phragmītis). — leeuwerik, **m.** Lerche, plattdeutsch lêwerke [altengl. lâverce; eig. Furchenmacherin]. — wieg, v. Wiege. — de beslommeringen van 't ondermaansche die Mühseligkeiten (Mühsale, Sorgen) des Erdenlebens; ondermaansch sublunarisch (unter dem Monde befindlich), irdisch, in (op) dit ondermaansche hienieden, hier auf Erden.

inslaan (einschlagen), opvroelijken (vgl. o.) gehören zu den trennbaren Zusammensetzungen (*scheidbaar samengestelde werkwoorden*) (vgl. § 62 am Schluß, wo von den onscheidbaar samengestelde werkwoorden bei Gelegenheit der Bildung des volt. deelwoord die Rede gewesen ist). *Voorbeelden:* Vele soldaten *bleven achter*

(Viele Soldaten blieben zurück). Gister nacht is bij den goudsmid *ingebroken* (Gestern nacht ist bei dem Goldschmied eingebrochen). We *liepen* hem ginds *voorbij* (Wir liefen dort an ihm vorbei). 't Is niet goed iemand *voor* te *zeggen* (Es ist nicht gut, einem vorzusagen). Unterscheide vóorzeggen und voorzéggen: hij heeft het *voorgezegd* (er hat es vorhergesagt; bei der trennbaren Zusammensetzung fällt der Ton auf den ersten Teil der Zusammensetzung). — bosch, o. Wald. — zanglijster, m. (sonst v.) Singdrossel (Turdus musicus; durchaus an den Wald gebunden, trifft im März bei uns ein und verläßt uns im September oder Oktober). — áfwisselen abwechseln. — houtduifmannetje, o. Holztaubenmännchen (Columba oenas). — eega, m. Gatte, v. Gattin. — verzekeren versichern. — beminnen lieben. — roodstaartje, o. Rotschwänzchen, roodborstje, o. Rotkehlchen, vliege(n)vangertje, o. Fliegenschnäpper, boompieper, m. Baumpieper, Holzlerche, Heidelerche (Anthus arborĕus), groenling Grünling, Grünfink (Fringilla chloris). — tusschen zwischen. — dóorbrengen zubringen, verbringen, verleben. — wandelen spazierengehen, lustwandeln, róndwandelen umhergehen. — totdat bis. — boschwachter Waldwärter, Waldhüter, Waldaufseher, Waldschütz. — bereiken erreichen; het bereik der Bereich: buiten 't bereik van de kogels außer dem Bereich der Kugeln (außer Schußweite).

ronddwalen umherirren, umherschweifen, umherstreifen. — intusschen inzwischen, unterdessen. — de avond valt es wird Abend, der Abend bricht an (ein). — merel, auch meerl(e), v. Amsel, Schwarzdrossel (franz. le merle: Turdus merŭla). — gefluit, o. Flöten, Gepfeife. — vuurrood feuerrot. — ademen atmen; adem, m. Atem, ademloos atemlos. — regel, m. (Regel) Zeile, Absatz. — zoet süß. — hope, sonst hoop, v. Hoffnung. — donker dunkel.

Phoebus, bei den alten Griechen der Gott der Sonne und des Lichtes; als dem Helios gehören zu ihm sein Gespann und seine Rosse, womit er jeden Tag von neuem seine Bahn vollendet; bekannt ist die Sage vom Phaethon, der sich den Wagen des Vaters erbittet und auf der Unglücksfahrt schließlich vom Blitzstrahl des Zeus getroffen wird (Ovid. met. I 755 ff.). — op 't schoonst am schönsten. — toen als. — evenaren gleichkommen, erreichen, nachbilden (evenaar, m. Zunge an der Wage, Äquator, Gleicher). — oneindig unendlich, über die Maßen, sehr viel. — bloesem, m. Blüte. — tak, m. Zweig. — windje, o. Lüftchen. — stilte, v. Stille; vgl. warmte, ruimte enz. § 81. — vlieten fließen (VI. Kl. § 77). — beekje, o.

Bächlein. — luisteren (engl. to listen, mhd. losen) naar lauschen horchen auf. — lofzang, m. Lobgesang. — als wenn. — toon, m Ton, Laut. — weergalmen widerhallen, erschallen. — speeltuig, o Spielzeug, auch: Spielinstrument. — dwingen zwingen, bewältigen Das Spielzeug ist hier die Stimme des Vogels, der sie beherrscht und mächtig erklingen läßt. — hoe wie, je; zich verzwart sich schwärzt, schwärzer wird, in den donker (nämlich nacht) in der dunkeln.

wie wer (§ 42). — wereld, v. Welt (engl. world, mhd. wërlt wërlde). — verplaatst versetzt. — hij gaat geheel op in ... er geht ganz auf in ..., wird ganz hingenommen (hingerafft) von ..

fluiten flöten (VI. Kl. § 77). — teeder, teer zart. — zich paren aan sich paaren (verbinden) mit. — volheid, v. Fülle: uit de volheid des harten aus der Fülle des Herzens, aus vollem Herzen de volheid der tijden was gekomen die Zeit ward erfüllet. — geluid, o. Schall, Klang. — bekend bekannt. — al wat alles was. — wat das, was (§ 42). — op dit oogenblik in diesem Augenblick. — ziel, v. Seele.

§ **101.** Fragen, mündlich und schriftlich zu übersetzen und in vollständigen Sätzen zu beantworten.

1. Wie sind die meisten (ist die Mehrzahl) unserer lieben Sänger gefärbt?

2. Warum haben sie keine vorzüglichen Farben (uitstekende kleuren) nötig?

3. Sind alle Vögel Meistersänger, wie die Nachtigall und ihre Verwandten?

4. Was bewirkt (bewirken bewerken) der Gesang der Vögel, die uns überall begleiten?

5. Wie werden wir bewillkommt (bewillkommnen verwelkomen), wenn (zooal) wir an einem Sommermorgen die Stadt verlassen haben?

6. Und wenn (zoo) wir den Weg nach dem Walde einschlagen? Welche Singvögel lassen sich hören?

7. Was tut der Kuckuck?

8. Wie lange gehen wir umher?

9. Was unternehmen (ondernemen) wir nach der Mahlzeit?

10. Was ist gegen Abend (tegen den avond) zu hören?

11. Was scheint uns das Lied der Amsel zu sein?

12. Aber was klingt inmitten der wehmütigen Klagelaute (klaagtoonen)?

13. Wann lauschen wir auf den Lobgesang der Nachtigall? (Der Mond wirft usw.)

14. Was denkt der, der in der Stille der Nacht das Lied (zang) der Nachtigall hört?

15. Womit kann man den Nachtigallschlag vergleichen?

XXX. Die Präpositionen. Voorzetsels.

§§ 102—104.

§ **102.** Die Präpositionen haben mit Ausnahme einiger stehenden Ausdrücke (§ 23 am Schluß: voor, na den eten vor, nach dem Essen, ter aarde, ten hemel u. dgl. m.) den Akkusativ nach sich. In ihrem Gebrauch zeigen sie mehrfach Abweichungen von dem im Deutschen üblichen, worüber die folgende Übersicht in den Beispielen einige Auskunft gibt. Auch die Verbindung zweier Präpositionen ist (wie im Englischen) möglich.

aan an: hij staat aan 't raam er steht am Fenster, hij gaat aan 't raam staan er stellt sich ans Fenster, aan beide oogen blind auf beiden Augen blind, zij zaten aan tafel sie saßen bei Tische, aan 't schrijven zijn beim Schreiben sein, dag aan dag Tag für Tag, aan plundering prijsgeven der Plünderung preisgeben; häufig zur Umschreibung des Dativs.

achter hinter, nach: achter iemand aanloopen hinter einem herlaufen, van achter de boomen te voorschijn komen hinter den Bäumen her (zum Vorschein) kommen, achter de waarheid komen hinter die Wahrheit kommen.

behalve außer (vgl. § 93 zu evenals de leeuw): behalve (buiten) mij waren er tien personen; Allen waren toen aanwenzig behalve m'n neef Alle waren damals anwesend außer meinem Neffen.

beneden unter: beneden den grond unter der Erde, de Maas beneden Rotterdam die Maas unterhalb Rotterdams, beneden alle kritiek unter aller Kritik, beneden den prijs unter dem Preise.

benevens nebst, samt: de vorst benevens (met) zijn gevolg der Fürst nebst (mit) Gefolge.

bezijden neben: dat is bezijden de waarheid das geht neben der Wahrheit her, ist nicht der Wahrheit gemäß, ist unwahr.

bij bei, zu: hij blijft bij mij er bleibt bei mir (überhaupt meist bei, aber auch vielfach anders); bij 't vuur, raam zitten am Feuer, Fenster sitzen (vgl. aan), iemand bij (an) de hand nemen, bij de 100 personen an (die, gegen) 100 Personen, bij zijn meening volharden auf seiner Meinung beharren, bij zijn besluit blijven auf seinem Entschluß bestehen, bij gebrek aan... aus Mangel an..., bij de wet bepaald durch das Gesetz bestimmt, dit hoort hier niet bij das gehört nicht hierher (hierhin), bij de vleet in Hülle und Fülle, bij dezen hiermit, bij de el, bij 't gewicht enz. nach der Elle, nach dem Gewicht usw., bij menschenheugenis seit Menschengedenken, bij toeval von ungefähr, bij iemand komen zu jemand kommen, water bij den wijn gieten Wasser zu dem Weine gießen, bij 't begin van het jaar zu Anfang des Jahres, iets bij de hand hebben etwas zur Hand haben, bij geluk zum Glück, bij voorbeeld z. B. — bij hoopen haufenweise, bij gelegenheid gelegentlich, Mevrouw is nog niet bij de hand die gnädige Frau ist noch nicht zu sprechen.

binnen binnen, innerhalb: binnen de stad innerhalb der Stadt, binnen acht dagen binnen (in) acht Tagen, binnen kort in kurzem, demnächst.

boven über: 't raam boven de deur das Fenster über der Tür, 't hoofd boven water houden den Kopf (sich) über Wasser halten, dat gaat boven alle beschrijving (verwachting), mijn krachten, begrip das geht über (übersteigt) alle Beschreibung (Erwartung), meine Kräfte, meine Begriffe.

buiten außerhalb, außer: buiten 't bereik van de wet außer dem Bereich des Gesetzes, buiten dienst außer Dienst (a. D.), buiten staat zijn außerstande sein, buiten adem außer Atem, buiten hem ken ik niemand außer ihm kenne ich niemand, buiten de stad wonen außerhalb der Stadt wohnen, buiten mijn weten ohne mein Wissen, buiten verwachting über (alle) Erwartung, buiten de oevers treden über die Ufer treten, buiten de deur vor der Tür.

door durch, von: ze liepen door het heele bosch sie liefen durch den ganzen Wald, door dezen deel ik u mede hierdurch (hiermit) teile ich Ihnen mit, door alle eeuwen heen durch alle Jahrhunderte hindurch, door de onweersbuien is de weg onbegaanbaar geworden durch die Gewitterschauer ist der Weg ungangbar geworden, de vlijtige leerlingen werden door Karel

den Grooten geprezen die fleißigen Schüler wurden von Karl dem Großen gelobt.

in in (deutsch anders): als ik in uw plaats was wenn ich an Ihrer Stelle wäre, zich in iets verheugen sich an einer Sache freuen, iemand in kennis evenaren einem an Kenntnissen gleichstehen, in volle zee auf offener (hoher) See, iets in 't Fransch (Engelsch, Hollandsch, Latijn) zeggen etwas auf Französisch (Englisch, Holländisch, Lateinisch) sagen, in den maneschijn bei Mondschein, in dank aannemen mit Dank annehmen, in de Paaschdagen zu Ostern, iets in geschrift brengen etwas zu Papier bringen.

ingevolge infolge: ingevolge uw orders Ihrem Auftrage (zufolge (gemäß).

jegens gegen: vriendelijk, lief (gütig), doof (taub) jegens ... (voor, auch tegen) gegen ...

krachtens kraft: krachtens zijn ambt kraft seines Amtes.

langs längs, entlang: er werd hevig gevochten langs de heele linie es wurde heftig gekämpft längs der ganzen Linie, langs de rivier längs des Flusses.

met mit, mitsamt, nebst: met al zijn vlugheid heeft hij toch verloren bei all seiner Gewandtheit hat er doch verloren, met iemand ingenomen zijn für jemand eingenommen sein, met een uur ben ik bij u in einer Stunde bin ich bei Ihnen, met goede bedoeling in guter Absicht; met al zijn geld trotz all seines Geldes, bei all seinem Geld, met iemand spotten über jemand spotten, den prijs met 10% verminderen den Preis um 10% herabsetzen, met Pinksteren zu Pfingsten, met de vacantie thuis komen zu den Ferien nach Hause kommen. — Wij waren *met ons* drieën es waren unser drei; *met klokslag van* tienen Schlag zehn (Uhr).

na, naar nach: na von Zeit und Rang, naar vom Ort auf die Frage wohin?; na den eten, na een jaar, jaar na jaar ein Jahr nach dem andern, jahraus, jahrein, Jahr für Jahr, na jou is hij mij de liefste nach (nächst) dir ist er mir der liebste; na gewerkt te hebben nachdem er (ich, du usw.) gearbeitet hatte, nach der Arbeit; naar de stad gaan, een brief naar de post brengen, naar 't bal gaan auf den Ball gehen, naar alle waarschijnlijkheid aller Wahrscheinlichkeit (allem Anschein) nach, naar zijn beeld nach seinem Bilde (ihm zum Bilde), wij gaan naar onze vrienden wir gehen zu unseren Freunden.

naast neben: In de spreektaal komen naast (neben) 'zich' voor **'m, d'r, hun** b. v. Op eens (auf einmal) zag hij iemand voor 'm staan. Hij stond naast het huis er stand neben dem Hause, naast God is hij mijn redder nächst Gott ist er mein Retter.

om um: om des keizers baard um des Kaisers Bart, dat roept om wraak das schreit nach Rache, om den dokter sturen nach dem Arzte schicken, om iets lachen über etwas lachen, om mij kun je 't wel doen meinetwegen magst du's tun; om de boeken sturen die Bücher holen lassen. (om te um zu: om zoo te zeggen sozusagen.)

omstréeks um, ungefähr, etwa: omstreeks Paschen um Ostern (herum), omstreeks duizend gulden an, ungefähr, etwa tausend Gulden.

omtrént über, von, in bezug auf: ik weet niets omtrent dit geval ich weiß nichts von dieser Geschichte (diesem Fall), ik kan daar omtrent (darüber) nog niets zeggen.

onder unter: onder de tafel leggen unter den Tisch legen, onder de tafel liggen unter dem Tisch liegen, onder schooltijd während der Schulzeit, onder een glas wijn bei einem Glase Wein.

rondom ringsherum: rondom de tafel ringsum den Tisch herum.

sedert, sinds seit: sedert eeuwen seit Jahrhunderten, sinds jaar en dag, sinds onheuglijke tijden seit undenklichen Zeiten, sedert drie jaren hadden we elkaar niet ontmoet seit drei Jahren waren wir uns nicht begegnet.

tegen gegen (meist in feindlichem Sinne, doch auch wie jegens): Die ambtenaar is norsch tegen zijn minderen, uiterst beleefd jegens zijn meerderen Jener Beamte ist barsch gegen seine Untergebenen, äußerst höflich gegen Höhergestellte.

tegenover gegenüber: tegenover de werking der Handlung gegenüber, tegenover de kerk gegenüber der Kirche.

te zu, in: te bed, te gronde, te huis, te land, te water, te paard, te velde, ten eerste (erstens), ten hemel (dat schreit ten hemel das schreit zum Himmel, das ist himmelschreiend), ten onrechte, ter aarde, ter dood (zum Tode); morgen komt hij te Utrecht (... nach Utrecht), aan den Heer A. te Utrecht (... in Utrecht).

tot zu, bis: van dag tot dag, van huis tot huis, tot iemand gaan, tot uw genoegen (zu Ihrem Vergnügen), tot zijn verdediging (zu seiner Verteidigung), tot een hoogen prijs, tot

geen prijs (um keinen Preis), tot koning kronen (zum König krönen), tot Utrecht (bis Utrecht), tot daar (bis dahin), tot ziens (auf Wiedersehn), tot vanavond (bis heute abend), tot straks (bis nachher), tot op een haar (bis aufs Haar), iets tot den volgenden dag verschuiven (etwas [bis] auf den nächsten Tag verschieben), tot den laatsten cent betalen (auf Heller und Pfennig bezahlen). Van den eersten Maart af tot den vijftienden toe kunnen de prijzen afgehaald worden Vom ersten März ab (an) bis zum fünfzehnten können die Preise abgeholt werden.

ijdens während, zur Zeit: tijdens den oorlog während (zur Zeit) des Krieges.

pijt, trots, in weerwil van trotz, ungeachtet: Spijt de dapperheid der soldaten moest de afdeeling terugtrekken Trotz der Tapferkeit der Soldaten mußte sich die Abteilung zurückziehen. trots den regen trotz des Regens, trotz dem Regen. trots alle regels allen Regeln zum Trotz. In weerwil van zijn vlijt kon hij in de klas niet met zijn vrienden meekomen Trotz seines Fleißes konnte er in der Klasse mit seinen Freunden nicht mitkommen. In weerwil van zijn inspanning slaagde hij niet Trotz seiner Anstrengung (eifriger Bemühung) glückte es ihm nicht (hatte er kein Glück, keinen Erfolg).

usschen zwischen: Welk verschil is er tusschen spreektaal en schrijftaal? Welcher Unterschied besteht zwischen spreektaal und schrijftaal? tusschen zijn vrienden zitten zwischen (unter) seinen Freunden sitzen. Hij raakte tusschen twee vuren Er geriet zwischen zwei Feuer.

ıit aus: uit den weg ruimen aus dem Wege räumen, uit vrees aus Furcht, uit de mode aus der Mode, uit 't raam kijken zum Fenster hinaussehen, aus dem Fenster gucken, uit de grap zum Scherz (Spaß), uit 't hoofd rekenen im Kopfe rechnen (hoofdrekenen Kopfrechnen), iemand uit de hoogte behandelen einen von oben herab behandeln.

an von: jong van jaren jung an Jahren, van nu af von jetzt an, van kindsbeen af von Kindheit an, 't ergste van de zaak is ... das Schlimmste bei der Sache ist ..., van mijn leeftijd in meinem Alter, voorzien van versehen mit, ik ken hem van naam ich kenne ihn dem Namen nach, van angst (koude) beven vor Angst (Kälte) zittern; vandaag, vanavond usw.; van onder de tafel unter dem Tisch hervor.

volgens, ten gevolge van infolge, laut, nach: Volgens mede deeling van 't bestuur zal er weldra vergadering zijn Laut (nach) Mitteilung des Vorstandes wird bald (eine) Versammlun stattfinden (sein). volgens Strabo (§§ 74 und 75) nach Strabo volgens uw schrijven Ihrem Briefe zufolge, volgens mij meening meiner Meinung nach, volgens uw voorschrift Ihre Vorschrift gemäß; ten gevolge van 't bevel zufolge de Befehls, dem Befehl zufolge.

voor für, vor, auf: We stonden voor het huis Wir standen vo dem Hause. Het is kwart voor negen Es ist ein Viertel vor 9 ³/₄ auf 9. Ik was er al voor je broer Ich war schon da vo deinem Bruder. Wil je 't boek even voor me meenemen? Willst du das Buch eben (mal) für mich mitnehmen? Voor zij zieke moeder had hij alles over Für seine kranke Mutter hatt er alles übrig. voor iemand invallen (opkomen) für jeman eintreten (aufkommen), eten, werken voor twee essen, arbeite für zwei, iemand aanzien voor jemand ansehen für (als) twee gulden voor iets betalen zwei Gulden für etwas bezahlen, gevoelig voor koude empfindlich gegen (für) Kälte, voo alles ter wereld um alles in der Welt, stof voor een kleed Stoff zu einem Kleide; niet bekwaam voor zijn ambt seinem Amte nicht gewachsen; houd u dat voor gezegd lassen Sie sich das gesagt sein.

wegens wegen, halber, -wege =wegen, -halve =halben, om ... wille terwille van, om: wegens 't slechte weer wegen des schlechten Wetters, des schlechten Wetters wegen (halber). — Mijnentwege mag (§ 84) je dadelijk heengaan Meinetwegen (meinethalben) darfst (kannst, magst) du gleich hingehen. Deinetwegen, deinethalben, um deinetwillen jouwentwege, uwentwege, jouwenthalve, uwenthalve, om uwentwille, terwille van jou, van u; om jou, om u; seinetwegen zijnentwege, -halve, om zijnentwille, terwille van hem, om hem, ihretwegen harentwege, om harentwille, om haar, unsertwegen onzentwege, om onzentwil(le), euretwegen uwentwege, om uwentwille, Ihrethalben Uwentwege, om Uwentwil(le), om U, ihretwegen hunnent(harent)wege, om hunnent(harent)wil(le), om hun (haar).

zonder ohne, sonder: zonder bewondering ohne Bewunderung, zonder gekheid Scherz (Spaß) beiseite! zonder twijfel zweifelsohne, sonder Zweifel.

§ **103.** Zusammensetzungen wie in weerwil van, ten gevolge van, in plaats van (anstatt), aan deze zijde (diesseit), ten spijt van (trotz), ten behoeve van (behufs) u. dgl. m. nennt man voorzetsel-uitdrukkingen.

Auch Adjektive können wie Präpositionen verwandt werden, z. B. betrekkelijk (bezüglich, betreffend), overeenkomstig (gemäß); ferner onvoltooid und voltooid deelwoorden (Partizipien der Gegenwart und der Vergangenheit). Dazu läßt sich auch gedurende (während) rechnen, wenn auch der Infinitiv duren lautet: gedurende de voorstelling während der Vorstellung. Sonst gehören dahin aangaande angehend (aangaande een dier zijn instinct! mit Bezug auf den Instinkt eines Tieres!), betreffende betreffend, betreffs, hangende de beraadslaging während der Beratung, uitgenomen, uitgezonderd, die wie behalve gebraucht werden, niettegenstaande ungeachtet: desniettegenstaande (mit archaïstischem Genitiv) vgl. §§ 74 und 75.

§ **104.** Im Deutschen können bloß die Präpositionen ohne (zonder), statt (inplaats van), um (om) den Infinitiv mit 'zu' nach sich haben. Das ist im Niederländischen außerdem möglich nach alvorens (vor, vorher, bevor), door, ten einde, met, na, van: Ik had wel tien keer gevraagd, *zonder* een aantwoord *te* krijgen Ich hatte wohl zehnmal gefragt, ohne eine Antwort zu bekommen. Hij speelt *in plaats van te* werken Er spielt, statt zu arbeiten. De koekoek roept zijn naam, *om te* zeggen: „Ik ben er ook.“ *Alvorens* eenen brief *te* schrijven, moet je weten wat er is te schrijven. *Door* van de éene gang in de andere over *te* gaan, tracht hij (de vos) zijne vervolgers van 't spoor te brengen Dadurch, daß er (der Fuchs) von dem einen Gange in den andern übergeht, sucht er seine Verfolger auf eine falsche Spur zu bringen. *Ten einde* u *te* bewijzen dat ik gelijk heb... Um Ihnen zu beweisen, daß ich recht habe... Begin maar eens *met* te vragen, hoe het met zijne gezondheid gaat Fange nur mal damit an, daß du fragst, wie es mit seiner Gesundheit geht. De baron nam zijn glas op, *na* de groote, grove hand uit een half vuilen geelglacé handschoen getrokken te hebben... nachdem er die große, grobe Hand aus einem halbschmutzigen gelben Glacéhandschuh gezogen hatte... (teilweise in Übereinstimmung mit dem Deutschen) Ik ben verre *van* dit te beweren Ich bin weit davon entfernt, das zu behaupten.

Durch diese Konstruktion wird eine Satzkürzung herbeigeführt, die wir im Deutschen nicht in der Ausdehnung nachbilden können; wir müssen dann einen Nebensatz mit einem Bindewort dafür eintreten lassen. [Man vergleiche damit die französische Konstruktion: Charles Quint, après avoir déposé la couronne, se retira dans le couvent de St. Just, und den englischen Sprachgebrauch, wo nach allen Präpositionen, mit Ausnahme von to mit dem Infinitiv, das Gerundium steht: I insist *on* being paid at once. I despair *of* meeting another such friend. You have offended him *by* refusing to accept his hospitality.]

Aufgabe. Abschrift der deutschen Übersetzung der Beispiele und mündliche Rückübersetzung.

XXXI. Hendrik Conscience, De Vroolijke Smid van Westmal.

§§ 105 und 106.

§ 105.

In het dorp Westmal stond eene kleine smidse, waar vier mannen, de baast en drie gasten, bezig waren aan verschillenden smedersarbeid. Zooveel het gerucht der vijlen en hamers het toeliet, sprak men er over keizer Napoleon en zijne groote daden. Een der gasten, wien aan de linkerhand twee vingeren ontbraken, begon juist een belangrijk verhaal uit den oorlog in Italië, toen eensklaps twee mannen te paard voor de smidse bleven staan, en een van hen hun toeriep:

„Op mannen! men besla mijn paard!“

De gasten zagen met nieuwsgierigheid naar de twee vreemdelingen, die nu van hunne paarden stegen. Gemakkelijk kon men bemerken, dat zij beiden krijgslieden waren; want een hunner had een diep litteeken dwars over zijn aangezicht liggen en droeg een rood lint aan zijn kleed; de andere, alhoewel insgelijks in rijke burgerkleederen uitgedost, scheen hem onderdanig en nam den toom van zijn paard, met de vraag:

„Aan welken voet, kolonel?“

„Vóór, links, luitenant!“ was het losse antwoord.

Terwijl een der gasten het paard nam en in de travalje leidde, trad de kolonel in de smidse, zag nauwkeurig in het rond en nam beurtelings vele gereedschappen in de hand, alsof hij eenige daarvan poogde te herkennen. En inderdaad,

hij had welhaast gevonden, wat hij zocht: in de eene hand hield hij nu een zware nijptang en in de andere eenen hamer, en bezag deze gereedschappen met eenen onverstaanbaren glimlach, die de gasten dusdanig verwonderde, dat zij gapend op den vreemdeling bleven staren.

Intusschen was het ijzer in het vuur gelegd; de blaasbalg zuchtte, en lichtende glinsters omkransten de gloeiende kolen. De gasten stonden gereed met de handen aan de voorhamers; de baas nam het ijzer uit het vuur en begon het trippelend smedengedruisch.

Deze vrolijke muziek scheen den kolonel zeer te ontroeren; hij luisterde met eene blijde uitdrukking op het gelaat, alsof een verleidend snarenspel in zijne ooren hadde geklonken. Evenwel, toen men het hoefijzer meende van het aanbeeld te nemen om het aan den voet van zijn paard te passen, liep er een hoogmoedig misprijzen over zijn aangezicht; hij nam de tang met het ijzer uit de handen van den baas, legde het weder in het vuur en riep:

„Zoo niet! Wat groven hoef maakt gij mij daar? Sa, lustig, jongen, blazen maar!“

Terwijl men zijn bevel uit eerbied volvoerde en ieder hem met verwondering aanzag, schoot hij zijn kleed uit en stroopte zijn gespierde armen bloot. Wanneer het ijzer in witten gloed stond, legde hij het op het aanbeeld. Dan den handhamer vattende en als *vuurwerker* zich aanstellende, riep hij vroolijk tot de gasten:

„Opgelet, mannen! Ik geef de maat; wij zullen eens een hoefken smeden, dat 's keizers paarden geene betere dragen. Sa, dat gaat! Past wel op het lied:

Rikke-tikke-tak, Rikke-tikke-toe!
Ijzer warm,
Hoog den arm!
Staat maar toe,
Rikke-tikke-toe.

Rikke-tikke-tak, Rikke-tikke-toe!
Ijzer hard,
Moed in 't hart!
Staat maar toe,
Rikke-tikke-toe.

„Welnu, beziet mij dat hoefken!“

De gasten beschouwden den fraaien en lichten hoef met gapenden mond en als verstomd. De baas alleen scheen aan iets anders te denken en schudde van tijd tot tijd het hoofd, als iemand, die in twijfel verzonken ligt. Hij kwam dichter bij den vreemdeling staan, die reeds zijn kleed had aangetogen; maar hoe nauwkeurig hij hem ook bestaarde, hij scheen hem toch niet te herkennen.

Spoedig was nu het paard beslagen, en het stond reeds gereed voor de smidse om zijnen ruiter op te nemen. De kolonel gaf den baas en den gasten elk eenen vriendelijken handdruk, en legde twee gouden Napoleons op het aanbeeld, zeggende:

„Eén voor den baas, — één voor de gasten. Drinkt allen vrolijk op mijne gezondheid!“

Waarna hij te paard sprong en met zijnen gezel verder het dorp inreed.

De twee vreemdelingen waren nauwelijks achter eenen hoek verdwenen, of de gasten keerden zich tegelijk tot den baas en bezagen hem met ondervragend gelaat.

„Kolonel, kolonel!“ morde een onder hen, „ik zeg, dat de kerel een smid is, of hij is het geweest. Ik ben zeker, dat gij hem kent, baas!“

„Dat is te zeggen,“ antwoordde de baas, „ik heb in mijn leven slechts één mensch gekend, die met zooveel vlugheid een zoo licht en zoo fijn hoefijzer kon smeden. En indien ik mij niet bedrieg, is de kolonel niemand anders dan Karel van Milgem, dien men in de wandeling Rikke-tikke-tak noemde.“

„Hij zou de vroolijke smid van Westmal zijn?“ zeide een der gasten. „Ik heb veel van Karel Rikke-tikke-tak hooren spreken; maar dat was een zatlap, een dwaze dronkaard, die gansch het dorp overhoop kon zetten. Die kolonel ziet er te veel een treffelijk man uit. Dat is onmogelijk!“

De baas ging op het aanbeeld zitten, als iemand, die zich bereidt om te vertellen, en sprak dus tot de gasten:

„Mannen, onze daghuur is toch tiendubbel gewonnen; wij werken niet meer vóór schofttijd. Hoort en oordeelt zelve. De kolonel is zeker Karel van Milgem. Vóór omtrent zestien jaren woonde hier, in deze zelfde smidse, een jonge kerel, die getrouwd was met een allerschoonst boerenmeisje van de

kanten van Moll. Zij zagen elkander zoo gaarne, dat heel het dorp verwonderd was over zulk een hemelsch huwelijk. Karel van Milgem, want hij was het, werkte van 's morgens tot 's avonds, dat het zweet hem van het voorhoofd drupte, en omdat hij den geheelen dag bij het aanbeeld ditzelfde aardige liedeken zong, dat de kolonel zoo goed kent, noemde men hem onder de vrienden Karel Rikke-tikke-tak. Blijmoedig was hij altijd, kluchtig in al zijne antwoorden, en nooit kwam er uit zijnen mond een woord, dat niet vroolijk deed lachen. Ook was er in Westmal geen mensch, zoozeer door iedereen bemind als Karel, de vroolijke smid. Reeds was Karel eenige jaren getrouwd, zonder kinderen gekregen te hebben, toen hij eensklaps bemerkte, dat hij haast vader zou zijn. Nu kende zijne vreugde geene palen meer: het aardig lied van Rikke-tikke-tak hield niet af van 's morgens tot 's avonds, en hier en daar begon men te vreezen, dat Karel wel van zijn zinnen zou kunnen geraken; want er was van blijdschap houden noch binden meer aan. De dag kwam eindelijk: Karel werd vader over een allerliefst dochterken; maar, och arme! zijne ongelukkige vrouw stond niet meer op. Zij ligt begraven op het kerkhof; — gij weet wel, waar het ijzeren kruisken staat.

Van dien ongelukkigen oogenblik af was Karel dezelfde man niet meer; hij liet den hamer nevens het aanbeeld liggen, ontstak zijn vuur geen tweemaal in de week en begon te drinken, als of hij zich zelven vermoorden wilde. Al zijne liedekens waren vergeten, en hij leidde een zoo slecht leven, dat hij tot schandaal van heel het dorp werd. Als hij dan volgedronken en uitzinnig te huis kwam, ging hij te werk als een razende; maar de meid, die bij hem woonde om zijn kind op te passen, wist een zeker middel om hem te stillen. Zij gaf hem zijn dochterken op den schoot — en, hoe dronken Karel dan ook ware, bedaarde hij bij het gezicht van zijn kind als door eene onbekende toovermacht. Dan lachte hij vrolijk als te voren, plaatste het kindje op zijne knie en, het doende paardjerijden, zong hij nog telkens met nieuwe vreugd zijn aardig lied van Rikke-tikke-tak. Dat Karel ooit een doorslecht man geworden zij, geloof ik niet; iedereen wist genoeg, dat de vroege dood zijner al te zeer beminde vrouw de oorzaak was van zijn verdriet en van zijne dronkenschap.

Want elken keer, dat Karel over het kerkhof en voorbij het ijzeren kruis moest gaan, al was hij zoo zat, dat hij niet staan kon, borsten de tranen uit zijne oogen, dat alleman het zag. Daarom had men groot medelijden met hem, en de geburen verzorgden zijn kind van alles, zonder dat hij het wist.

Dat leven had omtrent drie jaren geduurd, toen Karel heel ziek werd en tamelijk lang te bed moest blijven liggen. Zijne vrienden, door den pastoor geholpen, hadden hem gedurende zijne krankheid zoo wel weten te beprediken, dat hij van de zucht naar drank geheel genezen scheen; maar een andere gedachte was in hem opgestaan. Hij wilde het dorp verlaten, waar het graf zijner vrouw hem te dikwijls onder het oog viel; en, zonder aan iemand te zeggen, waar hij naartoe wilde, verkocht hij zijne smidse, gelijk zij waaide en draaide, aan mijnen vader, nam zijn vierjarig kind op eenen vroegen morgen mede over de heide en bleef weg, zonder dat wij ooit sedert dien tijd van hem of van zijn kind iets gehoord hebben."

„De kolonel is Karel Rikke-tikke-tak, daar mag niet aan getwijfeld worden!" riep een der gasten.

„Zeker, het is van Milgem zelf," hernam de baas. „Hij heeft vele gereedschappen in de hand genomen: al diegene, welke mijn vader of ik gemaakt of gekocht hebben, legde hij onverschillig neder, maar al de gereedschappen, die van de smidse van Rikke-tikke-tak overgebleven zijn, bezag hij met ontsteltenis, — gij hebt het immers goed bemerkt, — en dan, zijne Kempentaal, zijne gauwigheid in het smeden en bovenal zijn liedeken! Ja, ja, het is een jongen van ons dorp . . . Wie zou dat zeggen, een kolonel!"

Aufgabe. Schriftliche Übersetzung mit Benutzung der folgenden Bemerkungen und mündliche Rückübersetzung.

§ 106. Bemerkungen. smid Schmied, smidse, v. Schmiede, smeden schmieden, smedersarbeid, **m.** Schmiedearbeit, smedengedruisch, o. Schmiedegeräusch, Schmiedelärm. — Westmal, een doorp, dat op vier uren gaans (gegen 4 Stunden Wegs) van Antwerpen en op de groote baan naar Turnhout te midden der heide ligt. — baas Meister. — gast Bursch, Gesell. — bezig beschäftigt (engl. busy; bezigheid, bezigheden Geschäfte, engl. business) aan mit. — verschillend verschieden, verschieden=

artig. — gerucht, o. Gerücht, Lärm. — vijl, v. Feile. — vingeren, meervoud § 18, 2, auch vingers: iets (van iemand) door de vingers zien (einem) etwas durch die Finger sehen, etwas nachsehen, ein Auge zudrücken. — ontbreken (Kl. III § 68) (entgehen, abgehen) fehlen. — begon (Kl. II), beginnen. — juist just, eben, gerade. — belangrijk wichtig, interessant. — verhaal, o. Geschichte, Erzählung. — eensklaps plötzlich, auf einmal. — toeriep: toeroepen zurufen (Kl. I § 66). — op! auf! wohlan! — men besla (Konjunktiv) man beschlage: beslaan, besloeg, beslagen (Kl. VII § 78). — zagen sahen: zien (Kl. IV § 72). — nieuwsgierigheid, v. Neugier. — stegen stiegen: stijgen (Kl. V § 73). — gemakkelijk leicht, bequem (gemächlich). — want denn (mhd. wande). — diep tief § 11. — litteeken, o. Narbe. — dwars quer (zwerch, mhd. twerch schräg, quer). — lint, o. Band. — kleed, o. Kleid, Rock. — alhoewel wiewohl. — insgelijks gleichfalls, ebenfalls, desgleichen. — burgerkleederen (§ 18, 3) bürgerliche Kleidung, Zivilanzug. — uitdossen ausputzen, ausschmücken, kleiden. — scheen: schijnen (Kl. V § 73). — onderdanig untertänig, untergeben. — toom, m. Zaum (§§ 11 und § 12), Zügel. — kolonel Oberst. — voor in anderer Bedeutung als für, geschrieben: vóór vorn, voorvoet Vorderfuß. — los lose, locker, leicht hingeworfen (kurz, entschieden, 'rasch'). —

terwijl während (Konjunktion). — travalje (auch travaille geschrieben), v. Notstall. — leidde Prät. von leiden leiten, führen. — trad: treden (Kl. IV § 72). — nauwkeurig genau, eingehend, gründlich. — in het rond in die Runde. — beurtelings der Reihe nach, abwechselnd. — gereedschap, o. Gerätschaft, Gerät, Werkzeug. — alsof als ob, wie wenn, als wenn. — pogen versuchen. — welhaast bald, alsbald. — zocht: zoeken § 90. — zwaar schwer. — nijptang, v. Kneifzange. — onverstaanbaar unverständlich. — glimlach, m. Lächeln. — dusdanig so, derart, dergestalt. — gapen gähnen, gapend Mund (Maul) und Nase aufsperrend. — op den vreemdeling bleven (blijven Kl. V § 73) staren den Fremden unausgesetzt anstarrten. —

intusschen inzwischen, unterdessen. — ijzer, o. Eisen. — blaasbalg, m. — zuchten seufzen, stöhnen, ächzen. — lichtend leuchtend. — glinster, m. Funken. — omkransen umkränzen. — gloeien glühen. — kool, v. Kohle (kool, v. Kohl): vurige kolen op iemands hoofd stapelen (sammeln). — gereed bereit. — vóórhamer, m. Zuschlaghammer, Vorschlaghammer. — trippelen trippeln, trappeln. — ontroeren rühren, tief bewegen, erschüttern, erregen. — luisteren

lauschen, horchen (engl. to listen). — uitdrukking, v. Ausdruck. — gelaat, o. Gesicht. — verleiden verleiten, verlocken. — snare(n)-spel, o. Saitenspiel. — evenwel gleichwohl. — meenen meinen, beabsichtigen, wollen. — aanbeeld, o. Amboß (engl. anvil). — liep: loopen (Kl. I § 66). — misprij'zen mißbilligen, tadeln. — weder wieder. — grof grob. — sa! sa! hussa! wohlan! — lustig lustig, munter. — blazen maar! nur mal blasen! (Infinitiv im Sinne des Imperativs wie im Deutschen.) — bevel, o. Befehl, Geheiß. — eerbied, **m.** Ehrfurcht, Ehrerbietung, Respekt, Hochachtung. — schoot . . . uit: uitschieten (Kl. VI § 77) (ausschießen) abwerfen, schnell ausziehen. — stroopen streifen. — gespierd nervig, sehnig, muskulös, kräftig. — bloot bloß. — in witten gloed staan weißglühend werden. — v u u r w e r k e r is degene, die bij het smeden het ijzer met de tange keert en wendt (dreht und wendet) en dus den arbeid bestiert (leitet: bestieren oder besturen führen, leiten, regieren, lenken, steuern). — zich aanstellen sich anstellen, sich gebärden, sich benehmen. — opgelet! aufgepaßt! (opletten aufmerken, achtgeben, aufpassen, aufmerksam sein). — maat, v. Maß, Takt. — moed, m. Mut. — hart, o. Herz. — welnu je nun, nun denn. — fraai schön, zierlich. — licht leicht. — schudden schütteln. — hij kwam staan: wie gaan (gaan wandelen spazierengehen, gaan eten, slapen, zitten enz.) wird auch komen mit dem bloßen Infinitiv (met een zuiveren infinitief) verbunden: ik kom u halen ich komme dich (zu) holen, iemand komen bezoeken, hij kwam me vertellen er kam mir zu erzählen, er kam und erzählte mir, komen aanrijden gefahren (geritten) kommen; hij kwam dichter bij den vreemdeling staan er (kam zu stehen) rückte näher an den Fremden heran. — aangetogen angezogen, angelegt; sonst wird dafür aangetrokken, aangedaan gebraucht; getogen findet sich noch in der Verbindung: hij is daar geboren en getogen . . . geboren und erzogen. — bestaren anstarren. — gouden golden. — gezel Geselle, Gefährte. — verder (Komparativ von ver) weiter. — inrijden in . . . hineinreiten. — nauwelijks . . . of kaum . . . als. — hoek, m. Ecke. — tegelijk zugleich. — ondervragend ausfragend, forschend. — morren murren, brummen. — kerel Kerl. — Dat is te zeggen Das ist zu sagen, das muß ich sagen (ein Zugeständnis einleitend). — vlugheid, v. Gewandtheit, Fertigkeit, Schnelligkeit. — indien (indem) wenn, falls. — bedriegen betrügen, täuschen, irren. — anders dan: anders wird einem Komparativ gleich geachtet, daher danach dan. — in de wandeling im gewöhnlichen Leben, gemeinhin, land=

läufig, gewöhnlich. — ik heb veel hooren spreken: bei den Zeitwörtern hooren und zien steht wie im Deutschen die Form des Infinitivs für das Partizip der Vergangenheit, ebenso wie bei kunnen, mogen, moeten, durven, willen (§§ 84 und 85): ik heb hem zien schrijven ich habe ihn schreiben sehen. — zatlap, m. Trunkenbold, Säufer, Schwamm. — dwaas törìcht, närrisch, toll. — gansch het dorp das ganze Dorf (van ganscher harte von ganzem Herzen; al mijn leven mein ganzes Leben, heel het dorp, mijn geheele leven). — overhoop über den Haufen, durcheinander, drunter und drüber; overhoop kon zetten (etwa) in Aufruhr bringen konnte. — treffelijk, voortreffelijk vortrefflich, vorzüglich, ausgezeichnet. — zich bereiden sich anschicken. — vertellen erzählen. — daghuur, v. Tagelohn. — tiendubbel zehnfach. — schofttijd, m. (auch schafttijd) Essenszeit, Ruhezeit. — oordeelen urteilen. —

omtrent ungefähr, etwa. — getrouwd zijn verheiratet sein. — boere(n)meisje Bauernmädchen. — van de kanten (kant, m. Seite, Kante) van Moll aus der Gegend von Moll. — hemelsch himmlisch. — huwelijk, o. Ehe. — het zweet der Schweiß. — het voorhoofd die Stirn. — druppen (auch droppen, druppelen, droppelen) tropfen, tröpfeln. — omdat weil. — aardig hübsch, niedlich, nett. — vriend Freund (engl. friend, mhd. vriunt, vriundinne). — kluchtig drollig, schnurrig, spaßig. — deed lachen: doen lachen lachen machen, zum Lachen bringen (frz. faire rire). — bemind beliebt. — haast fast, beinahe, bald (haastig eilig, hastig, engl. in haste). — vreugde, v. Freude. — paal, m. Pfahl, Grenze, Schranke, Maß und Ziel. — afhouden abhalten, ablassen, aufhören. — hier en daar hie(r) und da (stellenweise). — vreezen fürchten: ik vrees voor (für) zijn leven; dat doet mij vreezen, dat das läßt mich befürchten, daß. — geraken geraten, van zinnen geraken von Sinnen kommen, den Verstand verlieren. — blijdschap, v. Freude, Fröhlichkeit. — er was geen houden meer aan es war kein Halten mehr: hier verstärkt durch Häufung des Ausdrucks, houden noch binden weder Halten noch Binden: seine Freude war ungezügelt. — eindelijk endlich. — och! ach! — ontsteken (Kl. IV § 72) (anstecken) anzünden, entzünden, entbrennen (in liefde, in toorn in Liebe, in Zorn). — vermoorden ermorden, umbringen. — schandaal, o. Skandal, Anstoß, Ärgernis. — uitzinnig sinnlos (verrückt, toll). — meid Mädchen. — wist § 85. — stillen stillen, beschwichtigen, beruhigen. — schoot, m. Schoß. — ware: Konjunktiv. — bedaren beruhigen, sich beruhigen, ruhig(er) werden. —

gezicht, o. Anblick, Gesicht. — onbekend unbekannt. — toover macht, m. Zaubermacht. — als te voren wie zuvor. — telken immer wieder. — doorslecht durch und durch schlecht, grundschlecht. — gelooven glauben. — oorzaak, v. Ursache. — verdriet, o. Kummer Gram. — dronkenschap, v. Trunksucht. — elken keer, dat jedes mal, wenn. — moest § 85. — al was hij zoo zat wenn er auc so (satt, voll) besoffen war. — borsten: bersten (Kl. II § 67) (auc barsten, gebarsten) uit hervorbrechen, hervorbringen aus. — alle man jedermann. — gebuur Nachbar. — ziek (siech) krank. — tamelijk ziemlich. — hadden hem zoo wel weten (§ 85; vgl. c zu ik heb veel *hooren* spreken) te bepredikeu (auch bepreeken bereden, zureden). — gedachte, v. Gedanke. — opstaan aufstehen 'auftauchen'. — waar hij naartoe wohin er. — verkocht: ver koopen (§ 90) verkaufen. — gelijk zij waaide en draaide wi sie wehte und drehte, eigentlich vom Winde gesagt, in dem Sinne vo 'wie sie ging und stand, stand und lag, leibte und lebte, mit allen Drum und Dran'; sonst sagt man dafür: 't heele huis, zooals ' reilt en zeilt (eig. segelt). — hernemen wiedernehmen; versetzen erwidern, entgegnen. — onverschillig gleichgültig. — met ont steltenis mit Erregtheit, stutzig, verstört, verdutzt. — immers ja doch. — Kempentaal Kundensprache, Sprache der Handwerksburscher und Zunftgenossen. — gauwigheid, v. Gewandtheit, Fertigkeit. — bovenal vor allem, vor allen Dingen.

Aufgabe. Mündliche oder schriftliche Wiedergabe des Haupt inhalts des Lesestücks.

XXXII. Die Konjunktionen. Voegwoorden.

§§ 107 und 108.

§ 107. Voorbeelden. De kachel (v. Ofen) brandt lekker (herrlich) *en* de lamp schijnt helder (hell). We waren erg moe (arg, furchtbar müde) *en* hadden *bovendien* honger en dorst. *Eerst* ging hij naar zijn broer, *daarna* bezocht hij zijn zuster, *eindelijk* kwam hij bij ons. Dat werk is *niet alleen* prettig (unterhaltend, engl. pretty), *maar ook* heel (ganz, sehr) leerzaam (belehrend). Jan gaat fietsen (radeln), *maar* Frits gaat zwemmen. Ik hield vol (volhouden aufrechthalten, dabei [bei einer Behauptung] bleiben) dat het antwoord goed was, hij *darentegen* beweerde (behauptete) dat de uitkomst (v. Auskunft) fout (falsch) moest zijn. Oom (der Onkel) had beloofd (beloven versprechen)

te komen, hij is er *echter* niet geweest. Wij hebben onderweg heel wat (sehr viel) regen gehad, *daardoor* zijn we kletsnat (klitschnaß) geworden. 't Woei een flinke bries (Es wehte eine stramme Brise), *daarom* gingen we zeilen. Henk had zijn les (v. Lektion, Aufgabe) niet geleerd, *dus* maakte hij een slechte beurt (v. Reihe: es ging schlecht, als er dran war). De hardrijderij (v. Eislaufen) zal morgen wel doorgaan (vonstatten gehn, stattfinden), *want* het vriest nu al weer. Hein zal wel slagen (gelingen, glücken), hij doet *immers* zijn best.

De bank staat niet *waar* ze hoort te staan (da, wo sie hingehört). *Als* de zon opkomt, ontwaken de vogels. *Doordat* m'n fietsketting (**m.** Fahrradkette) brak, kon ik niet verder rijden. M'n fietsketting is gesprongen, *zoodat* ik wel zal moeten loopen. *Doordat* we hard liepen, konden we den trein nog net halen (den Zug gerade noch erreichen, gerade noch mitkommen). Die jongen werkt hard *opdat* hij door zijn examen zal komen. *Indien* (wenn, falls) Frits zijn best doet, zal hij nog wel kunnen overgaan (versetzt werden). *Ofschoon* Annie zich erg inspande (anstrengte), kon ze in de klas niet goed meekomen. *Zooals* de ouden zongen, piepen de jongen. Het donderde *alsof* de hel (Hölle) was losgebroken. Hij schreeuwde (schrie) *alsof* hij gekeeld werd (abgestochen würde, am Spieße stäke). *Voorzoover* (soviel) ik weet zijn ze verhuisd (verhuizen umziehen). De jongens kwamen in den boomgaard (Baumgarten, Obstgarten) *zonder dat* de boer 't bemerkte. *Naar* (wie) het schijnt zijn alle opvarenden (Passagiere und Bemannung) verdronken.

§ 108. Man unterscheidet bei- oder nebenordnende und unterordnende Konjunktionen (nevenschikkende en onderschikkende voegwoorden). Die Beispiele des ersten Absatzes § 107 gehören der ersten, die des zweiten der zweiten Gruppe an.

I. Nevenschikkende voegwoorden.

1. Aaneenschakelend (anreihend, ergänzend oder zusammenstellend, auch steigernd):

en und	ook auch	bovendien obendrein, außerdem, überdies, zudem
verder ferner	evenzoo ebenso, geradeso, gleichfalls	als wie, als (da sind)

namelijk nämlich deels ... deels teils ... teils niet alleen ... maar ook nicht allein ... sondern auch
èn ... én sowohl ... als auch nu eens ... dan weer bald ... bald
zelfs, ja zelfs selbst, sogar immers ja doch

2. Tegenstellend (gegenüberstellend):
maar, aber, nur slechts nur, allein echter aber, jedoch, allein
daarentegen, integendeel hingegen
evenwel, nochtans, toch indes, gleichwohl, dennoch doch aber, jedoch (toch, auch beim Imperativ, doch)
desondanks, desniettegenstaande, desniettemin dessenungeachtet, nichtsdestoweniger

3. Redengevend (Grund, Ursache und Folgerung angebend):
want denn dus, aldus, zoo also
bijgevolg, dus, diensvolgens, derhalve folglich, mithin, demnach
derhalve, daarom, deswegens, om diens wille, vandaar deshalb, darum, deswegen, daher
dientengevolge, daardoor infolgedessen

II. Onderschikkende voegwoorden.

1. van plaats (Ort):
waar wo, wohin waarvandaan, vanwaar woher waarheen, waar wohin

2. van tijd (Zeit):
als als, wenn, wie toen, terwijl als, da, wie zoodra sobald, niet zoodra ... of kaum ... als
wanneer wann, wenn terwijl während, indem
naardien, nademaal indem naar, nadat nachdem
eer, eerdat ehe voor, voordat, alvorens bevor
tot, totdat bis sinds, sedert seitdem

3. van oorzaak (Ursache, Grund):
omdat, doordat, dewijl, wijl, daar, overmits, aangezien weil, da

4. gevolgaanduidend (Folge):
weshalve weshalb van daar dat (daher daß), zoodat so daß
dat daß waarom warum

5. van doel (Absicht):

opdat, ten einde auf daß, damit dat daß (om te um zu; vgl. § 104)

6. van middel (Mittel):

doordat dadurch daß, indem (hij redde zijn makkers *door* zich zelf op *te* offeren er rettete seine Gefährten dadurch, daß er sich selbst aufopferte)

7. van voorwaarde (Bedingung):

zoo, als, wanneer, indien, mits wenn, falls, wofern
ten zij es sei denn ten ware es wäre denn

8. van toegeving (Einräumung):

(of... of dat ob... oder ob: in abhängigen Fragen)
ofschoon obgleich hoewel, alhoewel, hoezeer wiewohl
het zij... het zij sei es... sei es
niettegenstaande, in weerwil dat trotzdem daß

9. van beperking (Einschränkung):

(voor) zooveel, (voor) zoover soviel, soweit, auch voorzooverre, inzooverre, voor 't geval

10. vergelijkend:

als wie zooals, evenals ebenso wie, gleichwie
gelijk als gleich wie evenmin als ebensowenig als
hoe... hoe... je... je (desto) hoe... deste je... desto (um so)
alsof als ob, wie wenn, als wenn

11. van omstándigheid (Umstand, Gegensatz u. dgl.):

behalve dat außer daß afgezien hiervan, dat daargelaten dat davon abgesehen daß
zonder dat ohne daß in plaats dat anstatt, statt daß
terwijl während waartegenover wohingegen

12. van modaliteit (Art und Weise, wie):

naar wie.

Aufgabe. Schriftlich die Beispiele in § 107 übersetzen, mündlich rückübersetzen, die Konjunktionen (§ 108) angeben.

XXXIII. Die Interjektionen. Tusschenwerpsels.

§ 109.

Kenmerkende (Merkmale) **van de tusschenwerpsels.**

§ 109. Voorbeelden:

1. Klets! (klatsch!) daar ligt het boek!
   Pof! pats! boem! (puff! patsch! bum!)
2. Au, wat doe je me zeer! — O! Och! helaas!
   Au, was tust du mir weh! — Oh! Ach! leider (Gottes)!
   hoera! bravo!
   hurra! bravo!
3. Hei! Ho! Hé! Hè! Hola!
   Dat is mooi, he! Das ist schön, was? Te hei of te fei! Hui oder pfui!

Uit bovenstaande voorbeelden blijkt (erhellt, ergibt sich, geht hervor) dat de tusschenwerpsels *buiten den eigenlijken zin* staan (außerhalb des eigentlichen Satzes stehen) en dat ze in drie groepen onderscheiden worden n. l. (namelijk):

1e. Geluidnabootsingen (Laut- oder Schall-Nachahmungen: nabootsen nachahmen).

2e. Gevoelsuitingen (Gefühls- oder Empfindungs-Äußerungen).

3e. Seinen (Zeichen) om iemands aandacht (Aufmerksamkeit) op te wekken (Ausruf- und Ermunterungswörter).

In 't laatste geval doen ze ongeveer denzelfden dienst als de aanspreking (Anrede, Vokativ).

XXXIV. Hendrik Conscience, De brief aan den Loteling[1].

§ 110. Op eenen helderen oogstdag[2] verliet Trien, al huppelende[3], het dorp om huiswaarts te keeren; haar gelaat, door eenen zoeten glimlach gesierd[4], verried blijdschap en vroolijke haast; licht waren hare stappen[5] door het smalle

[1] Konskribierter, Rekrut [2] an einem heiteren Herbsttage [3] hüpfend, tänzelnd [4] geschmückt, geziert, verschönert [5] Schritte (engl. steps)

zand der baan[1], en bij poozen[2] klommen[3] eenige onvatbare klanken[4] uit hare hijgende borst[5], als sprake zij tot zich zelve, — in de eene hand hield zij twee groote bladen schrijfpapier, in de andere eene vermaakte pen[6] en een fleschken met inkt[7], haar door den koster[8] geschonken.

Onderweg ontmoette zij de schoone Kaat[9] van den klompenmaker[10], die al zingend, met een bussel klaver[11] op het hoofd, uit eenen zijweg[12] trad en hare vriendinne staan hield met de vraag:

„He, Trien, waar loopt gij met dit papier naar toe? Wat zijt gij haastig; het brandt er immers niet? — Zeg, hoe is het al met uwen Jan?"

„Ja, met onzen Jan?" antwoordde Trien, „dat weet onze Heer, Kaatje-lief. Sedert hij vertrokken is, hebben wij nog maar drie keeren tijding[13] van hem gehad, dat hij gezond was. Nu is het al zes maanden geleden[14], dat een kameraad van Turnhout in de Kroon eene boodschap van hem voor ons heeft afgegeven; maar het moet toch moeilijk[15] zijn; want hij ligt ergens boven[16] Maastricht, en er komen toch alle dagen geene kennissen van zoo verre naar dezen kant[17]."

„Wel, kan hij dan niet schrijven, Trien?"

„Hij heeft het toch gekund; want, als wij klein waren en samen bij den koster ter schole gingen, dan heeft hij nog den' prijs van het geschrift gehad. Maar hij zal het vergeten zijn, gelijk ik."

„En wat gaat gij dan met dit papier doen?"

„Ja, maar, Kaat, sedert twee maanden heb ik mijn oud schrijfboek weer uit de kist gehaald[18], en ik heb het opnieuw geleerd. Ik ga eens zien[19], of ik geenen brief aaneen[20] kan krijgen. Of het zal gaan, dat weet ik niet. Hebt gij van uw leven[21] eenen brief geschreven?"

„Neen, maar ik heb er al veel hooren lezen; want mijn

---

[1] durch den (auf dem) schmalen (Sand des Wegs) sandigen Weg(e) [2] von Zeit zu Zeit, dann und wann [3] klimmen steigen [4] unbegreifliche unverständliche) (Klänge) Laute [5] keuchende Brust [6] geschnittene Feder [7] Tinte [8] Küster, Meßner [9] Käthe [10] Holzschuhmacher [11] Bündel klee klaver, v. [12] Seitenweg [13] bisher nur dreimal Nachricht [14] schon ein Halbjahr her (vergangen) [15] schwierig [16] irgendwo oberhalb [17] nach dieser Seite (Richtung), hierher [18] aus dem Kasten geholt [19] Ich werde mal sehen [20] aneinander, zusammen [21] in deinem Leben, je

broeder Dries[1], die in de stad woont, schrijft bijkans[2] all
maanden aan ons."

„En hoe is dat, een brief? Wat staat daarin? Is het alsof ze iemand zouden aanspreken?"

„Bij lange niet[3], Trien! Dat is wat schoon! Altemaal me complimenten en groote woorden, die ge bijna niet kunt verstaan.'

„Ai, mij[4], Kaat, hoe geraak ik daaruit[5]! Maar als ik nu bij voorbeeld, zoo maar eens schreef: Jan, wij zijn droef[6] omdat wij niet weten, of gij gezond zijt; gij moet ons a gauw tijding laten[7], want uwe moeder zal er ziek van worden en zoo voorts, — dat zal hij toch ook wel verstaan?"

„Maar, sukkel[8], dat is geen brief; zoo spreken alle menschen of ze geleerd zijn ofte[9] niet. Wacht eens[10]! Zie, zóó begin het altijd: — Zeer geëerde ouders, ik neem al bevend[11] de pen in de hand, om, om . . ., om — daar kan ik nu niet mee opkomen[12]!"

„Om te schrijven!"

„Och gij weet het beter dan ik. Gij houdt mij voor der zot[13a]; dat is heel slecht van u, Trien."

„Wel, Kaat, waar zijn uwe gedachten? Als hij de pen in de hand neemt, dan zal het zeker zijn, om eene boterham[13] te snijden? Ik moet lachen, omdat gij zoo onnoozel[14] zijt. Maar ik begrijp niet, waarom uw broeder Dries altijd beeft als hij eenen brief moet beginnen. Hij kan zeker niet goed schrijven. Dat is toch nog erger[15]; want iemand die beef schrijft nog al[16] slechter."

„Neen, dat is de zaak niet; maar Dries gaat zoo eer beetje zijne gangen[17] in de stad, en hij vraagt[18] altijd geld, en daarom beeft hij, want vader is zoo kwaad[19]! Maar zeg eens Trien, hoe is het met uwe koe?"

„Wel tamelijk[20] goed. Zij heeft wat uitgestaan; och arme! Nu is zij toch al doorenweg[21] aan de spurrie[22] en ze

---

[1] Andreas [2] fast, beinahe [3] bei weitem nicht, lange nicht [4] au weh! [5] wie komme ich aus der Not? [6] betrübt, traurig, bekümmert [7] doch schnell Nachricht (zukommen) lassen [8] Tropf, Stümper, Simpel, Einfaltspinsel, 'Närrin' [9] of... ofte niet ob... oder nicht [10] warte mal! [11] bebend, zitternd [12] draufkommen (es will mir nicht mehr einfallen) [13a] zum besten (Narren) [13] Butterbrot [14] einfältig, albern [15] schlimmer [16] ja noch [17] geht so (ein bißchen) etwas seine (eigenen) Wege [18] verlangt [19] böse [20] ziemlich [21] gründlich, mächtig [22] Acker-Spark, ein Futterkraut (Spergula arvensis)

begint greet[1] te worden. Het kalf hebben wij verkocht aan een' boer van Wechel-ter-Zande. Het was een bont[2]; och zoo een lief beestje!"

Gedurende deze laatste[3] woorden hadden de beide meisjes zich reeds eenige treden[4] van elkander verwijderd[5].

„Nu, wel thuis, Trien," riep Kaat, haren gang hernemende[6]. „Zie, dat gij er uit geraakt[7] met uwen brief, en doe veel complimenten van ons aan Jan."

„Tot zondag na de hoogmis[8], ik zal u dan eens weten te zeggen, hoe het is vergaan[9]. Een goeden dag aan uwe zuster . . ."

De stem van Kaat galmde[10] reeds in de mastboomen[11]; zij zong op vroolijke maat[12] en in heldere tonen het refrein van een bekend Meilied:

„De Meiboom wordt geplant,
Versierd met groene kransen;
De jonkheid, hand aan hand,
Ziet men met vreugde dansen.

Ja, meiskens, wie ge zijt,
Neemt acht op uwen tijd,
Want in den ouderdom[13]
Krijgt gij geen jeugd[14] weerom[15]."

Trien bleef droomend[16] staan, tot dat de schoone stem harer vriendin achter het geboomte[17] was versmolten[18]. Dan sprong zij half dansende, half gaande in de laan[19] voort en bereikte welhaast[20] hare woning. Hier zaten de beide weduwen[21] bij de tafel met ongeduld op Trien te wachten. De oude grootvader, door eene verkoudheid aangedaan[22], lag te bed in de alkove[23] en stak zijn hoofd tusschen de gordijnen[24] vooruit, om ten minste met oog en oor tegenwoordig te kunnen zijn bij het groote werk, dat men ondernemen ging.

---

1 gierig, gefräßig 2 bunt, scheckig 3 letzten 4 tred, m. Schritt 5 entfernt 6 wieder aufnehmend 7 daß Du zustande kommst 8 hoogmis, v. Hochamt 9 (vergangen) abgelaufen 10 hallte wider, erschallte, ertönte 11 Kiefern, Tannen, Fichten 12 Takt 13 Alter 14 Jugend 15 wieder, zurück 16 träumend 17 Bäume, Gehölz 18 zerschmolzen, verhallt 19 Allee, Baumgang 20 erreichte alsbald 21 Witwen (engl. widow) 22 (von einer Erkältung befallen) der sich eine Erkältung zugezogen hatte 23 alkoof, v. Alkoven 24 gordijn, o. Vorhang

Zoo haast[1] het meisje zich op den dorpel vertoonde[2], raapten de vrouwen in allerhaast de voorwerpen[3] te zamen, welke op de tafel lagen, en veegden deze met den hoek[4] van haar voorschoot[5] zuiver[6].

„Kom hier, Trien," zeide de moeder van Jan, „zit op den stoel van grootvader, hij is veel gemakkelijker[7]."

De maagd nam stilzwijgend plaats bij de tafel, legde de bladen papier er op neder en stak den bek[8] der pen droomend tusschen hare lippen. Onderwijl zagen de vrouwen en grootvader het peinzende[9] meisje met de uiterste nieuwsgierigheid aan. Het kleine broerken[10] was met de armen op de tafel komen liggen[11] en gaapte[12] haar in mond en oogen, om af te spieden[13], wat zij met de pen zou doen.

Maar Trien stond even sprakeloos op, vatte een koffiekoppeken van de kast[14], goot den inkt uit het fleschken er in en ging dan weder bij de tafel zitten, waar zij het papier tienmaal keerde en herkeerde.

Eindelijk duwde[15] zij de pen in den inkt en schikte zich, alsof zij schrijven ging[16]. Na een oogenblik hief zij het hoofd op en vroeg:

„Welnu[17], zeg nu maar: wat moet ik schrijven?"

De beide weduwen zagen elkander ondervragend[18] aan en blikten te gelijk[19] op den zieken grootvader, die den hals verre[20] uit zijne gordijnen gerekt[21] had en het oog op de hand van Trien gevestigd[22] hield.

„Welnu, schrijf, dat wij altemaal[23] gezond zijn," zeide de grijsaard[24] hoestend, „zoo begint een brief toch altijd!"

De maagd bemerkte met een spijtigen[25] glimlach: „Och, dat is ook iets[26]! Dat wij altemaal gezond zijn, — en gij ligt daar ziek te bed, sedert vijftien dagen!"

„Wel dat kunt ge dan op het leste[27] in den brief immers toch wel zeggen, Trien?"

---

[1] sobald (als) [2] sich auf der Schwelle zeigte [3] voorwerp, o. Gegenstand (Objekt) [4] Ecke [5] voorschoot, o. Schürze [6] sauber [7] bequemer [8] Schnabel, Spitze [9] nachsinnende, nachdenkende [10] Brüderchen [11] hatte die Arme auf den Tisch gelegt [12] gaffte (*gapen*, dom verwonderd kijken) [13] um zu erspähen [14] kast, v. Schrank [15] stieß, tauchte [16] (schickte sich an) richtete sich so ein, als ob sie schreiben wollte [17] nun denn [18] ausfragend, forschend [19] zugleich [20] weit [21] vorgestreckt [22] geheftet [23] allesamt [24] Greis [25] ärgerlich, bissig, 'schnippisch' [26] Das ist nun mal was! [27] zuletzt

„Neen, meisken, zie, weet ge, wat ge doet?“ sprak de moeder van Jan: „Begin maar eens met te vragen, hoe het met zijne gezondheid gaat. En als dat er staat, zullen wij er allengskens [1] wel wat bij doen [2].“

„Neen, kind,“ zeide de andere weduwe, „schrijf eerst, dat gij de pen in de hand neemt, om te vernemen naar [3] den staat [4] van zijne gezondheid. Zoo begon de brief van Peer-Jans-Tist ook, dien ik gisteren bij den meelpeller [5] heb hooren lezen.“

„Ja, dat zegt de kloônmakers [6] Kaat ook, maar ik doe het toch niet, want het is veel te kinderachtig [7],“ sprak de maagd met ongeduld, „Jan zal toch vanzelf wel weten, dat ik met mijne voeten niet kan schrijven.“

„Zet maar eens eerst zijnen naam bovenop [8] het papier,“ zeide de grootvader.

„Welken naam? *Braems*?“

„Bij lange niet: *Jan*!“

„Gij hebt gelijk [9], vader,“ antwoordde de maagd. „Ga weg, Pauwken; doe uwe armen van de tafel. En gij, moeder, zit wat achteruit [10], want wees zeker, gij zult mij stooten.“

Zij bracht de pen op het papier, en, terwijl zij naar de plaatse zocht, waar zij schrijven zou, spelde [11] zij met stille stem [12] den naam van den afwezigen vriend.

De moeder van Jan stond eensklaps recht [13] en greep de hand der maagd, zeggende:

„Wacht eens wat, Trien. Dunkt u niet, dat Jan alleen niet goed is? Zoo kort afgebeten [14]! Daar zou iets moeten bij zijn. Zoudt gij niet beter doen, met te zetten *beminde zoon* of *kindlief* [15]?“

Deze woorden hoorde Trien bijna niet. Zij was bezig [16] met het papier af te likken [17] — en riep half verstoord [18]:

„Zie, dat komt er nu van! Een groote klad [19] op het

---

[1] allmählich, nach und nach [2] wohl noch etwas dazu tun (zufügen) [3] um Dich zu erkundigen nach [4] Stand, Zustand [5] Mehlhändler [6] zusammengezogen aus klompenmakers (Holzschuhmachers) [7] kindisch [8] obenauf [9] Du hast recht [10] etwas rückwärts, zurück [11] spellen buchstabieren [12] mit (stiller) leiser Stimme (sonst met zachte stem), leise [13] stand plötzlich auf(recht) [14] (kurz abgebissen) kurz angebunden (kort aangebonden) [15] liebes Kind, Liebling [16] beschäftigt [17] lecken [18] un- ungehalten, ärgerlich, aufgebracht [19] klad, v. Klecks

papier! En er helpt geen likken aan, het gaat er toch niet uit. Ik zal het andere blad maar nemen!"

„Wel, Trien, wat zegt gij er van? *Beminde zoon*, dat is immers veel schooner?"

„Neen, dat wil ik ook niet zetten," morde[1] Trien spijtig[2]. „Kan ik nu aan Jan gaan schrijven, alsof ik zijne moeder ware?"

„Maar wat zult gij dan schrijven?"

Eén lichte schaamteblos[3] beklom het voorhoofd der maagd, terwijl zij antwoordde:

„Dat wij eens schreven *lieve vriend*? Vindt ge niet, dat dit nog het schoonst is van alles?"

„Neen, dat wil ik nu ook niet," zeide de moeder. „Zet dan nog liever *Jan* kortaf[5]."

„*Beminde Jan*?" vroeg de maagd.

„Ja, zóó is het goed!" antwoordden de anderen te gelijk, als verblijd[6] over de oplossing[7] van dit lastig[8] raadsel.

„Eh wel, blijft dan altemaal van de tafel!" riep de maagd, „en houdt Pauwken van mijn lijf[9], dat hij mij niet stoote[10]!"

Het meisje begon den arbeid. Na een oogenblik stonden reeds de zilte zweetdroppels[11] op haar voorhoofd te glinsteren[12]; zij hield haren adem in[13] en gloeide[14] op het aangezicht. Welhaast ontsnapte[15] een lange zucht[16] uit haar borst, en alsof zij zich van eenen zwaren last verlost[17] gevoelde, zeide zij met blijdschap[18]:

„Oef[19]! die b is nog de moeilijkste letter[20] van allemaal[21]! Maar nu staat ze er toch met haren langen kop!"

De beide vrouwen stonden op en blikten met verwondering op een letterteeken[22], dat ten minste zoo groot was als het lid[23] van den vinger.

„Dat is aardig[24]!" riep de moeder van Jan. „Het is zoo een ding gelijk eene wesp[25] en dat wil zeggen *beminde Jan*! Schrijven is toch schoon: ge zoudt bijkans zeggen, dat er tooverij[26] onder steekt!"

---

[1] brummte [2] ärgerlich, unwillig [3] leichte Schamröte [4] bestieg, glitt über, 'überflog' [5] kurzum [6] wie erfreut, als freuten sie sich [7] Auflösung, Lösung [8] schwer, schwierig [9] mir vom Leibe [10] anstoße: Konjunktiv [11] salzigen Schweißtropfen [12] glitzern [13] hielt ... an [14] glühte [15] bald entschlüpfte, entrang sich (uit: Dativ) [16] Seufzer [17] erlöst [18] mit Freude, freudig, fröhlich [19] uff! [20] schwerste (schwierigste) Buchstabe [21] von sämtlichen [22] Schriftzeichen [23] Glied [24] hübsch, niedlich, nett [25] Wespe [26] Zauberei

„Kom, kom[1], laat mij maar voortgaan[2],“ zeide Trien met moed; „ik zal er wel uit geraken[3]. Dat die pen maar zoo niet sprenkelde[4]!“

Trien werkte al hijgend en zweetend voort. De grootvader kuchte[5] en hoestte; de vrouwen zwegen en durfden zich niet verroeren[6]; het broerken was bezig met zijn vinger in den inkt te doopen[7] en zijn bloot armken vol zwarte vlekken te stippen[8].

Wanneer, na eene wijle tijds, de eerste regel[9] vol groote letteren stond, staakte[10] het meisje haren arbeid.

„Wel, Trien, hoeverre zijt gij al?“ vroeg de moeder van Jan. „Gij moest ons eens lezen, wat gij daar altemaal op het papier hebt staan.“

„Wat zijt gij toch haastig[11],“ riep Trien: „daar staat nog niets anders dan *beminde Jan.* Mij dunkt, dat het al wel is. Zie maar eens, hoe het zweet mij uitbreekt. Ik haal nog liever den mest[12] uit den stal! Gij denkt zeker, dat schrijven geen arbeid is? Pauwken blijf van den inkt, of gij smijt het koppeken nog om.“

„Wel, ga dan maar voort, meisken,“ bemerkte de grootvader, „of anders[13] is de brief de naaste week[14] nog niet geschreven.“

„Ja, dat weet ik wel,“ antwoordde Trien, „maar zegt gijlieden dan, wat ik zetten moet.“

„Wel, vraagt eerst en vooral naar zijne gezondheid.“

De maag schreef weder gedurende eene poos[15], veegde[16] twee of drie verkeerde letters met den vinger uit, arbeidde druk[17] om het haartje[18] te vatten[19], dat hare pen achterna sleepte[20], morde tegen den koster, omdat de inkt te dik was, en las dan met luider stemme[21]: *Beminde Jan, hoe gaat het al met uwe gezondheid?*“

„Zoo is het goed,“ sprak de moeder, „schrijf nu, dat wij altemaal gezond zijn, menschen en vee[22], en dat wij hem een goeden dag zeggen.“

---

[1] nun, nun [2] fortfahren (weitermachen) [3] wohl damit zustande kommen (fertig werden) [4] sprenkelte, spritzte [5] hüstelte [6] rühren, regen [7] tauchen, tunken [8] betupfen [9] regel, m. Zeile [10] staken einstellen [11] eilig (was habt Ihr's doch so eilig!) [12] Mist [13] sonst [14] die nächste Woche [15] Weile, Zeitlang [16] uitvegen ausfegen, auswischen [17] stark, scharf, angestrengt [18] Härchen [19] fassen [20] nachschleppte (slepen) [21] mit lauter Stimme, laut [22] Vieh

Trien bepeinsde[1] zich een oogenblik, en ging dan voort met schrijven. Gedaan hebbende[2], las zij: „*God zij geloofd*[3], *wij zijn altemaal nog gezond en de os*[4] *en de koe ook, behalve grootvader, die ziek is, en wij wenschen*[5] *u altezamen een goeden dag.*“

„Maar lieve Heer[6]!“ riep hare moeder, „Trien, kind, waar hebt ge dat geleerd? De koster . . .“

„Spreek mij niet aan,“ viel het meisje haar in de rede, „of gij doet het mij vergeten. Nu gevoel ik, dat het zal gaan.“

Gedurende een half uur heerschte de diepste stilte. De arbeid scheen met meer gemak[7] voort te gaan; want de maagd glimlachte soms[8] onder het schrijven. De eenige stoornis[9] werd haar aangedaan[10] door Pauwken, die nu met zijne vijf vingeren te gelijk in den inkt zat[11] en zijn geheel armken zwart had geverfd[12]. Reeds tienmaal had Trien het koppeken van de eene zijde van de tafel naar de andere verplaatst[13]; doch het jongsken was zoozeer op den inkt verslingerd[14], dat men hem er niet van weghouden[15] kon.

Evenwel[16], de twee eerste bladzijden van het papier geraakten vol tot onder[17]. Op het aandringen der vrouwen gaf Trien, met zekeren hoogmoed[18], lezing van haar opstel[19], dat aldus luidde[20]:

„*Beminde Jan!*

Hoe gaat het al met uwe gezondheid? God zij geloofd, wij zijn altemaal nog gezond en de os en de koe ook, behalve grootvader, die ziek is — en wij wenschen u altezamen een goeden dag. Het is al zes maanden geleden, dat[21] *wij van u niet meer gehoord hebben. Laat ons dus eens weten, of gij nog leeft. Het is toch slecht gedaan van u, dat gij ons nu gaat vergeten, ons, die u zoo gaarne zien, dat uwe moeder den heelen dag van u spreekt en dat ik 's nachts altijd van u droom, dat gij ongelukkig zijt, en dat ik altijd uwe stem in mijn oor hoor roepen, Trien, Trien, dat ik*

---

[1] bepeinzen besinnen [2] (das getan habend) nachdem sie das getan hatte, als sie damit fertig war: Partizialkonstruktionen sind im Niederländischen häufiger als im Deutschen [3] loven loben, preisen [4] Ochs [5] wünschen [6] lieber Herrgott! [7] gemak, o. Bequemlichkeit, Leichtigkeit [8] bisweilen, mitunter (auch somtijds, somwijlen; engl. sometimes) [9] einzige Störung [10] angetan, gemacht, bereitet [11] saß, steckte [12] verven färben [13] umgestellt, gerückt [14] versessen (erpicht, vernarrt) [15] fernhalten, abbringen, wegbringen [16] gleichwohl [17] (gerieten) wurden voll bis unten [18] mit einem gewissen Stolze [19] opstel, o. Aufsatz (Schriftstück) [20] also lautete [21] seit nun schon einem halben Jahre

er zuiver[1] *van opspring in mijn slaap. — En de os, och arme, die altijd buiten den stal ziet en zuchten laat*[2], *dat gij er bijkans tranen van zoudt storten*[3]. *— En dat wij allemaal nu niets van u weten, is ons een groot verdriet*[4], *daar gij toch medelijden moet mede hebben, Jan; want uwe goede moeder zou er van aan het kwijnen geraken*[5]. *Het mensch*[6], *och arme, als zij uwen naam maar hoort, komt haar de krop*[7] *en de keel, en zij begint te weenen*[8], *dat mijn eigen hart er dikwijls van breekt . . .*"

Gedurende de lezing dezer regels waren de oogen der aanhoorders[9] allengskens vol water geschoten[10]; maar bij den droeven[11] toon der laatste woorden, kon niemand aan de ontroering[12] nog[13] wederstaan, en het meisje werd door luide snikken[14] en zuchten onderbroken. De grootvader had zijn hoofd op de bedsponde[15] te rusten[16] gelegd, om aldus zijne tranen te verbergen; de moeder van Jan, te diep geschokt[17], om hare aandoening[18] te kunnen bedwingen, sprong op en omhelsde[19] sprakeloos de maagd, die met verbaasdheid[20] de uitwerking[21] haars opstels bespeurde[22].

„Trien, Trien, waar haalt gij de woorden?" riep de andere weduwe. „Het zijn gelijk messen[23], die door het hart gaan! Maar het is toch schoon!"

„Och, het is de zuivere waarheid!" zuchte de moeder van Jan, „hij moest het eens[24] weten, wat ik altemaal uitsta in mijn gemoed! Lees toch voort, Trien-lief; ik sta er stom[25] over, dat gij zoo schrijven kunt. Het is nog nooit gehoord, uwe handen zijn zeker veel te goed, kind, om de koe te melken of om op het land te werken; maar God laat al veel dingen geschieden[26] in de wereld!"

Over deze lofuitingen[27] verblijd[28], zeide het meisje met eenen fieren[29] glimlach:

---

[1] (sauber) rein (richtig, just) [2] Seufzer ausstößt [3] (stürzen) vergießen [4] verdriet, o. Verdruß, Kummer [5] hinsiechen, hinschwinden, krank werden [6] Das Mensch (wie im Deutschen) [7] Kropf, wahrscheinlich für kroep Krupp (Bräune), Krupphusten [8] weinen [9] Zuhörer [10] geschossen (sonst: das Wasser, die Tränen war(en) ihnen in die Augen geschossen, gesprungen, gequollen) [11] trüb, betrübt, traurig [12] Rührung [13] mehr [14] snik, m. Schluchzer [15] Bett [16] ruhen [17] zu tief erschüttert [18] Ergriffenheit [19] umhalste, umarmte [20] Staunen, Verwunderung [21] Wirkung [22] verspürte, bemerkte, gewahrte [23] Messer [24] einmal [25] stumm (vor Staunen) [26] geschehen [27] Lobeserhebungen, Lobsprüche [28] erfreut, froh [29] stolz

„Is het anders niet[1]? Laat ze nu maar komen; ik zal schrijven tegen den beste[2]. Nu heb ik eerst het rechte briefken gevonden. Luistert[3], het is nog niet gedaan[4]:

„*Och Jan, dat ge het wist[5], ge zoudt ons al gauw tijding laten[6]. De klaver[7] is mislukt[8] van[9] het slechte zaad[10], en daarenboven dat[11] zij bevrozen[12] is; maar onze spurrie lacht u toe[13], als ge ze ziet; zoo malsch[14] als boter[15]. En het koren[16] heeft wat geleden[17] van de droogte[18]; maar toch, Onze-Lieve-Heer heeft onz gezegend met schoone boekweit en veel vroege pataten[19]. En de Champieter is getrouwd[20] met een meisken van Pulderbosch, die scheel ziet[21], maar ze brengt nog al wat mede. — Jan Sus, de metser[22], is van het dak[23] van den brouwer op den rug[24] van onzen ouden[25] smid gevallen, en de smid ligt voor dood, och arme.*"

Het meisje zweeg[26].

„Zult ge hem niets zeggen van onze konijnen[27], Trien?" vroeg de grootvader.

Na geschreben te hebben, las de maagd:

„*Grootvader heeft een konijnenkot[28] in den stal gemaakt; ze zijn zoo vet als dassen[29], maar de grootste voei[30] moet blijven leven, tot ge weer komt, Jan, dan zullen wij eens lekker smullen[31].*"

Allen schoten in eenen blijden lach[32]; het jongsken, de allgemeene vreugde ziende en zelf ontroerd[33] door het woord *smullen*, klapte juichend[34] in de handen. Maar bij ongeluk ontmoette zijne hand het koffiekoppeken zoo geweldig[35], dat het over de tafel rolde en de inkt als eene zwarte beek[36] over den schoonen brief uitstortte[37].

De lach verdween[38] van aller gelaat[39]; men bestaarde elkander[40] bedeesd[41] en zwijgend, men hief handen en oogen ten hemel, terwijl Pauwken, bevreesd voor slagen[42],

---

[1] Das ist nun so (nicht anders) [2] trotz (gleich) dem Besten [3] horcht, hört [4] fertig [5] wenn Du es wüßtest [6] schon schnell Nachricht zukommen lassen [7] klaver, v. Klee [8] mißraten [9] wegen [10] Same [11] obendrein (außerdem) weil [12] bevriezen erfrieren [13] lacht Dich an, lächelt Dir zu [14] saftig [15] Butter [16] Korn [17] gelitten [18] Trockenheit (vgl. warmte, stilte, enz.) [19] Frühkartoffeln [20] verheiratet [21] schielt [22] Maurer [23] Dach [24] Rücken [25] alten [26] schwieg [27] Kaninchen [28] (auch -hok) Kaninchenkasten [29] Dachse [30] Fähe [31] schmausen, schnabulieren [32] brachen in frohes Gelächter aus [33] erregt [34] jauchzend [35] gewaltig [36] Bach [37] sich ergoß [38] verschwand [39] Gesicht [40] blickte (einander) sich an [41] verlegen [42] sich vor Schlägen fürchtend

op voorhand[1] huilde en kermde[2], dat de ooren er van scheurden[3].

Langen tijd werd het kind met verwijtingen[4] overladen, en men klaagde jammerlijk over de ramp[5], totdat men eindigde met de vraag:

„Och, God, wat nu gedaan[6]?“

„Kom, kom[7],“ zeide Trien met besluit[8], „het ongeluk is zoo erg niet. Ik was toch vanzins[9] den brief opnieuw[10] te schrijven: want in het eerst ging het toch niet goed. De letteren waren te groot en het geschrift was de krom[11]. Nu zal ik het wel beter doen: ik heb er moed op gekregen. Laat mij maar eensgauw naar het dorp loopen om[12] papier en inkt, en om mijne pen eens te laten vermaken; want ze is al veel te slap[13] geworden.“

„Wel ga dan gauw, kind,“ was het antwoord, „daar hebt gij het vijffrankstuk van het kalf. Laat dit eens wisselen[14] bij den koster; want wij zullen onzen armen Jan toch op zijn minst[15] wel zestien-en-halve moeten sturen[16]. Pauwken, op[17]! ten huize uit en kom nog terug vóór den avond, zoo ge durft[18]!“

Trien snelde[19] de deur uit en liep, met een lach van tevredenheid op het gelaat, in de richting van het dorp. De zegepraal[20], die zij had behaald[21], de overtuiging, dat zij voortaan aan Jan zou kunnen schrijven, en bovenal eene soort van hoogmoed over hare kunde[22], ontstelde[23] haar hart van zoete vreugd[24].

. . . .

XXXV. Een Bezoek. Gesprek. Een Brief.

§111. Een bezoek. *Bezoeker.* Kan ik mijnheer Smids spreken?

Klerk. Op het oogenblik niet, mijnheer heeft belet[25], maar als U over een uur terug wilt komen —

---

[1] im (zum) voraus [2] wimmerte [3] zerrissen, gesprengt wurden (weh taten) [4] Vorwürfen [5] ramp, v. Unheil, Unglück [6] nu (zal worden) gedaan soll jetzt geschehen, soll daraus werden [7] Nun, nun! [8] mit Entschlossenheit, entschlossen [9] gesonnen (hatte doch die Absicht) [10] aufs neue [11] krumm [12] wegen, für [13] schlaff, schlapp, ‘weich’ [14] wechseln [15] mindestens, zum wenigsten [16] schicken [17] auf! (d. h. sei still! hör auf!) [18] wenn Du kannst, womöglich [19] eilte [20] zegepraal, v. Sieg, Triumph [21] davongetragen, errungen [22] Kenntnis, Fertigkeit [23] erregte (van mit) [24] Freude [25] belet, o. Verhinderung, Abhaltung, heeft belet ist verhindert, hat Abhaltung, hat anderweitig zu tun

B. U zoudt mij verplichten, als U hem wildet mededeelen, dat er iemand van Amsterdam is, die hem een paar woorden wenscht te zeggen.

K. Wie mag ik zeggen, dat er is?

B. Hier is mijn kaartje.

K. (terugkomend) Wilt U zoo goed zijn hier binnen te gaan[1]?

B. Heb ik het genoegen[2] mijnheer Smids te spreken?

Mijnheer S. Ja, zoo heet ik.

B. Mag ik U dezen aanbevelingsbrief[3] geven van mijnheer Jansen in Amsterdam?

M. S. Mijnheer Jansen? O, dat is een goed vriend van me. Wilt U zoo goed zijn te gaan zitten? Laat mij Uw hoed nemen.

B. Dank U; ik zal hem hier neerleggen.

M. S. Sta mij toe[4] den brief te lezen?

B. O, zeker.

M. S. Het doet mij veel genoegen kennis te maken met iemand, die een vriend is van mijnheer Jansen. Wanneer hebt U hem het laatst gezien?

B. Kort voor mijn vertrek[5], een week geleden[6] ongeveer.

M. S. Hij maakt het goed, naar ik hoop[7]?

B. Dank U; hij genoot een uitstekende gezondheid[8], toen ik hem mijn afscheidsbezoek bracht[9], maar eenige maanden te voren was hij zeer ziek geweest.

M. S. Wat U zegt! Het spijt mij[10] het te hooren. En is hij nu weer geheel beter?

B. Ja, mijnheer, hij is nu weer geheel hersteld.

§ 112. Gesprek.

Goeden morgen, Mijnheer Lange. Het doet me plezier U te zien. Hoe gaat het?

Heel goed, dank U. Ik hoop dat U het ook goed maakt.

Ja, ik heb niet veel reden[11] tot klagen, mijn leeftijd in aanmerking genomen[12].

---

[1] einzutreten [2] Vergnügen [3] Empfehlungsbrief [4] erlauben Sie mir, gestatten Sie mir (zugestehen) [5] vertrek, o. Abreise [6] vor einer Woche [7] wie ich hoffe, hoffentlich [8] er erfreute sich einer ausgezeichneten (vortrefflichen) Gesundheit [9] machte [10] es tut mir leid [11] reden, v. Ursache, Grund, Veranlassung [12] in Erwägung (Betracht) gezogen

Wel, hoe oud is U dan? Niet zoo oud, zou ik denken.

Dat hangt er van af, wat men oud noemt. Ik ben gisteren acht en vijftig geworden.

Hartelijk gefeliciteerd[1]. U ziet er nog niet zoo oud uit.

Misschien niet, maar hoe oud is U?

Ik ben verleden[2] maand acht en dertig geworden.

Acht en dertig? Wel, U is nog een jong mensch. Vertel[3] me eens hoe het met Uw broer Willem gaat.

Wel, U weet, dat hij eenige jaren geleden naar Zuid-Afrika is vertrokken[4] om de Boeren te helpen in hun strijd tegen de Engelschen[5]. Hij werd gevangen genomen in den slag[6] bij Magersfontein en naar St. Helena gezonden, waar hij ruim[7] een jaar vertoefde[8]. Toen werd hij vrijgelaten en is hij naar San Francisco vertrokken, waar hij een goede betrekking[9] heeft gekregen op een kantoor[10] als correspondent in het Duitsch en Fransch. Hij heeft een zeer goed salaris[11] en het leven in Amerika bevalt[12] hem best.

Hoe heeft hij zijn tegenwoordige betrekking gekregen?

Een zijner vroegere patroons[13] in Amsterdam, bij wien hij tien jaar in betrekking geweest was, had hem een aanbevelingsbrief gezonden voor een der eerste kooplieden in San Francisco en zich veel moeite[14] gegeven om hem te helpen.

§ 113. En brief.

Amsterdam, 14 Juli 1918.

Waarde Oom,

Ik kan U niet vertellen hoeveel genoegen mij Uw vriendelijke brief deed[15], waarin U mij verzocht[16] een paar maanden bij U in Londen te komen logeeren. Vader had mij dikwijls gezegd dat het zeer nuttig[17] voor mij zou zijn eenigen tijd in het buitenland[18] door te brengen[19], als ik de school verlaten had, maar ik had niet durven hopen[20], dat U mij zoo spoedig een invitatie[21] zoudt zenden. Ik zal zeer blij[22] zijn

---

[1] (Herzlich beglückwünscht) Herzlichen Glückwunsch! [2] vorigen [3] erzählen Sie [4] verzogen, abgereist, gegangen [5] Engländer [6] Schlacht [7] reichlich, gut [8] verweilte, sich aufhielt [9] Stelle, Stellung [10] Kontor, Bureau, Geschäft [11] Gehalt [12] gefällt [13] Prinzipale, Chefs [14] Mühe [15] wie große Freude mir Dein freundlicher Brief gemacht hat [16] einludst, eingeladen hast [17] nützlich [18] Ausland [19] zuzubringen [20] zu hoffen gewagt [21] Einladung [22] froh

U en Tante te zien, en ik ben verlangend[1] kennis te maken met de beroemde wereldstad en hare wonderen, waarvan wij op school zooveel gehoord hebben. Ik zal mijn best doen het U in alles naar den zin te maken[2] en U mijne dankbaarheid te toonen[3] voor de groote vriendelijkheid die U mij bewijst.

Vader en moeder wenschen dat ik Woensdag over een week Amsterdam verlaten en over den Hoek van Holland reizen zal. De trein vertrekt van Amsterdam omstréeks[4] negen uur in den avond en komt tien minuten over elf aan den Hoek van Holland aan. Wilt U zoo goed zijn mij Donderdag morgen acht uur aan het Liverpool-station af te halen?

Met vele hartelijke groeten van Vader en Moeder aan U en tante Marie,

Uw U liefhebbende Neef,
Willem Perry.

---

[1] ich verlange (sehne mich) danach [2] Dir alles recht zu machen [3] zeigen [4] ungefähr, etwa

Altenburg
Piererſche Hofbuchdruckerei
Stephan Geibel & Co.


UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 113987660